

## Amtlicher Teil

**Nr. 651** Stellenausschreibung, Besetzung von zwei Planstellen als Haus- und Küchenhilfe bei den Landesberufsschülerheimen in Innsbruck

**Nr. 652** Stellenausschreibung, Besetzung der Stelle eines Geschäftsführers/einer Geschäftsführerin bei der „Neuen Heimat Tirol“

**Nr. 653** Verordnung der Landesregierung vom 10. Juli 2012 über Schulversuche zur Verbesserung der äußeren Organisation an den Tiroler Fachberufsschulen für Tourismus und Handel Landeck, Wirtschaft und Technik Kufstein, Handel und Büro Imst und Innsbruck im Schuljahr 2012/2013

**Nr. 654** Verordnung der Landesregierung vom 10. Juli 2012 über eine Schulfreierklärung an der Tiroler Fachberufsschule für Handel und Büro Innsbruck im Schuljahr 2012/2013

**Nr. 655** Verordnung des Amtes der Tiroler Landesregierung über die Jugendzulässigkeit von Filmen

**Nr. 656** Kundmachung des Amtes der Tiroler Landesregierung über die Bewertung eines Filmes

**Nr. 657** Kundmachung über die Auflegung des neuerlich geänderten Entwurfs der ersten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Marktgemeinde Telfs (dritte Auflegung)

**Nr. 658** Offenes Verfahren: Straßenbauarbeiten für den Abschnitt „Sistranser Gatter – Sistrans Ost“ im Zuge der L 9 Mittelgebirgsstraße

**Nr. 659** Offenes Verfahren: Straßenbauarbeiten für die Ortsdurchfahrt Trins im Zuge der L 10 Gschnitztalstraße

**Nr. 660** Offenes Verfahren: Steinschindelfassade für die Generalsanierung/Zu- und Umbau Wirtschaftsgebäude beim Tiroler Bildungsinstitut Grillhof in Vill

**Nr. 661** Offenes Verfahren: Vollwärmeverbundsystem für die Generalsanierung/Zu- und Umbau Wirtschaftsgebäude beim Tiroler Bildungsinstitut Grillhof in Vill

**Nr. 662** Offenes Verfahren: Lieferung eines Kleinlöschfahrzeuges für die Gemeinde Haiming

**Nr. 663** Offenes Verfahren: Softwarepaket zum Einsatz in den Sozial- und Gesundheitssprengeln in Osttirol

**Nr. 664** Offenes Verfahren: Elektroinstallationen sowie Heizungs-, Sanitär- und Kälteanlagen für die Funktionssanierung und Erweiterung des BG/BORG St. Johann i. T.

**Nr. 665** Direktvergabe: Errichtung einer Ortskanalisation für die Gemeinde Iselsberg-Stronach

### MITTEILUNGEN:

Bekanntmachung über die Vorlage des Jahresabschlusses der „Neuen Heimat Tirol“ für das Jahr 2011 beim Firmenbuch des Landesgerichtes Innsbruck

Veröffentlichung des Konzernabschlusses der Landes-Hypothekenbank Tirol Anteilsverwaltung zum 31. Dezember 2011

Nr. 651 • Amt der Tiroler Landesregierung • OrgP-70-2012/60

### STELLENAUSSCHREIBUNG

#### Besetzung von zwei Planstellen als Haus- und Küchenhilfe

Beim Amt der Tiroler Landesregierung, Landesberufsschülerheim Innsbruck, 6020 Innsbruck, Lohbachufer 6d, sind ab sofort oder nach Vereinbarung zwei Planstellen als Haus- und Küchenhilfe, Modellfunktion Handwerklicher Assistenzdienst 2, zu besetzen.

Das Mindestentgelt beträgt € 1.533,70 brutto/Monat bei Vollbeschäftigung.

Das Beschäftigungsausmaß beträgt 32 bzw. 40 Wochenstunden (befristet auf ein Jahr).

**Von den Bewerbern/Bewerberinnen werden folgende Voraussetzungen erwartet:**

- Einsatzbereitschaft,
- selbstständiges, sauberes und motiviertes Arbeiten,
- Teamfähigkeit,
- Kommunikations- und Kontaktfreudigkeit (Schüler/innen),
- Flexibilität.

Bewerbungen sind schriftlich bis spätestens 10. August 2012 im Landesberufsschülerheim Innsbruck, 6020 Innsbruck, Lohbachufer 6d, E-Mail: [direktion@lbsh-ibk.tsn.at](mailto:direktion@lbsh-ibk.tsn.at), Fax 512/281973-114, unter Angabe der Aktenzahl 70-2012/60 einzubringen.

Für allfällige Fragen bzw. weitere Auskünfte steht Wirtschaftsleiter Karl Kircher unter der Tel.-Nr. 0512/281973-120 zur Verfügung.

Innsbruck, 25. Juli 2012

Für die Landesregierung: Dr. Pezzei

Nr. 652 • Neue Heimat Tirol Gemeinnützige WohnungsGmbH

### STELLENAUSSCHREIBUNG

#### Besetzung der Stelle

#### eines Geschäftsführers/einer Geschäftsführerin

Die Neue Heimat Tirol Gemeinnützige WohnungsGmbH (FN 50504 x) schreibt gemäß Stellenbesetzungsgesetz, BGBl. I Nr. 26/1998, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 35/

2012, die Position eines Geschäftsführers/einer Geschäftsführerin (Geschäftsführungsposition „Technik“) aus. Gesellschafter/Gesellschafterin der Neuen Heimat Tirol Gemeinnützige WohnungsGmbH sind das Land Tirol und die Stadt Innsbruck je zur Hälfte.

1. Unternehmensgegenstand der Neuen Heimat Tirol Gemeinnützige WohnungsGmbH ist die Errichtung und Verwaltung von Wohnungen in eigenem und fremden Namen sowie die Schaffung von Wohnungseigentum. Der örtliche Geschäftsbereich ist das Land Tirol. Sie verwaltet derzeit ca. 17.000 Wohnungen und umfasst ein Neubau- und Instandhaltungsvolumen von derzeit um die € 80 Mio.

2. Die Neue Heimat Tirol Gemeinnützige WohnungsGmbH hat entsprechend dem Gesellschaftsvertrag (§ 8) zwei Geschäftsführer/innen (kaufmännische und technische Geschäftsführung). Die Geschäftsführungsposition „Technik“ zum Eintritt mit 1. Jänner 2013 ist Gegenstand dieser Ausschreibung.

3. Dem/der neu zu besetzenden Geschäftsführer/in obliegt der technische Geschäftsbereich „Neubau-Sanierungen“ und umfasst dieser im Wesentlichen folgende Schwerpunkte:

- Verantwortung für die Erreichung der wirtschaftlichen Ziele im Geschäftsbereich Bau,
- Liegenschaftsakquisition und Projektentwicklung,
- Verantwortung für Planung, Ausschreibung, Abwicklung,
- Gewährleistung und Mängel,
- Raumordnungs- und grundverkehrsrechtliche Abwicklung von Projekten in Abstimmung mit Gemeinden und Landesbehörden,
- Förderungsabwicklung,
- Optimierung betrieblicher Ablaufprozesse im Geschäftsbereich Bau in Abstimmung mit dem/der kaufmännischen Geschäftsführer/in.

Mit der Funktion eines Geschäftsführers/einer Geschäftsführerin (Geschäftsführungsposition „Technik“) der Neuen Heimat Tirol Gemeinnützige WohnungsGmbH sind auch die Agenten eines technischen Geschäftsführers/einer technischen Geschäftsführerin der Innsbrucker Stadtbau GmbH (FN 244180p) verbunden. Gesellschafter der Innsbrucker Stadtbau GmbH sind die Neue Heimat Tirol Gemeinnützige WohnungsGmbH und die Stadt Innsbruck. Gegenstand und Zweck des Unternehmens sind Geschäfte im Sinn des § 7 Abs. 4b des Wohnungsgemeinnützigkeitengesetzes (WGG). Die Gesellschaft ist sowohl im Bereich des sozialen Wohnbaues als auch gewinnorientiert tätig.

**Voraussetzung:** Der Bewerber/die Bewerberin muss erfolgreich die Befähigungsprüfung für die Erteilung einer Konzession als Immobilienmakler/in und Bauträger/in abgelegt haben.

**Erwartet werden:**

- organisatorische Kenntnisse und Fähigkeiten,
- Verhandlungsgeschick,
- Führungskompetenz,
- Berufserfahrung in leitender Funktion,
- soziale Kompetenz und Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit und Integrationsvermögen.

Die ausgeschriebene Stelle eines Geschäftsführers/einer Geschäftsführerin beginnt mit 1. Jänner 2013. Eine spätestens mit 1. Dezember 2012 beginnende Einarbeitungsphase wird angestrebt. Der Geschäftsführer/die Geschäftsführerin wird auf die Dauer von höchstens fünf Jahren bestellt. Eine – auch mehrmalige – Verlängerung des Geschäftsführer/innen-Vertrages ist möglich. Hinsichtlich des Gehaltes ist auf § 26 WGG und auf die am 12. Juni 2012 von der Landesregierung beschlossenen Richtlinien für Dienstverträge von Managerinnen und Managern hinzuweisen.

Bewerbungen unter Beifügung entsprechender Unterlagen (insbesondere Lebenslauf, beruflicher Werdegang, Interesse und Eignung, Vorstellungen bzw. Konzept über die Ausübung der Geschäftsführungsposition „Technik“ entsprechend den Erwartungen, Gehaltsvorstellungen) können schriftlich per E-Mail nachweislich bis spätestens 14. September 2012 (Datum des Einlangens) unter „Neue Heimat Tirol Gemeinnützige WohnungsGmbH, Betreff Ausschreibung eines Geschäftsführers/einer Geschäftsführerin“, ausschließlich an das beauftragte Personalberatungsunternehmen unter folgender Adresse gerichtet werden: Personalberatungsunternehmen, Amrop Jenewein, z. Hd. Mag. Günther Tengel, Dr.-Karl-Lueger-Platz 5, 1010 Wien, Tel. +43/14030828, Fax +43/1403082893, E-Mail: [guenther.tengel@amropjenewein.at](mailto:guenther.tengel@amropjenewein.at)

Bewerbungen werden vertraulich behandelt; mit einer Bewerbung verbundene Aufwendungen werden nicht ersetzt.

Innsbruck, 25. Juli 2012

Für die Neue Heimat Tirol Gemeinnützige WohnungsGmbH:  
Mag. Jakob Wolf

Nr. 653 • Amt der Tiroler Landesregierung • IVa-3010/359-2012

**VERORDNUNG**  
**der Landesregierung vom 10. Juli 2012**  
**über Schulversuche zur Verbesserung der äußeren**  
**Organisation an den Tiroler Fachberufsschulen**  
**für Tourismus und Handel Landeck, Wirtschaft**  
**und Technik Kufstein, Handel und Büro Imst**  
**und Innsbruck im Schuljahr 2012/2013**

Aufgrund des § 61 Abs. 1 des Tiroler Berufsschulorganisationsgesetzes 1994, LGBl. Nr. 90, wird nach Anhören des Landesschulrates verordnet:

§ 1

Im Schuljahr 2012/13 wird an der Tiroler Fachberufsschule für Tourismus und Handel Landeck die Führung einer Klasse der ersten Schulstufe in der Zeit vom 18. Februar 2013 bis einschließlich 3. Mai 2013, einer Klasse der zweiten Schulstufe in der Zeit vom 3. September 2012 bis einschließlich 25. Oktober 2012 sowie einer Klasse der dritten Schulstufe in der Zeit vom 6. Mai 2013 bis einschließlich 28. Juni 2013 für den Lehrberuf Einzelhandel als Schulversuch bewilligt.

§ 2

Im Schuljahr 2012/13 wird an der Tiroler Fachberufsschule für Wirtschaft und Technik Kufstein die Führung von zwei Klassen der ersten Schulstufe in der Zeit vom 18. Februar 2013 bis einschließlich 28. April 2013 bzw. vom 29. April 2013 bis einschließlich 5. Juli 2013, von zwei Klassen der zweiten Schulstufe in der Zeit vom 18. Februar 2013 bis 28. April 2013 bzw. vom 29. April 2013 bis einschließlich 5. Juli 2013, von zwei Klassen der dritten Schulstufe vom 10. September 2012 bis einschließlich 16. November 2012 sowie einer Klasse der vierten Schulstufe in der Zeit vom 19. November 2012 bis einschließlich 15. Februar 2013 für den Lehrberuf Mechatronik als Schulversuch bewilligt.

§ 3

Im Schuljahr 2012/13 wird an der Tiroler Fachberufsschule für Handel und Büro Imst die Führung von zwei Klassen der ersten Schulstufe in der Zeit vom 19. November 2012 bis einschließlich 18. Dezember 2012 und in der Zeit vom 18. März 2013 bis einschließlich 26. April 2013, von zwei Klassen der zweiten Schulstufe in der Zeit vom 10. September 2012 bis einschließlich 12. Oktober 2012 und vom 29. April 2013 bis ein-

schließlich 31. Mai 2013 sowie von zwei Klassen der dritten Schulstufe in der Zeit vom 15. Oktober 2012 bis einschließlich 16. November 2012 und vom 3. Juni 2013 bis einschließlich 3. Juli 2013 für den Lehrberuf Einzelhandel als Schulversuch bewilligt.

#### § 4

Im Schuljahr 2012/13 wird an der Tiroler Fachberufsschule für Handel und Büro Innsbruck die Führung

1. einer Klasse der ersten Schulstufe in der Zeit vom 19. November 2012 bis einschließlich 7. Februar 2013, einer Klasse der zweiten Schulstufe in der Zeit vom 10. September 2012 bis einschließlich 16. November 2012 sowie einer Klasse der dritten Schulstufe vom 29. April 2013 bis einschließlich 5. Juli 2013 für die Lehrberufe Bankkaufmann/ Bankkauffrau und Finanzdienstleistungskaufmann/Finanzdienstleistungskauffrau,

2. von zwei Klassen der ersten Schulstufe vom 19. November 2012 bis einschließlich 7. Februar 2013 bzw. vom 29. April 2013 bis einschließlich 5. Juli 2013 sowie von zwei Klassen der zweiten Schulstufe vom 10. September 2012 bis einschließlich 16. November 2012 bzw. vom 18. Februar 2013 bis einschließlich 30. April 2013 für den Lehrberuf Großhandel und

3. einer Klasse der ersten Schulstufe vom 18. Februar 2013 bis einschließlich 30. April 2013 sowie einer Klasse der zweiten Schulstufe vom 10. September 2012 bis einschließlich 16. November 2012 für den Lehrberuf Lagerlogistik als Schulversuch bewilligt.

*Der Landeshauptmann: Platter*

*Der Landesamtsdirektor: Liener*

Nr. 654 • Amt der Tiroler Landesregierung • IVa-3010/359-2012

### **VERORDNUNG der Landesregierung vom 10. Juli 2012 über eine Schulfreierklärung an der Tiroler Fachberufsschule für Handel und Büro Innsbruck im Schuljahr 2012/2013**

Auf Grund der §§ 71 und 72 in Verbindung mit § 66 Abs. 5 des Tiroler Berufsschulorganisationsgesetzes 1994, LGBl. Nr. 90, wird nach Anhören des Landesschulrates verordnet:

#### § 1

An der Tiroler Fachberufsschule für Handel und Büro Innsbruck wird der 19. Dezember 2012 (gegen Einbringung am 7. Februar 2013) für die lehrgangsmäßig geführten Klassen für schulfrei erklärt.

*Der Landeshauptmann: Platter*

*Der Landesamtsdirektor: Liener*

Nr. 655 • Amt der Tiroler Landesregierung • Ib-24562/558-2012

### **VERORDNUNG des Amtes der Landesregierung über die Jugendzulässigkeit von Filmen**

Gemäß § 21 des Tiroler Veranstaltungsgesetzes 2003 wird nach Anhörung der Jugendmedienkommission beim Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur die Jugendzulässigkeit von nachstehenden Filmen wie folgt festgesetzt:

#### **frei ab dem vollendeten 14. Lebensjahr:**

„Ted“ (106 Minuten);

„The Dark Knight Rises“ (164 Minuten).

Innsbruck, 23. Juli 2012

*Für das Amt der Landesregierung: Kößler*

Nr. 656 • Amt der Tiroler Landesregierung • Ib-24561/524-2012

### **KUNDMACHUNG des Amtes der Landesregierung über die Bewertung eines Filmes**

Aufgrund des Gutachtens der Gemeinsamen Filmbewertungskommission der Länder vom 23. Juli 2012 wird gemäß § 2 Z. 7 des Tiroler Vergnügungssteuergesetzes 1982, LGBl. Nr. 60, nachstehender Film wie folgt bewertet:

#### **mit „wertvoll“:**

„Merida – Legende der Highlands“

(Walt Disney, 2.767 Laufmeter).

Innsbruck, 24. Juli 2012

*Für das Amt der Landesregierung: Kößler*

Nr. 657 • Marktgemeinde Telfs

### **KUNDMACHUNG über die Auflegung des neuerlich geänderten Entwurfes der ersten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes (dritte Auflegung)**

Die vom Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs in seinen Sitzungen vom 4. November 2011 und 17. Februar 2012 beschlossenen Entwürfe der Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes sind in der Zeit vom 21. November 2011 bis zum 2. Jänner 2012 und vom 1. März 2012 bis zum 15. März 2012 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt (erste und zweite Auflegung).

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung am 29. Juni 2012 zu Tagesordnungspunkt 3d gemäß § 64 Abs. 4 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, beschlossen, den von den Raumplanern Dipl.-Ing. Erwin Ofner, Telfs, und Architekturbüro Walch ZT GmbH, Reutte, neuerlich geänderten Entwurf der ersten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Marktgemeinde Telfs durch zwei Wochen hindurch – vom 1. August 2012 bis 15. August 2012 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

#### **Der Entwurf sieht folgende Änderungen gegenüber der ersten und zweiten Auflegung vor:**

1. Die getroffenen konkreten Festlegungen in der Legende zum Verordnungsplan bezüglich der Baudichten werden gestrichen und im Sinn der Übergangsbestimmungen des § 110 TROG 2011 auf Grundlage der Ausführungen des § 31 TROG 2006 geändert.

2. In den Zählerbeschreibungen für die Entwicklungsbereiche M04, M06, M07, W10, W11, W12, W13, W17 und W25 wird die Formulierung hinsichtlich der Einschränkung der Widmung auf Grunderwerb durch die Gemeinde oder durch den Bodenfonds des Landes folgendermaßen geändert:

„Es ist darauf hinzuwirken, dass eine Vergabe über die Gemeinde zu sozial verträglichen Preisen sichergestellt ist bzw. Grundflächen durch den Bodenfonds oder die Gemeinde erworben werden können.“

3. Die Festlegung im § 10 Abs. 2 der Verordnung, welche die Voraussetzung eines Bebauungsplanes über die 70%-Regelung an Telfer Bürgern beinhaltet, soll aufgrund der Verfassungswidrigkeit herausgenommen werden.

Die Änderungen lassen keine zusätzlichen erheblichen Umweltauswirkungen erwarten, weshalb die bereits im Zuge der erfolgten Auflegungen ebenfalls aufgelegten Umweltberichte nur geringfügig geändert werden. Eine neuerliche Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 6 des Tiroler Umweltschutzgesetzes – TUP, LGBl. Nr. 34/2005, ist daher nicht erforderlich.

Die Auflegung erfolgt nur im Umfang der oben beschriebenen Änderungen.

Die maßgeblichen Unterlagen – Verordnungstext, Pläne, Erläuterungsbericht, Bestandsaufnahme und Umweltbericht – liegen während der Auflegungsfrist zu den Amtsstunden mit Parteienverkehr im Gemeindeamt Telfs (Bauamt) zur Einsichtnahme auf und sind im Internet unter <http://www.telfs.eu> einzusehen.

Personen, die in der Gemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Gemeinde Telfs eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zu den aufgelegten Änderungen des Entwurfs abzugeben.

Telfs, 23. Juli 2012

Der Bürgermeister: Christian Härting

Nr. 658 • Amt der Tiroler Landesregierung • VIb1-L 9.0/121-2012

### OFFENES VERFAHREN

#### **Straßenbauarbeiten auf der L 9 Mittelgebirgsstraße, Abschnitt „Sistranser Gatter – Sistrans Ost“, km 8,50 bis km 9,20**

**Baumfang:** Vollausbau der L 9 Mittelgebirgsstraße von km 8,50 bis km 9,20, Abschnitt „Sistranser Gatter – Sistrans Ost“ inkl. Gehsteig, Entwässerung sowie Neuherstellung von Wasserleitungen.

**Unterlagen:** Die Anbotsunterlagen können ab sofort im Internet unter <http://www.tirol.gv.at/ausschreibungen> heruntergeladen werden.

Weitere Informationen sind unter der Tel.-Nr. 0512/508-4041 erhältlich.

**Abgabetermin:** Die Anbote müssen bis spätestens Freitag, den 24. August 2012, um 10 Uhr, in einem verschlossenen Umschlag, mit der amtlichen Adresstikette versehen, im Amtsgebäude Innsbruck, Herrengasse 1–3, 3. Stock, Zi. 320, eingelangt sein, wo anschließend auch die Anbotseröffnung stattfindet. Später einlangende Anbote werden nicht berücksichtigt.

Innsbruck, 26. Juli 2012

Für die Landesregierung: Dipl.-Ing. Dr. Molzer

Nr. 659 • Amt der Tiroler Landesregierung • VIb1-L 10.0/44-2012

### OFFENES VERFAHREN

#### **Straßenbauarbeiten für die Ortsdurchfahrt Trins (2. Bauabschnitt) im Zuge der L 10 Gschnitztalstraße, km 4,08 bis km 4,34**

**Baumfang:** Gegenstand der Ausschreibung ist der Umbau der westlichen Ortsdurchfahrt von Trins im Bereich von Straßenkilometer 4,08 bis km 4,34. Die Bauloslänge beträgt ca. 260 m.

Im gesamten Bereich wird ein durchgehender Gehsteig errichtet, die Entwässerung adaptiert und der Straßenbelag saniert.

**Unterlagen:** Die Anbotsunterlagen können ab sofort im Internet unter <http://www.tirol.gv.at/ausschreibungen> heruntergeladen werden.

Weitere Informationen sind unter der Tel.-Nr. 0512/508-4041 erhältlich.

**Abgabetermin:** Die Anbote müssen bis spätestens Freitag, den 24. August 2012, um 11 Uhr, in einem verschlossenen Umschlag, mit der amtlichen Adresstikette versehen, im Amtsgebäude Innsbruck, Herrengasse 1–3, 3. Stock, Zi. 320, eingelangt sein, wo anschließend auch die Anbotseröffnung stattfindet. Später einlangende Anbote werden nicht berücksichtigt.

Innsbruck, 27. Juli 2012

Für die Landesregierung: Dipl.-Ing. Dr. Molzer

Nr. 660 • Amt der Tiroler Landesregierung • VIb2-1905-4/47-2012

### OFFENES VERFAHREN

Bekanntmachung über ein offenes Verfahren gemäß § 46 Abs. 1 des BVergG 2006 mit Bekanntmachung einer Vorinformation gemäß § 61 des BVergG 2006 im Oberschwellerbereich mit verkürzter Stillhaltefrist von einer Woche

#### **Steinschindelfassade**

**Ausschreibende Stelle:** Das Land Tirol, vertreten durch das Amt der Tiroler Landesregierung, Gruppe Bau und Technik, Abteilung Hochbau, 6020 Innsbruck, Herrengasse 1–3.

**Auftragsbezeichnung:** Tiroler Bildungsinstitut Grillhof, Generalsanierung/Zu- und Umbau Wirtschaftsgebäude.

**Erfüllungsort:** Vill, Grillhofweg 100.

**Die Anbotsunterlagen** sowie die nachfolgend angeführten Beilagen können ab sofort unter <http://www.tirol.gv.at/ausschreibungen> kostenlos im PDF-Format heruntergeladen, ausgedruckt und für die Angebotsabgabe verwendet werden:

a) Einladungsschreiben zur Anbotsabgabe, Angebotschreiben mit Leistungsverzeichnis und den Angebotsbedingungen, Sige-Plan, Beschriftungsschild für das Abgabeküvert, Pflichtenblatt für Datenträgeraustausch,

b) ÖNORM-LV-Datendatei (DTA) für den Datenträgeraustausch.

**Abgabetermin:** Die Anbote müssen bis spätestens 23. August 2012, 11 Uhr, in einem mit dem vorgesehenen Beschriftungsschild versehenen, verschlossenen Umschlag beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Hochbau, 6020 Innsbruck, Herrengasse 1–3, 2. Stock, Zimmer 228, vorliegen, wo anschließend auch die Anbotseröffnung stattfindet.

Später einlangende Anbote werden nicht berücksichtigt.

Innsbruck, 26. Juli 2012

Für das Land Tirol: Dipl.-Ing. Probst

Nr. 661 • Amt der Tiroler Landesregierung • VIb2-1905-4/48-2012

### OFFENES VERFAHREN

Bekanntmachung über ein offenes Verfahren gemäß § 46 Abs. 1 des BVergG 2006 mit Bekanntmachung einer Vorinformation gemäß § 61 des BVergG 2006 im Oberschwellerbereich mit verkürzter Stillhaltefrist von einer Woche

#### **Vollwärmeverbundsystem**

**Ausschreibende Stelle:** Das Land Tirol, vertreten durch das Amt der Tiroler Landesregierung, Gruppe Bau und Technik, Abteilung Hochbau, 6020 Innsbruck, Herrengasse 1–3.

**Auftragsbezeichnung:** Tiroler Bildungsinstitut Grillhof, Generalsanierung/Zu- und Umbau Wirtschaftsgebäude.

**Erfüllungsort:** Vill, Grillhofweg 100.

**Die Anbotsunterlagen** sowie die nachfolgend angeführten Beilagen können ab sofort unter <http://www.tirol.gv.at/ausschreibungen> kostenlos im PDF-Format heruntergeladen, ausgedruckt und für die Angebotsabgabe verwendet werden:

a) Einladungsschreiben zur Anbotsabgabe, Angebotschreiben mit Leistungsverzeichnis und den Angebotsbedingungen, Sige-Plan, Beschriftungsschild für das Abgabekuvernt, Pflichtenblatt für Datenträgeraustausch,

b) ÖNORM-LV-Datendatei (DTA) für den Datenträgeraustausch.

**Abgabetermin:** Die Anbote müssen bis spätestens 23. August 2012, 11 Uhr, in einem mit dem vorgesehenen Beschriftungsschild versehenen, verschlossenen Umschlag beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Hochbau, 6020 Innsbruck, Herrengasse 1–3, 2. Stock, Zimmer 228, vorliegen, wo anschließend auch die Anbotseröffnung stattfindet.

Später einlangende Anbote werden nicht berücksichtigt.

Innsbruck, 26. Juli 2012

Für das Land Tirol: Dipl.-Ing. Probst

Nr. 662 • Gemeinde Haiming

**OFFENES VERFAHREN**  
im Unterschwellenbereich  
**Lieferung eines Kleinlöschfahrzeuges**  
„KLF Ötztal-Bahnhof“

**Auftraggeber und ausschreibende Stelle:** Gemeinde Haiming, 6425 Haiming, Siedlungsstraße 2.

**Leistung:** Bau und Lieferung eines Kleinlöschfahrzeuges – „KLF Ötztal-Bahnhof“.

**Leistungszeitraum:** 2012/2013, spätestens zwölf Monate ab schriftlicher Auftragserteilung.

**Ausgabe der Unterlagen:** Gemeinde Haiming, 6425 Haiming, Siedlungsstraße 2. Die Unterlagen sind schriftlich anzufordern – E-Mail: [bauamt@haiming.tirol.gv.at](mailto:bauamt@haiming.tirol.gv.at)

**Teilnahmebedingungen:** Unternehmen mit entsprechender Befugnis, die nach Art und Umfang vergleichbare Leistungen bereits ausgeführt haben. Nachweise gemäß den Vergabeverfahrensbestimmungen.

**Abgabe der Angebote:** spätestens 27. August 2012, 10 Uhr.

**Abgabeort:** Gemeinde Haiming, 6425 Haiming, Siedlungsstraße 2, 1. Stock.

**Anbotseröffnung:** am 27. August 2012, um 10.30 Uhr, bei der Gemeinde Haiming, 6425 Haiming, Siedlungsstraße 2, 1. Stock.

**Zuschlagsfrist:** drei Monate ab Anbotseröffnung.  
Haiming, 23. Juli 2012

Nr. 663 • Kooperation der Sozial- und Gesundheitssprengel in Osttirol

**OFFENES VERFAHREN**  
Bekanntmachung über ein offenes  
Verfahren im Unterschwellenbereich mit verkürzter  
Stillhaltefrist von einer Woche

**Softwarepaket zum Einsatz in den Sozial-  
und Gesundheitssprengeln in Osttirol**

**Ausschreibende Stelle:** Kooperation der Sozial- und Gesundheitssprengel in Osttirol, vertreten durch Anton Mietschnig (Projektleiter), Dorf 46, 9961 Hopfgarten.

**Unterlagen:** Die Ausschreibungsunterlagen können bis einschließlich 10. August 2012 per E-Mail angefordert werden.  
E-Mail-Adresse: [sgs.defereggental-kals@defnet.at](mailto:sgs.defereggental-kals@defnet.at)

**Angebotsabgabe:**

**Abgabeort:** Sozial- und Gesundheitssprengel Defereggental-Kals, Dorf 46, 9961 Hopfgarten.

**Angebotsfrist:** bis spätestens Mittwoch, den 22. August 2012, 12 Uhr. Später einlangende Anbote werden nicht berücksichtigt.

**Die Anbotseröffnung** erfolgt öffentlich am 22. August 2012, um 14 Uhr, im Büro des Sozial- und Gesundheitssprengels Lienz/Thurn, Schweizergasse 10, 9900 Lienz.

**Bewerberkreis:** Unternehmen mit entsprechendem bzw. bestehendem Referenznachweis über Art und Umfang der in den Ausschreibungsunterlagen enthaltenen Vorgaben.

Hopfgarten, 27. Juli 2012

Für die Kooperation: Anton Mietschnig

Nr. 664 • Bundesimmobiliengesellschaft mbH

**OFFENES VERFAHREN**  
**Elektroinstallationen**  
(GZI. 670153-0169-PB.T/12)  
**Heizungs-, Sanitär- und Kälteanlagen**  
(GZI. 670153-0170-PB.T/12)

**Ausschreibende Stelle:** Bundesimmobiliengesellschaft mbH, 1030 Wien, Hintere Zollamtsstraße 1, vertreten durch Planen & Bauen, Region S, T, Vlb, Kapuzinergasse 38, 6022 Innsbruck.

**Bauvorhaben:** 6380 St. Johann in Tirol, Neubauweg 7, BG/BORG St. Johann in Tirol, Funktionssanierung und Erweiterung.

**Teilangebote** sind nicht zulässig.

**Angebotsunterlagen:** Die Unterlagen können über die Homepage der BIG ([www.big.at](http://www.big.at)) kostenlos heruntergeladen werden. Die Anforderung in Hardcopy (Papierform) ist gegen Verrechnung der Herstell- und Versandkosten über [auftrag.at](http://auftrag.at), Wiedner Gürtel 10, 1040 Wien, möglich (Telefon 01/7982525, E-Mail: [big-bestellungen@auftrag.at](mailto:big-bestellungen@auftrag.at)). Rückfragen sind von 8–12 Uhr an die Bundesimmobiliengesellschaft mbH, Planen & Bauen, Region S, T, Vlb, Frau Klingseisen, Tel. +43/(0)50244-5709, E-Mail: [bernadette.klingseisen@big.at](mailto:bernadette.klingseisen@big.at), zu richten.

**Abgabetermine:**

Elektroinstallationen: ..... 6. September 2012, 10.00 Uhr,  
Heizungs-, Sanitär-  
und Kälteanlagen: ..... 6. September 2012, 11.00 Uhr.

**Anbotseröffnung:**

Elektroinstallationen: ..... 6. September 2012, 10.15 Uhr,  
Heizungs-, Sanitär-  
und Kälteanlagen: ..... 6. September 2012, 11.15 Uhr.  
Innsbruck, 25. Juli 2012

Für die Geschäftsführung:

Dipl.-Ing. Bernhard Falbesoner Ing. Thomas Krismer

Nr. 665 • Gemeinde Iselsberg-Stronach

**DIREKTVERGABE**  
mit vorheriger Bekanntmachung  
**Errichtung einer Ortskanalisation**

**Auftraggeberin:** Gemeinde Iselsberg-Stronach, 9992 Iselsberg 30.

**Ausschreibende Stelle:** Dipl.-Ing. Erich Olsacher, Ziviltechniker, 9841 Winklern 26, Tel +43/(0)4822/7276, Fax +43/(0)4822/7276 5, E-Mail: [office@zt-olsacher.at](mailto:office@zt-olsacher.at)

**Auftragsbezeichnung:** ABA Iselsberg, BA 03, Strang P, Göriach.

**Auftragsgegenstand:** Die Auftraggeberin beabsichtigt die Errichtung einer dem Stand der Technik entsprechenden Ortskanalisation. Der Auftragsgegenstand betrifft einen Teil des wasserrechtlich bewilligten „BA 03: Kanalstrang P“ und umfasst im Wesentlichen die folgenden zusammengefassten Leistungen (Bauftrag): 450 m Schmutzwasserkanal DN150, 215 m Wasserleitung OD 90 und kleiner, 2.200 m<sup>2</sup> Straßenwiederherstellung auf der ganzen Breite (Unterbau mit UP-Entwässerung, Asphaltierung).

**CPV-Codes:** 45232400 und 45231300.

**Erfüllungsort:** Gemeinde Iselsberg-Stronach.

**Leistungsfrist:** 17. September bis 2. November 2012.

**Die Ausschreibungsunterlagen** können bei der oben angegebenen ausschreibenden Stelle gegen einen Kostenersatz von € 80,- plus 20% USt. angefordert werden (Dipl.-Ing. Erich Olsacher).

**Verfahrensart:** Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung gemäß § 41a BVergG 2006.

**Ende der Angebotsfrist:** 17. August 2012, 12 Uhr.

**Angebotsabgabeort:** Gemeindeamt Iselsberg-Stronach, 9992 Iselsberg 30.

Iselsberg-Stronach, 25. Juli 2012

*Für die Gemeinde Iselsberg-Stronach:*

*Bgm. Thomas Tschapeller*

## Mitteilungen

Neue Heimat Tirol,  
Gemeinnützige WohnungsGmbH

### BEKANNTMACHUNG

Gemäß GesmbH-Gesetz wird auf die Vorlage des Jahresabschlusses für das Jahr 2011 beim Firmenbuch des Landesgerichtes Innsbruck zu FN 50504 x hingewiesen.

Dem in Rede stehenden Jahresabschluss hat der gesetzliche Revisionsverband am 4. Mai 2012 den uneingeschränkten Bestätigungs- und Gebarungsvermerk erteilt.

Innsbruck, 20. Juli 2012

*Die Geschäftsführung*

**KONZERNABSCHLUSS DER LANDES-HYPOTHEKENBANK TIROL ANTEILSVERWALTUNG ZUM 31. DEZEMBER 2011**  
NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

**I. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

| in Tsd €   | Notes            | 2011            | 2010           | Veränderung in TEUR | in %            |
|--|------------------|-----------------|----------------|---------------------|-----------------|
| Zinsen und ähnliche Erträge  |                  | 374.085         | 382.279        | -8.194              | -2,1            |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                       |                  | -252.544        | -257.979       | 5.435               | -2,1            |
| <b>ZINSÜBERSCHUSS</b>  | <b>(35),(40)</b> | <b>121.541</b>  | <b>124.300</b> | <b>-2.759</b>       | <b>-2,2</b>     |
| Risikovorsorge im Kreditgeschäft                                       | (36),(41)        | -155.339        | -71.628        | -83.711             | >100            |
| <b>ZINSÜBERSCHUSS NACH RISIKOVORSORGE</b>                              |                  | <b>-33.798</b>  | <b>52.672</b>  | <b>-86.470</b>      | <b>&gt;-100</b> |
| Provisionserträge  |                  | 32.966          | 35.101         | -2.135              | -6,1            |
| Provisionsaufwendungen   |                  | -6.659          | -7.892         | 1.233               | -15,6           |
| <b>Provisionsüberschuss</b>  | <b>(37),(42)</b> | <b>26.307</b>   | <b>27.209</b>  | <b>-902</b>         | <b>-3,3</b>     |
| Handelsergebnis  | (38),(43)        | -419            | 5.275          | -5.694              | >-100           |
| Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen                                  | (44)             | 2.244           | -1.184         | 3.428               | >100            |
| Ergebnis aus Finanzinstrumenten - at Fair Value through Profit or Loss | (39),(45)        | -3.477          | -3.341         | -136                | 4,1             |
| Ergebnis aus sonstigen Finanzinstrumenten                              | (46)             | -13.158         | 3.823          | -16.981             | >-100           |
| Verwaltungsaufwand   | (47)             | -86.509         | -84.880        | -1.629              | 1,9             |
| Sonstige Erträge   | (48)             | 21.967          | 24.037         | -2.070              | -8,6            |
| Sonstige Aufwendungen  | (49)             | -23.248         | -20.675        | -2.573              | 12,4            |
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen                                  | (50)             | 2.810           | -809           | 3.619               | >100            |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>  |                  | <b>-107.281</b> | <b>2.127</b>   | <b>-109.408</b>     | <b>&gt;-100</b> |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag                                       | (51)             | 15.689          | -82            | 15.771              | >100            |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>   |                  | <b>-91.592</b>  | <b>2.045</b>   | <b>-93.637</b>      | <b>&gt;-100</b> |

**II. GESAMTERGEBNISRECHNUNG**

| in Tsd €  | Notes | 2011           | 2010         | Veränderung in TEUR | in %            |
|---|-------|----------------|--------------|---------------------|-----------------|
| Ergebnis nach Steuern   |       | -91.592        | 2.045        | -93.637             | >-100           |
| Anpassungen aus Währungsumrechnungen  |       | 0              | 128          | -128                | -100,0          |
| Im sonstigen Ergebnis erfasste Bewertung von finanziellen Vermögenswerten - AFS   |       | -6.559         | 6.414        | -12.973             | >-100           |
| Umgliederung von Bewertungsergebnissen aus finanziellen Vermögenswerten - AFS in das Periodenergebnis                     |       | -10.514        | -4.527       | -5.987              | >100            |
| Umgliederung von Bewertungsergebnissen aus Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten - AFS in das Periodenergebnis |       | 5.882          | 4.698        | 1.184               | 25,2            |
| Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern aus der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten - AFS                   |       | 2.798          | -1.646       | 4.444               | >100            |
| <b>Bewertungsergebnis von finanziellen Vermögenswerten - AFS</b>  |       | <b>-8.393</b>  | <b>4.939</b> | <b>-13.332</b>      | <b>&gt;-100</b> |
| <b>Sonstiges Ergebnis</b>   |       | <b>-8.393</b>  | <b>5.067</b> | <b>-13.460</b>      | <b>&gt;-100</b> |
| <b>Gesamtergebnis</b>   |       | <b>-99.985</b> | <b>7.112</b> | <b>-107.097</b>     | <b>&gt;-100</b> |

Siehe auch Eigenkapitalveränderungsrechnung IV.

**III. BILANZ**

**Vermögenswerte**

| in Tsd €   | Notes     | 2011              | 2010              | Veränderung in TEUR | in %        |
|--|-----------|-------------------|-------------------|---------------------|-------------|
| <b>Barreserve</b>  | (16),(52) | <b>94.762</b>     | <b>94.736</b>     | <b>26</b>           | <b>0,0</b>  |
| Forderungen an Kreditinstitute                             | (17),(53) | 279.783           | 294.579           | -14.796             | -5,0        |
| Risikovorsorge   | (18),(55) | -1.253            | -1.253            | 0                   | 0,0         |
| <b>Forderungen an Kreditinstitute nach Risikovorsorge</b>  |           | <b>278.530</b>    | <b>293.326</b>    | <b>-14.796</b>      | <b>-5,0</b> |
| Forderungen an Kunden                                      | (17),(54) | 7.038.628         | 7.409.126         | -370.498            | -5,0        |
| Risikovorsorge   | (18),(55) | -306.486          | -204.319          | -102.167            | 50,0        |
| <b>Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge</b>           |           | <b>6.732.142</b>  | <b>7.204.807</b>  | <b>-472.665</b>     | <b>-6,6</b> |
| Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten | (11),(56) | 2.469             | 1.692             | 777                 | 45,9        |
| Handelsaktiva und Derivate                                 | (8),(57)  | 751.654           | 636.464           | 115.190             | 18,1        |
| Finanzielle Vermögenswerte - designated at Fair Value      | (9),(58)  | 979.091           | 832.687           | 146.404             | 17,6        |
| Finanzielle Vermögenswerte - AFS                           | (12),(59) | 1.262.250         | 1.231.275         | 30.975              | 2,5         |
| Finanzielle Vermögenswerte - HTM                           | (13),(60) | 627.878           | 923.885           | -296.007            | -32,0       |
| Finanzielle Vermögenswerte - L&R                           | (14),(61) | 74.368            | 135.845           | -61.477             | -45,3       |
| Anteile an assoziierten Unternehmen                        | (5),(62)  | 36.788            | 39.018            | -2.230              | -5,7        |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien                 | (20),(63) | 148.834           | 157.207           | -8.373              | -5,3        |
| Immaterielle Vermögenswerte                                | (21),(64) | 1.854             | 1.921             | -67                 | -3,5        |
| Sachanlagen  | (22),(65) | 93.598            | 96.042            | -2.444              | -2,5        |
| Sonstige Vermögenswerte                                    | (24),(66) | 68.541            | 51.053            | 17.488              | 34,3        |
| Latente Ertragsteuerverpflichtungen                        | (25),(67) | 17.236            | 8.274             | 8.962               | 108,0       |
| <b>SUMME DER VERMÖGENSWERTE</b>                            |           | <b>11.169.995</b> | <b>11.708.232</b> | <b>-538.237</b>     | <b>-4,6</b> |

**Verbindlichkeiten und Eigenkapital**

| in Tsd €   | Notes          | 2011              | 2010              | Veränderung in TEUR | in %        |
|--|----------------|-------------------|-------------------|---------------------|-------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten               | (26),(68)      | 604.221           | 649.729           | -45.508             | -7,0        |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden                         | (26),(69)      | 2.935.795         | 2.938.751         | -2.956              | -0,1        |
| Verbriefte Verbindlichkeiten                               | (26),(70)      | 1.773.512         | 1.790.790         | -17.278             | -1,0        |
| Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten | (11),(71)      | 46.299            | 32.222            | 14.077              | 43,7        |
| Derivate   | (8),(72)       | 227.385           | 174.494           | 52.891              | 30,3        |
| Finanzielle Verbindlichkeiten - designated at Fair Value   | (9),(73)       | 4.973.232         | 5.446.888         | -473.656            | -8,7        |
| Rückstellungen   | (27),(74)      | 68.292            | 30.619            | 37.673              | >100        |
| Sonstige Verbindlichkeiten                                 | (28),(75)      | 59.851            | 50.653            | 9.198               | 18,2        |
| Laufende Ertragsteuerverpflichtungen                       | (25),(76)      | 3.432             | 584               | 2.848               | >100        |
| Latente Ertragsteuerverpflichtungen                        | (25),(67)      | 995               | 11.233            | -10.238             | -91,1       |
| Nachrang- und Ergänzungskapital                            | (29),(77)      | 128.044           | 128.466           | -422                | -0,3        |
| Eigenkapital   | (IV),(31),(78) | 348.937           | 453.803           | -104.866            | -23,1       |
| davon Fremdanleihe   |                | 58.800            | 58.800            | 0                   | 0,0         |
| <b>SUMME DER VERBINDLICHKEITEN UND DES EIGENKAPITALS</b>   |                | <b>11.169.995</b> | <b>11.708.232</b> | <b>-538.237</b>     | <b>-4,6</b> |

**IV. EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG**

| in Tsd €              | Kapitalrücklagen | Available-for-Sale-Rücklagen | Rücklagen aus Währungs-umrechnung | Kumulierte Ergebnisse | Fremdanleihe | Summe Eigenkapital |
|-----------------------|------------------|------------------------------|-----------------------------------|-----------------------|--------------|--------------------|
| Stand 01.01.2010      | 917              | -13.087                      | 32                                | 404.298               | 55.800       | 447.960            |
| Konzernergebnis       | 0                | 0                            | 0                                 | 2.045                 | 0            | 2.045              |
| Währungsumrechnung    | 0                | 0                            | 128                               | 0                     | 0            | 128                |
| Bewertung AFS-Bestand | 0                | 4.939                        | 0                                 | 0                     | 0            | 4.939              |

| Gesamtergebnis 2010                 | 0          | 4.939         | 128        | 2.045          | 0             | 7.112          |
|-------------------------------------|------------|---------------|------------|----------------|---------------|----------------|
| Ausgabe von Partizipationskapital   | 0          | 0             | 0          | 0              | 3.000         | 3.000          |
| Ausschüttungen                      | 0          | 0             | 0          | -2.863         | 0             | -2.863         |
| Veränderung im Konsolidierungskreis | 0          | 0             | 0          | -1.406         | 0             | -1.406         |
| <b>Stand 31.12.2010</b>             | <b>917</b> | <b>-8.148</b> | <b>160</b> | <b>402.074</b> | <b>58.800</b> | <b>453.803</b> |

| Stand 01.01.2011                    | 917        | -8.148         | 160      | 402.074        | 58.800        | 453.803        |
|-------------------------------------|------------|----------------|----------|----------------|---------------|----------------|
| Konzernergebnis                     | 0          | 0              | 0        | -91.592        | 0             | -91.592        |
| Währungsumrechnung                  | 0          | 0              | 0        | 0              | 0             | 0              |
| Bewertung AFS-Bestand               | 0          | -8.393         | 0        | 0              | 0             | -8.393         |
| Umgliederung                        | 0          | 0              | 0        | 0              | 0             | 0              |
| <b>Gesamtergebnis 2011</b>          | <b>0</b>   | <b>-8.393</b>  | <b>0</b> | <b>-91.592</b> | <b>0</b>      | <b>-99.985</b> |
| Kapitalveränderung aus Vorperioden  | 0          | 0              | 0        | 3.120          | 0             | 3.120          |
| Ausschüttungen                      | 0          | 0              | 0        | -8.203         | 0             | -8.203         |
| Veränderung im Konsolidierungskreis | 0          | 0              | -160     | 382            | 0             | 202            |
| <b>Stand 31.12.2011</b>             | <b>917</b> | <b>-16.541</b> | <b>0</b> | <b>305.760</b> | <b>58.800</b> | <b>348.937</b> |

Für weitere Angaben zum Eigenkapital verweisen wir auf Note (78).

**V. GELDFLUSSRECHNUNG**

| in Tsd €                     | 2011           | 2010         |
|------------------------------|----------------|--------------|
| <b>Ergebnis nach Steuern</b> | <b>-91.592</b> | <b>2.045</b> |

| in Tsd €   | 2011     | 2010     |
|--|----------|----------|
| <b>Im Ergebnis enthaltene zahlungswirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit</b> |          |          |
| Abschreibung und Zuschreibung auf Vermögenswerte   | 11.266   | 20.669   |
| Dotierung und Auflösung von Rückstellungen und Risikovorsorgen   | 139.840  | 53.451   |
| Ergebnisse aus der Veräußerung von Vermögenswerten   | -728     | -10.351  |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag   | -15.689  | 82       |
| Korrektur Zinsüberschuss   | -118.997 | -124.299 |
| Gewinne von assoziierten Unternehmen   | -2.810   | 809      |
| Unrealisierte Fremdwährungsgewinne und -verluste   | -2.570   | 533      |

**Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus Ifd. Geschäftstätigkeit nach Korrektur zahlungswirksamer Posten**

| in Tsd €   | 2011            | 2010            |
|--|-----------------|-----------------|
| Forderungen an Kreditinstitute   | 15.141          | 18.085          |
| Forderungen an Kunden  | 333.254         | -229.126        |
| Handelsaktiva, Derivate sowie finanzielle Vermögenswerte at Fair Value         | -295.887        | -399.940        |
| Sonstige Aktiva  | -12.449         | -10.165         |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                                   | -45.561         | -111.655        |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden   | 2.649           | -101.232        |
| Verbriefte Verbindlichkeiten sowie finanzielle Verbindlichkeiten at Fair Value | -436.690        | -65.016         |
| Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten                     | 13.661          | 6.895           |
| Derivate   | 75.153          | 23.160          |
| Sonstige Verbindlichkeiten   | 12.933          | -8.391          |
| Erhaltene Zinsen   | 370.114         | 385.651         |
| Gezahlte Zinsen  | -253.030        | -255.873        |
| Ertragsteuerzahlungen  | -1.600          | -1.600          |
| <b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>                           | <b>-303.592</b> | <b>-806.268</b> |

| in Tsd €   | 2011    | 2010      |
|--|---------|-----------|
| <b>Einzahlungen aus der Veräußerung/Tilgung von</b>                  |         |           |
| Finanzielle Vermögenswerte - HTM, AFS, L&R sowie Beteiligungen       | 539.033 | 1.104.559 |
| Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Investment Properties | 6.324   | 20.415    |

| in Tsd €   | 2011            | 2010            |
|--|-----------------|-----------------|
| <b>Auszahlungen durch Investitionen in</b>                     |                 |                 |
| Finanzielle Vermögenswerte - HTM, AFS, L&R sowie Beteiligungen | -225.927        | -302.674        |
| Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten                  | -8.823          | -27.363         |
| <b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>                  | <b>-312.607</b> | <b>-794.937</b> |

| in Tsd €   | 2011          | 2010           |
|--|---------------|----------------|
| <b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>                 |               |                |
| Zahlungswirksame Veränderungen Nachrang- und Ergänzungskapital | -786          | -18.039        |
| Dividendenzahlungen  | -8.203        | -2.863         |
| Begebung Partizipationskapital                                 | 0             | 3.000          |
| <b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>                     | <b>-8.989</b> | <b>-17.902</b> |
| <b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode</b>           | <b>94.736</b> | <b>123.969</b> |
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit                  | -303.592      | -806.268       |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit                         | -312.607      | -794.937       |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit                            | -8.989        | -17.902        |
| <b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode</b>              | <b>94.762</b> | <b>94.736</b>  |

Der Zahlungsmittelbestand entspricht der Barreserve [siehe Note (16) und (52)].

**VI. ANHANG (NOTES)**

**Grundlagen der Konzernrechnungslegung**

Die Landes-Hypothekenbank Tirol Anteilsverwaltung wurde vom Land Tirol mit Beschluss des Landtages vom 12. und 15. Februar 1898 als Sondervermögen des Landes mit eigener Rechtspersönlichkeit gegründet und führte den Namen „Landes-Hypothekenbank Tirol“. Mit Gesetz vom 9. Oktober 1997 (Landes-Hypothekenbank Tirol-Einbringungs-gesetz, veröffentlicht im LGBl. Nr. 89/1997) hat der Landtag beschlossen, dass das bankgeschäftliche Unternehmen der Gesellschaft als Sacheinlage in eine Aktiengesellschaft mit der Firma Landes-Hypothekenbank Tirol AG (nunmehr HYPO BANK TIROL AG) einzubringen ist. Gemäß § 6 des Landes-Hypothekenbank Tirol-Einbringungs-gesetzes blieb die Landes-Hypothekenbank Tirol als „Landes-Hypothekenbank Tirol Anteilsverwaltung“ (im Folgenden: Anteilsverwaltung) bestehen. Die Anteilsverwaltung mit Sitz in Innsbruck ist im Firmenbuch Innsbruck, Österreich (FN 48436f), eingetragen. Die Anschrift der Anteilsverwaltung lautet auf Eduard-Wallnöfer-Platz 3, 6020 Innsbruck.

Die Landes-Hypothekenbank Tirol Anteilsverwaltung hat im Auftrag des Landes Tirol nach kaufmännischen Grundsätzen die Aktien der HYPO TIROL BANK AG zu verwalten. Die Gesellschaft ist als Finanzholding gemäß § 30 Abs. 1 BWG übergeordnetes Institut der HYPO TIROL BANK AG, Innsbruck. Die Landes-Hypothekenbank Tirol Anteilsverwaltung, Innsbruck, beschäftigt keine eigenen Dienstnehmer. Die Unternehmenstätigkeit der Gesellschaft beschränkt sich auf das Halten der Anteile der HYPO TIROL BANK AG.

Die HYPO TIROL BANK AG und ihre Tochtergesellschaften bieten ihren Kunden ein umfassendes Leistungsangebot im Finanzbereich an. Zu den Kerngeschäften zählen das Firmenkredit- und Privatkundengeschäft sowie das Leasinggeschäft. Ergänzend werden diverse Dienstleistungen im Bereich Siedlung und Immobilien angeboten. Kernmarkt des Bankkonzerns ist Tirol, erweitert in Norditalien um die Provinzen Südtirol und Trentino. Im Osten Österreichs ist die Bank durch ihren Standort in Wien vertreten.

Auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen hat die Landes-Hypothekenbank Tirol Anteilsverwaltung als übergeordnete Finanzholding einen Konzernabschluss zu erstellen.

Dieser Konzernabschluss wurde gemäß § 59a BWG (Bankwesengesetz) i.V.m. § 245a Abs. 1 UGB nach International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

Neben der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Gesamtergebnisrechnung beinhaltet der Konzernabschluss als weitere Komponenten die Entwicklung des Eigenkapitals, die Geldflussrechnung und den Anhang (Notes). Die Segmentberichterstattung wird innerhalb der Notes unter Punkt (83) dargestellt.

Berichtswährung ist der Euro (€). Alle Beträge sind, sofern nicht gesondert darauf hingewiesen wird, in Tausend € (TEUR) dargestellt.

**BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

**(I) Grundsätze**

Der Konzernabschluss wurde unter Anwendung des Prinzips der Bewertung zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt, mit der Ausnahme, dass abweichend dazu für Finanzinstrumente der Kategorien „designated at Fair Value“, „AFS“ und für alle derivativen Finanzinstrumente die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgte.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurde eine Fortführung des Unternehmens unterstellt (Going-Concern-Prinzip). Erträge und Aufwendungen werden zeitanteilig abgegrenzt und im Periodenergebnis erfasst, der sie wirtschaftlich zuzurechnen sind.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden werden einheitlich und stetig konzentriert angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

Die Überleitung vom Ergebnis der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf das Gesamtergebnis mit Ausweis des sonstigen Ergebnisses erfolgt in einer gesonderten Darstellung (siehe II. Gesamtergebnisrechnung).

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt. Das heißt, das Konzernergebnis wird zunächst um nicht zahlungswirksame Posten, insbesondere Bewertungsergebnisse und Rückstellungen zu/abgeführt, bereinigt. Der Posten „Sonstige Anpassungen“ enthält im Wesentlichen Zins- und Ertragsteuerzahlungen im Geschäftsjahr, die im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gezeigt werden.

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit werden Ein- und Auszahlungen aus Posten dargestellt, deren Zweck grundsätzlich in einer langfristigen Investition beziehungsweise Nutzung besteht.  
Unter Finanzierungstätigkeit fallen neben dem Eigenkapital auch die Cashflows aus Nachrang- und Ergänzungskapital.

#### (2) Geänderte Rechnungslegungsvorschriften

Bei der Bilanzierung und Bewertung werden alle zum Abschluss-Stichtag und während der Berichtsperiode gültigen und in der EU verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards berücksichtigt.

Von der vorzeitigen Anwendung von Standards und Interpretationen, die erst ab dem 01. Jänner 2012 oder später umzusetzen sind bzw. von Standards und Interpretationen, die noch nicht in der EU verpflichtend anzuwendend sind, haben wir abgesehen.

Grundsätzlich wendet der Konzern Standards ab dem Zeitpunkt an, ab dem sie verpflichtend anzuwendend sind. Eine Ausnahme stellt IAS 24 dar. Eine überarbeitete Fassung von **IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“** gewährt eine teilweise Ausnahme von den Offenlegungspflichten für Unternehmen, die unter der Beherrschung, der gemeinschaftlichen Führung oder dem maßgeblichen Einfluss der öffentlichen Hand stehen. Die Definition von nahe stehenden Personen wurde geändert um eine klare Abgrenzung des Personenkreises sicherzustellen. Die überarbeitete Fassung trat für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Jänner 2011 beginnen. Die Anwendung dieser Änderung wurde im Konzern vorzeitig für das Geschäftsjahr 2010 angewendet. Da die Landes-Hypothekenbank Tirol Anteilsverwaltung im Alleineigentum des Landes Tirol steht, ergaben sich aufgrund der vorzeitigen Anwendung insbesondere Erleichterungen hinsichtlich der Offenlegungspflichten für Unternehmen, die unter Beherrschung oder dem maßgeblichen Einfluss der öffentlichen Hand stehen. Die Angaben zu nahe stehenden Personen und Unternehmen finden sich unter Note (81).

#### Folgende Standards bzw. Änderungen von Standards werden erstmalig ab dem Jahr 2011 angewendet:

Mit der Änderung von **IAS 32 „Klassifizierung von Bezugsrechten“** wird neu geregelt, dass bestimmte Bezugsrechte sowie Optionen und Optionsscheine in Fremdwährung (also einer anderen Währung als die funktionelle Währung beim Emittenten, auf dessen Eigenkapitalinstrumente sich diese Rechte beziehen, bilanziell) nunmehr als Eigenkapital und nicht mehr als Verbindlichkeiten auszuweisen sind. Die Änderung von IAS 32 wurde im Dezember 2009 in europäisches Recht übernommen und ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 01. Februar 2010 beginnen. Da der Konzern keine derartigen Optionen emittiert hat, hat diese Änderung keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Das IFRIC hat im November 2009 die **IFRIC Interpretation 14 „Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung“** herausgegeben. Die vorgeschlagenen Änderungen zielen darauf ab, eine unbeabsichtigte Auswirkung von IFRIC 14 zu korrigieren, nach der Unternehmen unter bestimmten Umständen nicht gestattet ist, einige Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestfinanzierungsbeiträgen als Vermögenswert anzusetzen. Nach der Änderung wird nun gestattet, dass ein Unternehmen den Nutzen aus einer solchen Vorauszahlung als Vermögenswert darstellt. Die Änderung wurde im Juli 2010 in europäisches Recht übernommen und tritt verpflichtend zum 1. Jänner 2011 in Kraft. Die Änderung hat keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Weiters hat das IFRIC im November 2009 die **IFRIC Interpretation 19 „Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten“** veröffentlicht. Die Interpretation enthält Leitlinien zur bilanziellen Behandlung der teilweisen oder vollständigen Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Ausgabe von Aktien bzw. Eigenkapitalinstrumenten des bilanzierenden Unternehmens an den Gläubiger. Die Interpretation wurde im Juli 2010 in europäisches Recht übernommen und tritt zum 01. Juli 2010 verpflichtend in Kraft. Da im Konzern derartige Transaktionen nicht stattfanden und auch nicht geplant sind, hat IFRIC 19 keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Im Mai 2010 veröffentlichte der IASB im Rahmen seines Annual-Improvements-Projekts Änderungen bestehender IFRS. Diese umfassen sowohl Änderungen verschiedener IFRS mit Auswirkung auf den Ansatz, die Bewertung und den Ausweis von Geschäftsvorfällen als auch terminologische oder redaktionelle Korrekturen. Die meisten der Änderungen treten für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 01. Jänner 2011 beginnen. Die Änderungen sind seitens des IASB verabschiedet worden und wurden mit Februar 2011 in europäisches Recht übernommen. Die Anwendungen dieser Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

#### Folgende neue und geänderte Standards wurden bereits veröffentlicht, sind aber noch nicht verpflichtend anzuwenden:

Der IASB hat im Dezember 2010 zwei kleine Änderungen an **IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRSs)“** veröffentlicht. Die erste Änderung ersetzt die Verweise auf den festen Umstellungszeitpunkt „1. Jänner 2004“ durch „Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS“. Die zweite Änderung gibt Anwendungsleitlinien, wie bei der Darstellung von IFRS-konformen Abschlüssen vorzugehen ist, wenn ein Unternehmen für einige Zeit die IFRS-Vorschriften nicht einhalten konnte, weil seine funktionale Währung starker Hochinflation unterlag. Beide Änderungen würden mit 01. Juli 2011 in Kraft treten. Da die Änderungen jedoch noch nicht in europäisches Recht übernommen sind, eine Anwendung entsprechend dem europäischen Rechtsstand derzeit nicht vorgesehen. Auf den Konzernabschluss werden diese Änderungen keine Auswirkung haben.

Die Änderungen zu **IFRS 7 – „Angebotpflicht zu Übertragungen finanzieller Vermögenswerte“** führen mit IFRS 7.42a bis 42h, die IFRS 7.13 ersetzen, in der Finanzberichterstattung zu umfangreichen Erweiterungen der Angaben hinsichtlich der Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte. Die Angaben zu übertragenen finanziellen Vermögenswerten, die nicht in ihrer Gesamtheit ausgebucht wurden, werden um eine Übersicht der beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und der ihnen verbundenen Verbindlichkeiten sowie um zusätzliche qualitative Angaben zu den Transaktionen ergänzt. Zusätzlich sehen die Änderungen zu IFRS 7 nun auch qualitative und quantitative Angaben zu finanziellen Vermögenswerten vor, die in ihrer Gesamtheit ausgebucht wurden, bei denen jedoch weiterhin ein anhaltendes Engagement besteht. Die Änderungen zu IFRS 7 sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Juli 2011 beginnen. Die Anwendung dieses Standards wird zu keinen Bewertungsänderungen, sondern lediglich zu zusätzlichen Angaben in den Notes führen, sofern derartige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Konzern gehalten werden.

Im November 2009 veröffentlichte der IASB **IFRS 9 „Finanzinstrumente“**, der einen ersten Schritt eines Projekts zur Ablösung von IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ darstellt. Mit IFRS 9 werden neue Vorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, die in den Anwendungsbereich von IAS 39 fallen, eingeführt. Danach werden alle finanziellen Vermögenswerte auf Basis des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung seiner finanziellen Vermögenswerte sowie der Charakteristika der Zahlungsströme des jeweiligen finanziellen Vermögenswerts klassifiziert. Dem entsprechend ist ein finanzieller Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten, wenn die Zielsetzung des Geschäftsmodells des Unternehmens darin begründet liegt, die finanziellen Vermögenswerte zu halten, um damit die vertraglichen Zahlungsströme zu erzielen und die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich Tilgungen und Zinszahlungen darstellen. Ein finanzieller Vermögenswert, der nicht beide Kriterien erfüllt, wird in der Folge zum beizulegenden Zeitwert bewertet. IFRS 9 ist mittlerweile durch eine überarbeitete Fassung **IFRS 9 R** abgelöst worden. Die überarbeitete Fassung wurde im Oktober 2010 vom IASB veröffentlicht. Der überarbeitete Standard ergänzt neue Vorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten. IFRS 9 tritt für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 01. Jänner 2013 beginnen. IFRS 9 R ist seitens des IASB verabschiedet worden, jedoch noch nicht in europäisches Recht übernommen worden. Der Konzern prüft gegenwärtig die möglichen Auswirkungen der Umsetzung auf den Konzernabschluss.

Im Dezember 2011 veröffentlichte der IASB Änderungen zu **IAS 32 „Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten“**. Die Vorschriften zur Saldierung von Finanzinstrumenten bleiben im Wesentlichen unverändert. Lediglich die Anwendungsleitlinien in IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung wurden um Klarstellungen ergänzt. Außerdem wurden zusätzliche Angabevorschriften in IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben für saldierte Finanzinstrumente eingeführt. Für Instrumente unter Globalaufrechnungsvereinbarungen (sogenannte Master Netting Arrangements) oder ähnliche Vereinbarungen werden zukünftige Angaben notwendig sein, auch wenn die zugrundeliegenden Instrumente nicht saldiert ausgewiesen werden. Die Änderungen treten für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 01. Jänner 2014 beginnen. Die Anwendung hat dabei retroaktiv zu erfolgen. Die Änderungen sind seitens des IASB verabschiedet worden, bedürfen aber noch der Übernahme in europäisches Recht durch die EU. Der Konzern prüft gegenwärtig die möglichen Auswirkungen der Umsetzung der Änderungen auf den Konzernabschluss.

Im Juni 2011 veröffentlichte der IASB Änderungen zu **IAS 19 „Employee Benefits“ („IAS 19 R“)**. Die bisher zulässige Abgrenzung aller Änderungen des Barwerts der Pensionsverpflichtung und des Fair Value des Planvermögens (inklusive des Korridorsansatzes, der vom Konzern nicht angewandt wird) ist nicht mehr möglich. Darüber hinaus verlangt der IAS 19 R einen Nettzinsansatz, der den erwarteten Ertrag aus Planvermögen ersetzt, und erweitert die Offenlegungspflichten für leistungsdefinierte Pläne. Die Änderungen treten für die Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 01. Jänner 2013 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die Änderungen sind seitens des IASB verabschiedet worden, bedürfen aber noch der Übernahme in europäisches Recht durch die EU. Der Konzern prüft gegenwärtig die möglichen Auswirkungen der Umsetzung der geänderten Offenlegungsvorschriften auf den Konzernabschluss.

Im Juni 2011 veröffentlichte der IASB Änderungen zu **IAS 1 „Presentation of Financial Statements“**. Die Änderungen sehen vor, dass die Posten des Sonstigen Ergebnisses (Other comprehensive income) danach gruppiert werden sollen, ob diese Posten zukünftig noch einmal in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können oder nicht. Zudem wurde bestätigt, dass es weiterhin zulässig sein wird, die Bestandteile des Sonstigen Ergebnisses in einer einzelnen oder in zwei separaten Aufstellungen darzustellen. Die Änderungen treten für die Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 01. Juli 2012 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die Änderungen sind seitens des IASB verabschiedet worden, bedürfen aber noch der Übernahme in europäisches Recht durch die EU. Der Konzern prüft gegenwärtig die möglichen Auswirkungen der Umsetzung der geänderten Offenlegungsvorschriften auf den Konzernabschluss.

#### IFRS 10, IFRS 11, IFRS 12, IAS 27 und IAS 28

Im Mai 2011 veröffentlichte der IASB IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“, IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“, eine überarbeitete Fassung von IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“, die aufgrund der Veröffentlichung von IFRS 10 geändert wurde, aber die bestehenden Vorschriften für Einzelabschlüsse unverändert beibehält, sowie eine überarbeitete Fassung von IAS 28 „Assoziierte Unternehmen“, die aufgrund der Veröffentlichung von IFRS 10 und IFRS 11 entsprechend angepasst wurde.

**IFRS 10 „Konzernabschlüsse“** ersetzt IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“, und SIC-12 „Konsolidierung – Zweckgesellschaft“ und schafft eine einheitliche Definition für den Begriff der Beherrschung, die auf alle Unternehmen, inklusive der zuvor unter SIC-12 analysierten Zweckgesellschaften, anzuwenden ist. Ein Investor beherrscht eine Beteiligung, wenn er sowohl variablen Rückflüssen aus der Verbindung mit der Beteiligung ausgesetzt ist als auch die Möglichkeit hat, diese Rückflüsse durch seine Beherrschungsmöglichkeit an der Beteiligung zu beeinflussen. Die Beherrschung ist auf der Grundlage aller gegenwärtigen Tatsachen und Umstände festzustellen und bei Änderungen der Gegebenheiten zu überprüfen.

**IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“** ersetzt IAS 31 „Joint Ventures“ und SIC-13 „Jointly-controlled Entities – Non-monetary Contributions by Venturers“. IFRS 11 unterscheidet nunmehr zwei Arten gemeinschaftlicher Vereinbarungen (gemeinschaftliche Tätigkeiten und Gemeinschaftsunternehmen) und stellt für die Abgrenzung zwischen den beiden Arten auf die Rechte und Pflichten der Vereinbarung ab. Das bisherige Wahlrecht der Quotenkonsolidierung bei Gemeinschaftsunternehmen, das vom Konzern nicht angewandt wird, wurde abgeschafft und die Anwendung der Equity-Methode verpflichtend vorgeschrieben.

**IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“** legt das Ziel der Offenlegungsvorschriften im Hinblick auf Angaben zur Art, zu verbundenen Risiken und zu den finanziellen Auswirkungen von Anteilen an Tochter-, assoziierten Unternehmen und gemeinschaftlichen Vereinbarungen sowie zu nicht konsolidierten strukturierten Einheiten fest. IFRS 12 verlangt im Vergleich zu IAS 27 oder SIC-12 umfassendere Anhangangaben und gibt vor, welche Mindestinformationen bereitgestellt werden müssen, um der Zielsetzung zu entsprechen.

Alle Standards treten für die Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 01. Jänner 2013 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig, wenn alle Standards zusammen vorzeitig angewandt werden. Unternehmen können jedoch einzelne verpflichtende Anhangangaben bereits vorzeitig in ihrem Konzernabschluss offenlegen, ohne IFRS 12 in seiner Gesamtheit vorzeitig anzuwenden. Alle Standards sind seitens des IASB verabschiedet worden, bedürfen aber noch der jeweiligen Übernahme in europäisches Recht durch die EU. Der Konzern prüft gegenwärtig die möglichen Auswirkungen der Umsetzung der Standards auf den Konzernabschluss.

Im Mai 2011 veröffentlichte der IASB **IFRS 13 „Bewertung zum beizulegenden Zeitwert“**, der die Vorschriften zur Ermittlung des Fair Values innerhalb der IFRS zusammenführt. IFRS 13 ändert die Definition des Fair Values und gibt Hinweise, wie zum Fair Value zu bewerten ist, sofern ein anderer IFRS die Fair-Value-Bewertung vorschreibt oder erlaubt. Zudem wird die Offenlegung umfassenderer Informationen zur Fair-Value-Bewertung verlangt. IFRS 13 tritt für die Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 01. Jänner 2013 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. IFRS 13 ist seitens des IASB verabschiedet worden, bedarf aber noch der Übernahme in europäisches Recht durch die EU. Der Konzern prüft gegenwärtig die möglichen Auswirkungen der Umsetzung des Standards auf den Konzernabschluss.

#### (3) Schätzungen und Beurteilungen des Managements

Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses müssen vom Management Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, welche den Bilanzansatz für die Berichtsperiode, den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen und die Angaben im Anhang beeinflussen. Wesentliche Schätzungen und Annahmen über zukünftige Entwicklungen, deren Änderung aufgrund der ihnen inhärenten Unsicherheiten zu einer erheblichen Änderung der Bilanzansätze im nächsten Geschäftsjahr führen könnte, sind die Beurteilung der Werthaltigkeit von finanziellen Vermögenswerten, die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts, die Bewertung von Rückstellungen sowie der Ansatz und die Bewertung latenter Ertragsteuern. In Folge werden die Methoden hinsichtlich solcher Schätzungen, subjektiver Beurteilungen und Annahmen aufgezeigt. Die Darstellung der verwendeten Parameter und Unsicherheiten im Detail erfolgt bei den Erläuterungen zu den jeweiligen Bilanzposten.

Den Annahmen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuellen verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Hinsichtlich der zukünftig erwarteten Geschäftsentwicklung wurden die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte künftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die einzustellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen.

Angaben zu Stresstests finden sich in den Erläuterungen zu den Finanzrisiken und Risikomanagement.

#### A) Risikoversorge im Kreditgeschäft

Hinsichtlich der Bildung von Einzelwertberichtigungen wird bei Vorliegen objektiver Hinweise (siehe Note (18)) ein allfälliger Wertminderungsbedarf auf Basis einer barwertigen Betrachtung der künftigen erwarteten Cashflows ermittelt. Bei der Schätzung der erwarteten Cashflows müssen Annahmen hinsichtlich der Höhe und des Zeitpunkts der zukünftigen Zahlungen getroffen werden. Dies gilt gleichermaßen für die Wertberichtigung auf Portfolienebene. Diese Annahmen sowie die Einschätzung und Beurteilung der Indikatoren, die zu einer Risikoversorge führen, basieren auf historischen Erfahrungswerten im Kreditgeschäft und werden in regelmäßigen Abständen kontrolliert und gegebenenfalls revidiert, um mögliche Differenzen zwischen Risikoversorge und tatsächlich eingetretene Kreditausfall zu minimieren.

Die Höhe sowie die Entwicklung der Risikoversorge werden unter Note (55) dargestellt.

#### B) Wertminderungen von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (AFS)

Eine Wertminderung wird angenommen, wenn der beizulegende Zeitwert signifikant oder anhaltend unter die Anschaffungskosten gesunken ist. Im Falle einer Wertminderung wird beim AFS-Bestand die AFS-Rücklage um den Wertminderungsbetrag angepasst und der Betrag in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Die Einschätzung der Signifikanz einer Wertminderung basiert auf Annahmen. Definierte Schwellenwerte hinsichtlich wertmäßiger Änderungen des beizulegenden Zeitwerts sowie hinsichtlich der zeitlichen Komponente dienen als Ausgangs- bzw. Anhaltspunkt der Beurteilung einer signifikanten oder andauernden Wertminderung (siehe Note (12)).

Eine Darstellung der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte – AFS sowie der Wertminderungen findet sich in Note (59).

#### C) Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts mittels Bewertungstechniken

Für nicht an einem aktiven Markt notierte Finanzinstrumente wird die Bewertung anhand anerkannter und gängiger finanzmathematischer Methoden wie der Barwertmethode oder anderer geeigneter Bewertungsmodelle (Options-preismodelle) vorgenommen (siehe Note (7)). Diese Bewertungsmodelle werden durch die zugrunde gelegten Annahmen wesentlich beeinflusst. Der beizulegende Zeitwert ist daher als stichtagsbezogene Schätzung zu verstehen.

Die Marktwerte sowie die Buchwerte von Finanzinstrumenten werden in Note (79) Beizulegender Zeitwert (Fair Values) von Finanzinstrumenten offengelegt.

#### D) Rückstellungen

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten gegenüber Dritten in Höhe der zu erwartenden Inanspruchnahme angesetzt (siehe Note (27)). Der als Rückstellung erfasste Betrag stellt die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlichen Ausgaben dar.

Eine detaillierte Darstellung der Buchwerte der Rückstellungen sowie deren Entwicklung finden sich in Note (74).

#### E) Latente Ertragsteuern

Die Bewertung latenter Steuerverpflichtungen und latenter Steueransprüche berücksichtigt die steuerlichen Konsequenzen, die daraus resultieren, in welcher Art und Weise der Konzern zum Bilanzstichtag erwartet, den Buchwert seiner Vermögenswerte zu realisieren oder seiner Verpflichtungen zu erfüllen. Diese Erwartungen stellen bestmögliche Schätzungen dar.

Die Nutzung aktiver latenter Steuern hängt von der Möglichkeit ab, im Rahmen der jeweiligen Steuerrechtsordnung ausreichendes zu versteuermes Einkommen zu erzielen. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der künftigen Nutzbarkeit von aktiven latenten Steuern sind Faktoren, wie die Ertragslage der Vergangenheit und die Steuerplanungsstrategien heranzuziehen. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen ab oder sind diese Schätzungen in künftigen Perioden anzupassen, sind die angesetzten aktiven latenten Steuern über das Periodenergebnis abzuwerten. Der steuerliche Planungszeitraum beträgt derzeit im Konzern fünf Jahre.

Quantitative Angaben zu latenten Ertragsteuern sind in Note (67) Latente Steueransprüche und Steuerverpflichtungen dargestellt.

#### (4) Konsolidierungsgrundsätze

Verfügt der Konzern über einen beherrschenden Einfluss auf Tochtergesellschaften, werden diese im Zuge der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss mit einbezogen. Der Konzern verfügt über einen beherrschenden Einfluss auf Tochtergesellschaften, wenn er deren Finanz- und Geschäftspolitik bestimmen kann. Dies wird in der Regel bei einer direkten oder indirekten Kapitalbeteiligung von mehr als der Hälfte der Stimmrechte angenommen. Das Bestehen potenzieller Stimmrechte, die aktuell ausübbar oder wandelbar sind, wird bei der Prüfung, ob der Konzern an anderen Unternehmen beherrscht, berücksichtigt.

Wird ein Tochterunternehmen erworben, erfolgt die Bilanzierung nach der Erwerbsmethode. Danach werden alle Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens im Erwerbzeitpunkt bzw. zum Zeitpunkt der Erlangung des beherrschenden Einflusses mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Ein sich aus der Verrechnung der Anschaffungskosten mit den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert aktiviert. Der Buchwert des Firmenwerts wird mindestens jährlich, sofern Anzeichen für eine Wertminderung bestehen auch unterjährig, auf Werthaltigkeit

überprüft. Wird eine Wertminderung festgestellt, erfolgt eine Abschreibung. Liegen die Anschaffungskosten unter den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden des Tochterunternehmens, wird der negative Unterschiedsbetrag nach nochmaliger Überprüfung der Wertansätze sofort als Ertrag erfasst.

Vorwiegend werden jedoch im Konzern Tochterunternehmen nicht erworben, sondern neu gegründet. Bei Gründung werden die einzelnen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten in der Konzernbilanz angesetzt.

Im Geschäftsjahr wurden gegenüber dem Vorjahr keine Gesellschaften in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die Hypo Tirol Swiss AG, Zürich ist aus dem Konzern ausgeschlossen.

Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung konzern einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie die aus dem Konzerninterne Finanz- und Leistungsverkehr stammenden Aufwendungen, Erträge und Zwischenergebnisse werden im Rahmen der Schulden- und Erfolgskonzernsolidierung eliminiert.

Der Stichtag des Bankkonzernabschlusses stimmt mit dem Stichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften überein.

#### (5) Anteile an assoziierten Unternehmen

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei dem der Konzern über einen maßgeblichen Einfluss verfügt, aber keinen beherrschenden Einfluss auf die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen besitzt. Ein maßgeblicher Einfluss wird angenommen, wenn der Konzern zwischen 20 % und 50 % der Stimmrechte hält.

Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet und in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen. Der Wertansatz der Anteile zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss entspricht den Anschaffungskosten. Im Zuge der Folgebewertung wird der Buchwert um die auf den Konzern entfallenden Anteile am Ergebnis bzw. die Änderungen des Eigenkapitals fortgeschrieben. Sofern ein assoziiertes Unternehmen abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwendet, werden angemessene Anpassungen an die IFRS-Konzernvorgaben im Rahmen einer Nebenrechnung vorgenommen. Der Bilanzstichtag sämtlicher assoziierter Unternehmen entspricht dem Bilanzstichtag der Konzernmutter. Aus assoziierten Unternehmen resultieren keine sonstigen Ergebnisse.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wird der Anteil des Konzerns am Erfolg des assoziierten Unternehmens erfasst und gesondert ausgewiesen.

Eine vollständige Aufzählung der in unseren Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen und assoziierter Unternehmen befindet sich in den Notes unter Punkt VII. Anteilsbesitz. In dieser Aufzählung sind vier Unternehmen, an denen der Konzern einen Anteil von 75 % hält, enthalten. Da aufgrund von vertraglichen Vereinbarungen bei diesen Unternehmen kein beherrschender Einfluss vorliegt, werden diese Anteile nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

#### (6) Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung sämtlicher Unternehmen des Konzerns aufgestellt.

Sämtliche Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden ab 2011 in Euro aufgestellt.

Die Währungsumrechnung im Konzern für sämtliche monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die auf Fremdwährung lauten, werden zum Kurs am Bilanzstichtag der Europäischen Zentralbank umgerechnet.

Nicht monetäre Posten werden entsprechend dem Bewertungsmaßstab ihrer jeweiligen Kategorie umgerechnet. Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungskosten angesetzt werden, werden mit dem Kurs zum Zugangszeitpunkt bzw. des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Zum beizulegenden Zeitwert bewertete nicht monetäre Posten, werden analog zu den monetären Posten zum aktuellen Stichtagskurs umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden grundsätzlich mit dem Stichtagskurs des Tages umgerechnet, an dem sie im Periodenergebnis erfasst werden.

#### FINANZINSTRUMENTE

Sämtliche finanziellen Vermögenswerte und Verpflichtungen einschließlich aller derivativer Finanzinstrumente werden im Zeitpunkt ihres Zugangs zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und zu diesem Zeitpunkt einer der nachfolgenden Bewertungskategorien zugeordnet. Im Wesentlichen entsprechen die Bilanzposten den Bewertungskategorien von Finanzinstrumenten. Somit finden sich die Erläuterungen der Bewertungskategorien bei den entsprechenden Bilanzposten. Ausgenommen davon sind beispielsweise die Forderungen an und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden. In diesen Bilanzposten werden auch die Forderungen und Verpflichtungen, die freiwillig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden ausgewiesen. Der Ansatz der finanziellen Vermögenswerte und Verpflichtungen erfolgt zum Handelstag. Die Folgebewertung richtet sich nach der Kategorisierung.

Angaben zu Stressstests zu den Finanzinstrumenten finden sich in den Erläuterungen zu den Finanzrisiken und Risikomanagement (siehe Seite 66-76).

#### (7) Beizulegender Zeitwert (Fair Value)

Der beizulegende Zeitwert ist definiert als der Preis, zu dem ein Vermögenswert oder eine Verpflichtung zwischen sachverständigen und vertragswilligen Geschäftspartnern getauscht bzw. eine Verpflichtung erfüllt werden könnte. Der beizulegende Zeitwert von in aktiven Märkten notierten Finanzinstrumenten wird auf Grundlage der Preisnotierung ermittelt. Ein aktiver Markt ist dann vorhanden, wenn dem Konzern für ein Finanzinstrument regelmäßig Preise von Börsen, Brokern oder Preisagenturen zur Verfügung stehen und zu diesen Preisen fortlaufend Transaktionen stattfinden und somit diese Preise repräsentativ für Transaktionen zwischen fremden Dritten sind. Indikatoren für einen aktiven Markt lehnen sich im Konzern an die Beurteilung der Marktliquidität sowie an die Transaktionsfähigkeit an. Sind die genannten Indikatoren nicht gegeben, so liegt ein inaktiver Markt vor.

Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert im Konzern auf Basis notierter Marktpreise ermittelt wird, sind liquide Eigenkapitaltitel sowie liquide Staats- und Unternehmensanleihen.

Sind Kurse von aktiven Märkten nicht vorhanden, so wird der beizulegende Zeitwert auf Basis von Bewertungsverfahren ermittelt. Liegen zeitnahe, tatsächliche Transaktionen in ein und demselben Finanzinstrument vor, dienen diese Transaktionspreise als Indikator für den beizulegenden Zeitwert. Liegen keine Transaktionen identischer Finanzinstrumente vor, wird auf Transaktionspreise von im Wesentlichen identischen Finanzinstrumenten zurückgegriffen. Bei komplexen und individuellen Produktgestaltungen kann auch das Ableiten von Transaktionspreisen vergleichbarer Finanzinstrumente nicht möglich sein, sodass hier auf Bewertungsmodelle, die auf beobachtbaren Marktdaten basieren, zurückgegriffen wird. Im Konzern wird der beizulegende Zeitwert für Finanzinstrumente mit festen bestimmbar Zahlungen auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode oder für Finanzinstrumente mit optionalen Bestandteilen auf Basis von Optionspreismethoden berechnet.

Sofern die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts über die Discounted-Cashflow-Methode erfolgt, werden die Zahlungsströme mit dem für die Restlaufzeit geltenden Marktzinssatz (aktuelle Swapkurve) diskontiert. Im Konzern werden Barwerte durch Diskontierung der Cashflows für lineare Derivate (z. B. Interest Rate Swaps, Cross Currency Swaps, Forward Rate Agreements) und nicht börsenhandelte Anleihen bzw. Anleihen mit geringer Liquidität ermittelt.

Für Finanzinstrumente mit optionalen Bestandteilen wird das Black/Scholes-Modell (Plain Vanilla-OTC-Optionen auf Zinsen und Währungen) zur Berechnung des Fair Value herangezogen. Komplexe Finanzinstrumente werden mit dem Hull White-Modell bewertet.

In manchen Fällen lässt sich der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten weder anhand von Marktpreisen noch auf Basis von Bewertungsmodellen, die sich vollständig auf beobachtbare Marktdaten stützen, berechnen. Für diese Finanzinstrumente basieren die Eingangsparameter auf anderen relevanten Informationsquellen bzw. müssen diese anhand angemessener Annahmen geschätzt werden. Insbesondere vor dem Hintergrund der Finanzmarktkrise und den daraus resultierenden inaktiven Märkten sowie den teilweise signifikanten Spreadentwicklungen wurden finanzielle Vermögenswerte und Verpflichtungen identifiziert, bei denen die externen verfügbaren Preise nicht als indikative Preise für die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts herangezogen werden konnten. Für diese finanziellen Vermögenswerte und Verpflichtungen wurde der beizulegende Zeitwert auf Basis einer modifizierten Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Der dieser Methode zugrunde liegende Diskontierungszins wurde auf Basis der aktuellen Swapkurve und dem historischen Spread unter Berücksichtigung einer zwischenzeitlichen Bonitätsverschlechterung basierend auf externen Ratingsverschlechterungen ermittelt. Weiters wurden zur Berechnung des beizulegenden Zeitwerts Recovery-Rates (Verwertungsraten) - basierend auf aktuellen Studien anerkannter Ratingagenturen - herangezogen. Diese Kategorie enthält im Konzern im Wesentlichen illiquide Asset-backed Securities.

Weitere Angaben zum beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten finden sich unter Note (79).

#### (8) Handelsaktiva und Derivate

Wertpapiere, die mit Handelsabsicht erworben wurden und sämtliche Derivate, soweit sie nicht als Sicherungsinstrumente (Hedge Accounting) eingesetzt werden, werden in diesem Posten ausgewiesen. Die Bewertung der Handelsaktiva und Derivate erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Die Bewertungs- und Abgangsergebnisse der Handelsaktiva werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Handelsergebnis erfasst. Zinsen und Dividenderträge werden im Zinsergebnis gezeigt.

#### (9) Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – designated at Fair Value

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die im Zugangszeitpunkt unwiderruflich freiwillig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (designated at Fair Value), werden in diesem Bilanzposten ausgewiesen. Im Konzern handelt es sich dabei um jene Finanzinstrumente, die aufgrund einer wirtschaftlichen Sicherungsbeziehung mit einem anderen Finanzinstrument, das zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, als Einheit im Konzern gesteuert werden und für die kein Hedge Accounting angewendet wird (siehe Note (11)). Um den sonst auftretenden „Accounting Mismatch“ zu vermeiden, werden diese Finanzinstrumente freiwillig zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Außerdem werden sämtliche finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit eingebetteten Derivaten

freiwillig zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Bewertungs- und Abgangsergebnisse werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis aus Finanzinstrumenten – at Fair Value through Profit or Loss erfasst. Zinsen und Dividenderträge werden im Zinsergebnis gezeigt.

#### (10) Eingebettete Derivate (Embedded Derivatives)

Eingebettete Derivate (Embedded Derivatives) sind Derivate, die Bestandteil eines originären Finanzinstruments und mit diesem untrennbar verbunden sind. Dabei handelt es sich im Konzern im Wesentlichen um Anleihen mit indexbezogener Verzinsung und in geringem Umfang um Aktienanleihen (Anleihen mit Rückzahlungsrecht in Aktien).

Das eingebettete Derivat wird vom originären Finanzinstrument getrennt und separat wie ein freistehendes Derivat zum Marktwert (Fair Value) bilanziert und bewertet, wenn:

- die wirtschaftlichen Merkmale und Risiken des eingebetteten Derivats nicht eng mit den wirtschaftlichen Merkmalen und Risiken des Basisvertrags verbunden sind und
  - ein eigenständiges Instrument mit den gleichen Bedingungen wie das eingebettete Derivat die Definition eines Derivats erfüllen würde und
  - das strukturierte Finanzinstrument nicht ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird.
- Zum Bilanzstichtag wurden sämtliche Finanzinstrumente mit eingebetteten Derivaten ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

#### (11) Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen (Hedge Accounting)

Zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts (Fair Value Hedge) bestimmter finanzieller Vermögenswerte und Verpflichtungen setzt der Konzern Derivate ein. Die Sicherungsinstrumente können einem oder mehreren gleichartigen Grundgeschäften gegenüberstehen. Grundgeschäfte sind im Konzern nur Wertpapierbestände der Bewertungskategorie AFS, sofern es sich um festverzinsliche Vermögenswerte handelt. Das abgesicherte Risiko ist das Zinsrisiko. Als Sicherungsinstrumente werden ausschließlich Zinsswaps designiert.

Die Sicherungsbeziehungen werden im Zeitpunkt ihrer Begründung dokumentiert. Die Dokumentation umfasst vor allem die Identifikation des Grundgeschäfts und Sicherungsinstruments sowie die Art des abgesicherten Risikos. Weiters wird die Methodik zur Bestimmung der Effektivität des Sicherungszusammenhangs dokumentiert.

Die Effektivität der Sicherungszusammenhänge wird bei Begründung des Sicherungszusammenhangs sowie monatlich überprüft. Unter Effektivität wird in diesem Zusammenhang das Verhältnis der aus dem abgesicherten Grundgeschäft resultierenden Änderung des beizulegenden Zeitwerts und der Änderung des beizulegenden Zeitwerts aus dem Sicherungsderivat verstanden (bezogen auf das abgesicherte Risiko). Der Konzern bilanziert Sicherungszusammenhänge nur dann als solche, wenn sie voraussichtlich während der gesamten Laufzeit hoch effektiv sind. Ein Sicherungszusammenhang gilt als in hohem Maße effektiv, wenn während der gesamten Dauer der Sicherungsbeziehung das Verhältnis der Wertveränderung von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument zwischen 0,8 und 1,25 liegt. Ist eine Sicherungsbeziehung nicht mehr in hohem Maße effektiv, wird sie aufgelöst.

Die zur Absicherung eingesetzten Derivate werden zum beizulegenden Zeitwert als Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten ausgewiesen. Die Bewertungsänderungen der Sicherungsinstrumente werden zusammen mit den Marktwertänderungen des Grundgeschäfts, die dem abgesicherten Risiko zuzurechnen sind, im Periodenergebnis als Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen erfasst. Der nicht effektive Teil der Bewertungsänderung wird im Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen gezeigt und wird gemessen als Saldo der dem abgesicherten Risiko zugrunde liegenden Veränderungen der Marktwerte der Sicherungsinstrumente und der Grundgeschäfte.

#### (12) Finanzielle Vermögenswerte – Available for Sale (AFS)

Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale beinhalten alle nicht derivativen Finanzinstrumente, die nicht einer der anderen Kategorien, designated at Fair Value, HTM, L&R, zugeordnet wurden. Schuldverschreibungen, die nicht einer anderen Kategorie zugeordnet wurden, werden im Konzern üblicherweise in diese Kategorie eingeordnet.

In geringem Umfang wurden auch Eigenkapitaltitel und Investmentfondszertifikate dieser Kategorie gewidmet. Rückgang wird immer angenommen, wenn der Marktwert innerhalb eines Geschäftsjahres um mindestens 20 % oder der Marktwert über einen Zeitraum von 2 Jahren um mindestens 10 % unter den Anschaffungskosten liegt.

Im Falle einer Wertminderung wird die AFS-Rücklage um den Wertminderungsbeitrag angepasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis aus Finanzinstrumenten erfasst. Der Wertminderungsbeitrag ist die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem beizulegenden Zeitwert.

Bei Fremdkapitalinstrumenten wird im Konzern eine Wertminderung dann ergebniswirksam berücksichtigt, wenn objektive Hinweise vorliegen, die negative Auswirkungen auf zukünftige Zahlungsströme aus dem Finanzinstrument erwarten lassen. Abgestellt wird im Konzern dabei lediglich auf bonitätsinduzierte Rückgänge des beizulegenden Zeitwerts. Objektive Hinweise für eine derartige Wertminderung sind beispielsweise erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, der Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen, wahrscheinliche Insolvenzverfahren oder sonstige Sanierungsmaßnahmen des Schuldners. Sinkt der Marktwert um mindestens 20 % der Anschaffungskosten gilt dies als Indiz für einen bonitätsinduzierten Rückgang des beizulegenden Zeitwerts und das Vorliegen objektiver Hinweise für eine Wertminderung wird im Konzern jedenfalls geprüft.

Bei Eigenkapitalinstrumenten orientiert sich die Einschätzung einer Wertminderung vorwiegend an einem signifikanten oder nachhaltig andauernden Rückgang des Marktwerts unter die Anschaffungskosten. Sinkt der Marktwert um mindestens 10 % der Anschaffungskosten gilt dies bei Eigenkapitalinstrumenten als Indiz für eine Wertminderung und im Konzern wird überprüft, ob objektive Hinweise vorliegen, die darauf hindeuten, dass die Ausgaben für das Eigenkapitalinstrument nicht zurückerlangt werden können. Ein signifikanter und dauerhafter Rückgang wird immer angenommen, wenn der Marktwert innerhalb eines Geschäftsjahres um mindestens 20 % oder der Marktwert über einen Zeitraum von 2 Jahren um mindestens 10 % unter den Anschaffungskosten liegt.

Eine Wertaufholung derartiger ergebniswirksamer Wertminderungen wird bei Fremdkapitalinstrumenten über das Ergebnis aus Finanzinstrumenten ergebniswirksam gebucht. Bei Eigenkapitalinstrumenten erfolgt die Wertaufholung im Eigenkapital in der AFS-Rücklage.

Bei einer Veräußerung des finanziellen Vermögenswerts wird das im Eigenkapital bilanzierte kumulierte Bewertungsergebnis aufgelöst und in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzanlagenergebnis erfasst. Zinsen und Dividenderträge werden im Zinsergebnis dargestellt.

#### (13) Finanzielle Vermögenswerte – Held to Maturity (HTM)

Hier werden an einem aktiven Markt notierte, nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbar Zahlungen sowie einer festen Laufzeit, die mit der Absicht sowie mit der Fähigkeit, sie bis zur Endfälligkeit zu halten erworben werden, zugeordnet.

Die Bewertung der ausgewiesenen festverzinslichen Wertpapiere erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Weichen die Anschaffungskosten vom Rückzahlungsbeitrag ab, so wird der Unterschiedsbetrag zeitanteilig nach der Effektivitätsmethode über das Periodenergebnis aufgelöst bzw. zugeschrieben. Für den Fall, dass ein identifizierbares Ereignis eingetreten ist, das dazu führt, dass die Erwartung der zukünftigen Cashflows aus dem Instrument gesunken ist, wird eine Wertminderung in Höhe der Differenz zwischen Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows, abgezinst mit dem ursprünglichen Zinssatz, gebucht. Ergebnisauswirkungen aus der Bewertung und dem Verkauf der Finanzinstrumente werden im Ergebnis aus Finanzinstrumenten gezeigt. Zinsen werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

#### (14) Finanzielle Vermögenswerte – Loans and Receivables (L&R)

Diesem Bilanzposten werden alle nicht derivativen Finanzinstrumente mit festen und bestimmbar Zahlungen zugeordnet, für die kein aktiver Markt besteht. Dies gilt unabhängig davon, ob die Finanzinstrumente originär begründet oder im Sekundärmarkt erworben wurden.

Loans and Receivables sind mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bei Vorliegen einer Wertminderung (siehe Note (18) Risikoversorge im Kreditgeschäft) werden die Anschaffungskosten ergebniswirksam angepasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis aus Finanzinstrumenten gezeigt.

Abgezogene Zinsen werden im Periodenergebnis im Zinsergebnis verbucht. Agien bzw. Disagien werden über die Laufzeit verteilt nach der Effektivitätsmethode über das Periodenergebnis im Zinsergebnis vereinnahmt.

#### (15) Verbindlichkeiten (Other Liabilities)

Zu dieser Kategorie zählen finanzielle Verbindlichkeiten, soweit sie nicht freiwillig über das Periodenergebnis zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Agien bzw. Disagien werden über die Laufzeit verteilt nach der Effektivitätsmethode im Periodenergebnis im Zinsergebnis vereinnahmt.

#### (16) Zahlungsmittelbestand

Der in der Geldflussrechnung ausgewiesene Zahlungsmittelbestand entspricht dem Bilanzposten „Barreserve“ und setzt sich aus Barbeständen und Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammen. Die Guthaben bei Zentralnotenbanken sind der Mindestreserve, die als Guthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank gemäß EZB-V0 zu halten sind, gewidmet. Die Mindestreserve zählen wir zum Zahlungsmittelbestand, da laut Verständnis der Oesterreichischen Nationalbank die Mindestreserve als Grundlage für den laufenden Zahlungsverkehr angesehen werden kann. Aus diesem Grund erfüllt die Mindestreserve die Definition „Cash and Cash equivalents“ und wird daher unter der Barreserve ausgewiesen.

#### (17) Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

In diesen Bilanzposten werden ausgereichte Kredite entsprechend dem Geschäftspartner als Forderungen an Kreditinstitute oder Forderungen an Kunden ausgewiesen. Im Zeitpunkt des Zugangs erfolgt eine Kategorisierung der Forderungen als Loans and Receivables oder als Forderungen, die freiwillig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Wertminderungen werden als Risikoversorge offen ausgewiesen.

#### (18) Risikoversorge im Kreditgeschäft

Den besonderen Risiken des Bankgeschäfts wird durch die Bildung von Wertberichtigungen im entsprechenden

Ausmaß Rechnung getragen. An Kategorien von Risikovororge unterscheidet wir Einzel-, pauschalierte Einzelwertberichtigung und Portfoliowertberichtigung. Die Risiken des außerbilanziellen Kreditgeschäfts werden über die Bildung von Rückstellungen berücksichtigt.

Für die bei Forderungen an Kunden und Kreditinstitute vorhandenen Bonitätsrisiken sind nach konzerneinheitlichen Maßstäben Einzelwertberichtigungen gebildet worden. Signifikante Forderungen über einem Wert in Höhe von TEUR 100 werden jährlich auf Wertminderung geprüft. Die Einzelwertberichtigung eines Kredits ist angezeigt, wenn ein beobachtbares Ereignis eingetreten ist, das dazu führt, dass nicht alle Zins- und Tilgungsverpflichtungen vertragsgemäß geleistet werden können.

Solche Ereignisse sind:

- Stundung von oder Verzicht auf Zahlungsverpflichtungen des Kreditnehmers
- Einleitung von Zwangsmaßnahmen
- Zahlungsverzug
- Drohende Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung
- Beantragung bzw. Eröffnung eines Insolvenzverfahrens
- Gescheiterte Sanierungsmaßnahmen

Die Höhe der Wertberichtigung bemisst sich nach dem Unterschiedsbetrag zwischen der ausstehenden Forderung einschließlich aufgelaufener Zinsen und dem Barwert der erwarteten Zahlungseingänge auf diese Forderung unter Berücksichtigung werthaltiger Sicherheiten. Die Ermittlung erfolgt unter Zugrundelegung des vertraglich vereinbarten Zinssatzes.

Für nicht signifikante Forderungen bis zu einem Wert von TEUR 100 wird eine pauschale Einzelwertberichtigung auf Basis von Ausfallwahrscheinlichkeiten, die aus historischen Zeitreihen gewonnen werden, berechnet.

Das Unwindung (Barwerteffekt) wird in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht als Veränderung der Wertberichtigung, sondern als Zinsertrag erfasst.

Weiters tragen wir Kreditrisiken, die bereits eingetreten aber noch nicht erkennbar sind, in Form von Portfoliowertberichtigungen Rechnung. Maßstab für die Höhe der zu bildenden Portfoliowertberichtigungen bilden Ausfallwahrscheinlichkeiten differenziert nach Ratingklassen.

Angaben zu den Ausfallwahrscheinlichkeiten nach Ratingklassen sowie zu Stresstests finden sich in den Erläuterungen zu den Finanzrisiken und zum Risikomanagement (siehe Seite 66-76).

Sofern Zweifel an der Einbringlichkeit einer Forderung bestehen, wird diesen durch die Bildung von Risikovororge Rechnung getragen. Sind weitere Zahlungen mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht zu erwarten, wird eine Forderung als uneinbringlich eingestuft. Eine uneinbringliche, bereits wertberichtigte Forderung wird durch Verbrauch der Risikovororge ausgebucht. Besteht für eine solche Forderung keine Einzelwertberichtigung, wird sie direkt ergebniswirksam abgeschrieben. Eingänge auf abgeschriebene Forderungen werden im Periodenergebnis erfasst.

**(19) Echte Pensionsgeschäfte (Repo-Geschäfte) und Wertpapierleihgeschäfte**

Echte Pensionsgeschäfte sind Kombinationen aus Kassa-Käufen oder -Verkäufen von Wertpapieren mit gleichzeitigem Verkauf oder Rückkauf auf Termin mit demselben Kontrahenten. Die bei Repo-Geschäften in Pension gegebenen Wertpapiere (Kassa-Verkauf) werden in der Konzernbilanz weiterhin als Wertpapierbestand bilanziert und bewertet. Der Liquiditätszufluss aus dem Repo-Geschäft wird je nach Gegenpartei als Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten oder Kunden in der Bilanz ausgewiesen. Vereinbarte Zinszahlungen werden laufzeitgerecht als Zinsaufwendungen erfasst.

**(20) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien**

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, d. h. Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zwecke der Wertsteigerung langfristig gehalten werden, werden in diesem Bilanzposten ausgewiesen. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Mieterträge werden in den sonstigen Erträgen erfasst. Erfolgt eine Nutzungsendung von Immobilien dahingehend, dass diese Immobilien nicht mehr für den eigenen Geschäftsbetrieb genutzt, sondern vermietet werden, werden diese Immobilien von den Sachanlagen zu den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien umgliedert.

Für als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien erfolgt eine lineare Abschreibung auf Basis der erwarteten Nutzungsdauer. Die Abschreibungen werden im sonstigen Aufwand erfasst.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer stellt sich im laufenden - wie auch im vorangegangenen Geschäftsjahr wie folgt dar:

| Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in | Jahren  |
|--------------------------------------|---------|
| Gebäude                              | 25 - 50 |

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Für das laufende Geschäftsjahr wurden keine derartigen Anhaltspunkte identifiziert. Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, wird der erzielbare Betrag ermittelt und mit dem Buchwert verglichen. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzwert.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien basiert auf jährlich aktualisierten Bewertungen eines internen allgemein beideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen für das Fachgebiet Immobilienbewertung.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt bei Grundstücken überwiegend im Vergleichsverfahren auf Grundlage tatsächlicher Verkaufspreise in zeitlicher und räumlicher Nähe. In Fällen, wo solche Vergleichswerte nicht in ausreichender Anzahl zur Verfügung stehen, wird der Bodenwert aus den möglichen Belastungen der jeweils erzielbaren Nutzflächen mit Bodenwertanteilen im Residualwertverfahren abgeleitet.

Bei den bebauten Liegenschaften handelt es sich um Mietobjekte. Die Wertermittlung erfolgt im Ertragswertverfahren auf Grundlage von tatsächlich vereinnahmten Mieten, sofern diese marktkonform und nachhaltig erzielbar sind. Bei Leerstellungen werden am Markt erholbare vergleichbare Mieten als fiktive Erträge angesetzt.

Der Fair Value wird aus den Ergebnissen dieser Wertermittlungsverfahren abgeleitet, vor dem Hintergrund der jeweiligen Marktlage überprüft und gegebenenfalls entsprechend angepasst.

Grundlage für die gewählten Wertansätze sind Erhebungen im Grundbuch, ständige Marktbeobachtung, regelmäßige Abstimmung mit Maklern, Bauträgern und Hausverwaltungen sowie die aus der eigenen Verwertung und Bewirtschaftung der Immobilien vorhandenen Erfahrungen und zur Verfügung stehenden Marktdaten.

Der jeweils angemessene Kapitalisierungszinssatz wird auf Grundlage von der einschlägigen Fachliteratur veröffentlichten Regelbandbreiten (z.B. ÖVI Immobilienbewertung in Österreich/Hauptverband der Gerichtssachverständigen) unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Marktlage, der maßgeblichen Standortfaktoren und der Eigenschaften des bewertungsgegenständlichen Objekts abgeleitet und ermittelt.

**(21) Immaterielle Vermögenswerte**

Der Posten „Immaterielle Vermögenswerte“ umfasst erworbene Software, Lizenzrechte sowie einen erworbenen Kundenstock. Alle immateriellen Vermögenswerte weisen eine begrenzte Nutzungsdauer auf.

Die Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, reduziert um Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear auf Basis der geschätzten Nutzungsdauer.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer stellt sich im laufenden - wie auch im vorangegangenen - Geschäftsjahr wie folgt dar:

| Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in         | Jahren |
|--|--------|
| Großprojekte (z. B. ARZ-Software, GEOS, SAP) | 8      |
| Sonstige Software und Lizenzrechte           | 4      |
| Kundenstock                                  | 7      |

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Für das laufende Geschäftsjahr wurden keine derartigen Anhaltspunkte identifiziert.

Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, wird die Wertminderung entsprechend den Erläuterungen zur Wertminderung bei den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien ermittelt [siehe Note (20)].

**(22) Sachanlagen**

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, vermindert um Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet.

Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear auf Basis der geschätzten Nutzungsdauer des Vermögenswerts. Die Bestimmung der Nutzungsdauer wird unter Beachtung der voraussichtlichen physischen Abnutzung, der technischen Veralterung sowie rechtlicher und vertraglicher Beschränkungen vorgenommen.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer stellt sich im laufenden - wie auch im vorangegangenen - Geschäftsjahr wie folgt dar:

| Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in          | Jahren  |
|---|---------|
| Gebäude                                       | 25 - 50 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung            | 5 - 10  |
| Baumaßnahmen in angemieteten Geschäftslökalen | 15      |
| EDV-Hardware                                  | 3 - 5   |

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Für das laufende Geschäftsjahr wurden keine derartigen Anhaltspunkte identifiziert.

Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, wird die Wertminderung entsprechend den Erläuterungen zur Wertminderung bei den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien ermittelt [siehe Note (20)].

**(23) Leasing**

Leasingverhältnisse werden nach der Verteilung der wirtschaftlichen Risiken und Chancen aus dem Leasinggegenstand zwischen Leasinggeber und Leasingnehmer beurteilt.

Leasingverhältnisse werden nach Finanzierungsleasing und Operating Leasing unterschieden. Beim Finanzierungsleasing werden im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf den Leasingnehmer übertragen, bei dem auch das Leasingobjekt bilanziert wird. Sind dagegen die Leasingwerte dem Leasinggeber zuzurechnen, liegt Operating Leasing vor.

Der Konzern bietet als Leasinggeber derzeit bezüglich der Vermietung von Mobilien das Finanzierungsleasing sowie hinsichtlich der Vermietung der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien das Operating Leasing an.

Die Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern als Leasingnehmer auftritt, sind im Konzern von untergeordneter Bedeutung.

Sale-and-leaseback-Transaktionen wurden im Konzern nicht durchgeführt.

**Finanzierungsleasing**

Leasinggeber: Die Leasingforderung wird beim Leasinggeber mit dem Nettoinvestitionswert (Barwert) unter den Forderungen ausgewiesen. Die Zinserträge werden auf Basis einer gleichbleibenden Rendite, deren Berechnung der noch ausstehende Nettoinvestitionswert zugrunde gelegt wird, vereinnahmt. Die Zinserträge aus diesen Geschäften werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

**Operating Leasing**

Leasinggeber: Leasinggegenstände, die dem Leasinggeber zuzurechnen sind, werden unter den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien ausgewiesen und nach den dort beschriebenen Grundsätzen bewertet. Die Leasingerlöse werden linear über die Vertragslaufzeit erfasst.

**(24) Sonstige Vermögenswerte**

In dem Posten „Sonstige Vermögenswerte“ werden hauptsächlich Umsatzsteuerforderungen an den Staat Italien aus der Anschaffung von Leasingobjekten sowie Forderungen, die nicht aus dem Bankgeschäft stammen, ausgewiesen.

Weiters sind in den Sonstigen Vermögenswerten jene Grundstücke und Gebäude enthalten, die ursprünglich vom Kreditnehmer als Sicherheit gegeben wurden und nun in der Abwicklung notleidender Engagements einer Verwertung zugeführt werden sollen (Retlungsverwerbe). Diese Vermögenswerte werden als Sicherheit erhaltene Vermögenswerte ausgewiesen und gemäß IAS 2 wie Vorräte bewertet. Diesbezügliche Aufwendungen und Erträge werden in den sonstigen Aufwendungen oder Erträgen als „Aufwendungen oder Erträge iZm als Sicherheit erhaltene Vermögenswerte“ gezeit.

**(25) Laufende und latente Steuern**

Laufende Ertragsteueransprüche und –verpflichtungen werden mit den aktuellen Steuersätzen berechnet, in deren Höhe Zahlungen an bzw. Erstattungen von Steuerbehörden erwartet werden. Forderungen aus laufenden Ertragsteuern werden aufgrund der Unwesentlichkeit im Konzern unter den Posten „Sonstige Vermögenswerte“ ausgewiesen. Bei den in den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesenen Steuerforderungen handelt es sich vorwiegend um Verbrauchsteuern. Die laufenden Ertragsteuerverpflichtungen werden als solche gesondert auf der Passivseite dargestellt. Hinsichtlich einer detaillierten Aufgliederung verweisen wir auf Note (76).

Latente Ertragsteueransprüche und –verpflichtungen werden auf temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Verpflichtungen in der Bilanz nach IFRS und den Wertansätzen, die für die Besteuerung zutreffend sind, gebildet. Sie werden auf Grundlage des Steuersatzes berechnet, der für den Zeitpunkt ihrer Auflösung zu erwarten ist. Für weitere Angaben verweisen wir auf Note (67).

Aktive latente Steuern werden dann angesetzt, wenn ausreichend passive latente Steuern in der gleichen Steuereinheit bestehen oder es hinreichend wahrscheinlich ist, dass in der Zukunft zu versteuernde Gewinne in der gleichen Steuereinheit anfallen. Dies gilt auch für den Ansatz aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge.

Aktive und passive latente Steuern werden gegeneinander aufgerechnet, sofern eine Verrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden zulässig ist und die latenten Steuern dieselbe Steuerbehörde betreffen.

Ergebnisabhängige tatsächliche Steueraufwendungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns im Posten „Ertragsteuern“ ausgewiesen. Die Effekte aus der Bildung oder Auflösung latenter Steuern sind ebenfalls in diesem Posten enthalten, es sei denn, sie beziehen sich auf im sonstigen Ergebnis erfasste Posten. In diesem Fall erfolgt deren Bildung bzw. Auflösung gegen die AFS-Rücklage über die Erfassung im sonstigen Ergebnis.

**(26) Verbindlichkeiten**

Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind der Kategorie „Other Liabilities“ zugeordnet. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und auch verbrieft Verbindlichkeiten werden entweder der Kategorie „Other Liabilities“ oder der Kategorie „designated at Fair Value“ zugeordnet.

**(27) Rückstellungen**

Die Rückstellung für das Sozialkapital beinhaltet die Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder. Diese Rückstellungen werden nach dem Anwartschafts-Ansammlungsverfahren, basierend auf versicherungsmathematischen Gutachten, bewertet.

In der HYPO TIROL BANK AG haben 25 Pensionisten und Hinterbliebene Anspruch auf eine leistungsorientierte Bankpension. Bei den aktiven Dienstnehmern besteht kein Bankpensionsanspruch mehr. Mitarbeiter/-innen, die vor dem 31.12.2002 in das Unternehmen eingetreten sind, haben unter bestimmten Voraussetzungen, insbesondere im Falle ihrer Pensionierung, einen Abfertigungsanspruch. Für diese Ansprüche werden Abfertigungsrückstellungen gebildet. Für Mitarbeiter/-innen, die nach dem 31.12.2002 in das Unternehmen eingetreten sind, werden monatliche Beiträge an eine Mitarbeitervorsorgekasse geleistet.

Dem Dienstnehmer stehen nach 25-jähriger bzw. 35-jähriger Dienstzugehörigkeit ein bzw. zwei Monatsgehälter an Jubiläumsgeld zu.

Die Berechnung der Barwerte des Sozialkapitals erfolgt unter folgenden versicherungsmathematischen Annahmen:

- Rechnungszinsfuß/Inland 4,75 % (2010: 4,5 %)
- Jährliche Valorierungen, kollektivvertragliche und karrieremäßige Gehalterhöhungen 2,5 % (2010: 2,5 %) bei der Rückstellung für Abfertigungen, Jubiläumsgelder sowie Berufs- und Dienstunfähigkeitsrisiko
- Fluktuationsrate gemäß eigener Tabelle, wobei dienstzugehörige Fluktuationswahrscheinlichkeiten von 13 % im ersten Dienstjahr bis hin zu 0 % im 15. Dienstjahr berücksichtigt wurden.
- Jährliche Valorierungen 1,5 % (2010: 1,5 %) bei der Rückstellung für Pensionen
- Tabellenwerte AVÖ 2008-P (Generationentafeln für Angestellte unter Berücksichtigung eines Aufschlags aufgrund der nicht mehr aktuellen Werte)

Veränderungen der Sozialkapitalrückstellungen werden ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen sind keine Rückstellungen zu bilden. Die für beitragsorientierte Pläne vereinbarten Zahlungen an eine Pensionskasse werden laufend als Aufwand erfasst, darüber hinausgehende Verpflichtungen bestehen nicht.

Sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten gegenüber Dritten werden gebildet, wenn eine zuverlässig schätzbare, rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht. Es wird jener Betrag rückgestellt, der bei vernünftiger Betrachtung zur Erfüllung der Verpflichtung am Bilanzstichtag bezahlt werden müsste.

**(28) Sonstige Verbindlichkeiten**

Im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ werden hauptsächlich Verbindlichkeiten, die nicht aus dem Bankgeschäft stammen (im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen), ausgewiesen.

**(29) Nachrang- und Ergänzungskapital**

Unter diesem Posten weisen wir Nachrangkapital im Sinne des § 23 Abs. 8 BWG und Ergänzungskapital im Sinne des § 23 Abs. 7 BWG aus. Diese werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

**(30) Treuhandschäfte**

Vermögenswerte und Schulden, die der Konzern im eigenen Namen, aber auf fremde Rechnung hält, werden nicht in die Bilanz aufgenommen. Die im Rahmen dieser Geschäfte anfallenden Vergütungen werden im Provisionsertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

**(31) Eigenkapital**

Das Eigenkapital setzt sich aus dem der Finanzholding zur Verfügung gestellten Kapital (Kapitalrücklagen) und aus erwirtschaftetem Kapital (Gewinnrücklagen, Rücklagen aus der Währungsrechnung sowie erfolgsneutral gebildete Rücklagen aus der Bewertung nach IAS 39 und dem Konzerngewinn und Gewinnvortrag) zusammen. Unter den Available for sale Rücklagen werden die nicht ergebniswirksam erfassten Bewertungsänderungen des AFS-Bestandes nach Berücksichtigung der Steuerlatenz zusammengefasst.

Die ausgewiesenen Fremdarbeitsresultieren aus der Begebung von Partizipationsscheinen. Das Partizipationsskapital in Höhe von TEUR 58.800 wurde von institutionellen Anlegern gezeichnet. Eine Dividende bei den Partizipationsscheinen kommt zur Auszahlung, wenn sie durch den Jahresgewinn des vorangegangenen Geschäftsjahres im Einzelabschluss der HYPO TIROL BANK AG gedeckt ist.

**(32) Finanzgarantien**

Eine Finanzgarantie ist ein Vertrag, bei dem der Garantiegeber zur Leistung bestimmter Zahlungen verpflichtet ist, die den Garantienhmer für einen Verlust entschädigen, der ihm entsteht, weil ein bestimmter Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen gemäß den ursprünglichen oder geänderten Bedingungen eines Schuldinstruments nicht fristgemäß nachkommt.

Die Verpflichtung aus einer Finanzgarantie wird erfasst, sobald der Garantiegeber Vertragspartei wird, das

heißt zum Zeitpunkt der Annahme des Garantieangebots. Die Erstbewertung erfolgt mit dem Fair Value zum Erfassungzeitpunkt.

Die Folgebewertung der Verpflichtung der Bank erfolgt zum höheren Wert aus der Erstbewertung abzüglich linearer Auflösung, mit der die Garantievorsorge auf die Laufzeit der Finanzgarantie verteilt und im Periodenergebnis vereinnahmt wird und einer Risikovorsorge aus der möglichen Inanspruchnahme.

**(33) Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten**

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden aufgerechnet und als Saldo in der Bilanz ausgewiesen, wenn gegenüber dem Geschäftspartner ein einklagbares Recht auf Aufrechnung der Beträge besteht und die Erfüllung der Geschäfte auf Nettobasis erfolgt oder gleichzeitig mit der Realisierung des Vermögenswerts die Verbindlichkeit beglichen wird.

**(34) Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten**

Die Ausbuchung eines finanziellen Vermögenswerts wird dann in Betracht gezogen, wenn die vertraglich vereinbarten Ansprüche auf Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert erlöschen oder diese übertragen werden. Weiters wird die Ausbuchung eines finanziellen Vermögenswerts in Erwägung gezogen, wenn der Konzern bei Eintritt bestimmter Kriterien die Verpflichtung übernommen hat, die Cashflows aus dem Vermögenswert an Dritte weiterzuleiten.

Die Ausbuchung der oben genannten Vermögenswerte erfolgt dann, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an dem Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden.

Im Falle von Transaktionen, bei denen alle wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an finanziellen Vermögenswerten verbunden sind, weder zurückbehalten noch übertragen werden, bucht der Konzern den übertragenen Vermögenswert aus, wenn die Verfügungsmacht übertragen wurde.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die mit ihr verbundene Verpflichtung beglichen oder aufgehoben wird sowie bei Fälligkeit.

Der Konzern tritt in Transaktionen ein, bei denen er in der Bilanz erfasste Vermögenswerte überträgt, aber alle wesentlichen mit diesen Vermögenswerten verbundenen Risiken und Chancen zurückbehält. Im Konzern sind Transaktionen dieser Art ausschließlich Wertpapierpensionsgeschäfte (siehe Note (19) sowie Note (86)).

**ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG**

Erträge und die dazugehörigen Aufwendungen werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Dieses Konzept wird auf die wesentlichen ertragsgenerierenden Konzernaktivitäten wie folgt angewandt:

**(35) Zinsüberschuss**

Die Zinserträge werden nach der Effektivzinsmethode periodengerecht abgegrenzt und nur erfasst, sofern die Beträge mit ausreichender Wahrscheinlichkeit dem Unternehmen zufließen werden und die Höhe verlässlich ermittelt werden kann. Dabei werden Erträge, die überwiegend ein Entgelt für die Kapitalnutzung darstellen (zinsähnliche Erträge), dem Zinsergebnis zugerechnet. Weiters werden Erträge aus Beteiligungen in diesem Posten erfasst. Der Ausweis der Zinsaufwendungen erfolgt analog zu den Zinserträgen.

Dividenden werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs ebenfalls im Zinsüberschuss erfasst.

**(36) Risikovorsorge**

Unter diesem Posten werden Zuführungen zu Wertberichtigungen und Rückstellungen bzw. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie nachträgliche Eingänge ausgebuchter Forderungen im Zusammenhang mit dem Kreditgeschäft dargestellt.

**(37) Provisionsüberschuss**

Der Provisionsüberschuss ist der Saldo aus den Erträgen und den Aufwendungen aus dem Dienstleistungsgeschäft. Diese umfassen vor allem Erträge und Aufwendungen für Dienstleistungen aus dem Zahlungsverkehr, dem Wertpapiergeschäft, dem Kredit- und Leasinggeschäft sowie aus dem Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft und dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft. Provisionserträge und -aufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt und erst dann erfasst, nachdem die Dienstleistung vollständig erbracht wurde.

**(38) Handelsergebnis**

Im Handelsergebnis werden die Bewertungsergebnisse der Bewertungskategorien „Held for Trading“ erfasst. Die Zins- und Dividenderträge der finanziellen Vermögenswerte und Verpflichtungen dieser Bewertungskategorien werden im Zinsüberschuss ausgewiesen. Weiters werden die Ergebnisse aus dem Handel mit Wertpapieren ausgewiesen.

**(39) Ergebnis aus Finanzinstrumenten - at Fair Value through Profit or Loss**

Im Ergebnis aus Finanzinstrumenten - at Fair Value through Profit or Loss werden die Bewertungsergebnisse der Bewertungskategorien „designated at Fair Value“ sowie die Bewertungsergebnisse der Bankbuchderivate erfasst. Die Zins- und Dividenderträge der finanziellen Vermögenswerte und Verpflichtungen dieser Bewertungskategorien werden im Zinsüberschuss ausgewiesen. Weiters werden die Ergebnisse aus dem Handel mit Wertpapieren ausgewiesen.

**ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

**(40) Zinsüberschuss**

| in Tsd €   | 2011            | 2010            |
|--|-----------------|-----------------|
| Zinsen und ähnliche Erträge aus Forderungen an Kreditinstitute             | 5.024           | 3.314           |
| Zinsen und ähnliche Erträge aus Forderungen an Kunden                      | 166.986         | 141.988         |
| Zinsen und ähnliche Erträge aus Schuldverschreibungen                      | 97.876          | 103.057         |
| Zinsen und ähnliche Erträge aus Leasingforderungen                         | 18.336          | 15.255          |
| Zinserfolg aus Derivaten   | 82.395          | 115.089         |
| Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren        | 786             | 1.037           |
| Beteiligungserträge aus verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen       | 565             | 614             |
| Sonstige Beteiligungserträge   | 2.117           | 1.925           |
| <b>Zinsen und ähnliche Erträge</b>   | <b>374.085</b>  | <b>382.279</b>  |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen für Verbindlichkeiten gg. Kreditinstitute | -6.391          | -5.038          |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen für Verbindlichkeiten gg. Kunden          | -52.034         | -46.654         |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen für verbrieftete Verbindlichkeiten        | -186.332        | -197.642        |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen für Ergänzungs-/Nachrangkapital           | -7.787          | -8.645          |
| <b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>                                    | <b>-252.544</b> | <b>-257.979</b> |
| <b>Zinsüberschuss</b>  | <b>121.541</b>  | <b>124.300</b>  |

Der Zinsüberschuss, gegliedert nach Bewertungskategorien der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, stellt sich wie folgt dar:

| in Tsd €   | 2011            | 2010            |
|--|-----------------|-----------------|
| Handelsaktiva und Derivate                               | 287.462         | 281.882         |
| Finanzielle Vermögenswerte - designated at Fair Value    | 33.697          | 29.081          |
| Finanzielle Vermögenswerte - HTM                         | 21.431          | 30.476          |
| Finanzielle Vermögenswerte - AFS                         | 32.376          | 32.417          |
| Kredite und Forderungen                                  | 204.185         | 175.168         |
| <b>Zinsertrag</b>  | <b>579.151</b>  | <b>549.024</b>  |
| Derivate   | -205.066        | -166.745        |
| Finanzielle Verbindlichkeiten - designated at Fair Value | -155.487        | -176.877        |
| Verbrieftete Verbindlichkeiten                           | -97.057         | -81.102         |
| <b>Zinsaufwand</b>                                       | <b>-457.610</b> | <b>-424.724</b> |
| <b>Zinsüberschuss</b>                                    | <b>121.541</b>  | <b>124.300</b>  |

Die Zinserträge für finanzielle Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, belaufen sich auf TEUR 228.298 (2010: TEUR 208.183). Der entsprechende Zinsaufwand für finanzielle Verbindlichkeiten beträgt TEUR 97.085 (2010: TEUR 81.103).

Die Zinsen aus wertgeminderten Vermögenswerten betragen TEUR 9.408 (2010: TEUR 9.295).

**(41) Risikovorsorge im Kreditgeschäft**

| in Tsd €  | 2011            | 2010           |
|---|-----------------|----------------|
| Zuführungen zu Wertberichtigungen                       | -148.329        | -88.601        |
| Auflösungen von Wertberichtigungen                      | 23.452          | 19.548         |
| Direktabschreibungen von Forderungen                    | -231            | -163           |
| Erträge aus dem Eingang von abgeschriebenen Forderungen | 585             | 632            |
| Zuführungen zu Rückstellungen                           | -34.610         | -3.892         |
| Auflösungen von Rückstellungen                          | 3.794           | 848            |
| <b>Risikovorsorge im Kreditgeschäft</b>                 | <b>-155.339</b> | <b>-71.628</b> |

Alle ergebniswirksamen Posten der Risikovorsorge betreffen Wertberichtigungen für Forderungen an Kunden (siehe Note (54)).

Der Verlust aus dem Kreditgeschäft ergibt sich aus den Direktabschreibungen von Forderungen, den Eingängen von abgeschriebenen Forderungen und dem Verbrauch der gebildeten Vorsorgen. Im Jahr 2011 betrug dieser Verlust TEUR 22.245 (2010: TEUR 20.487).

**(42) Provisionsüberschuss**

| in Tsd €   | 2011          | 2010          |
|--|---------------|---------------|
| Provisionserträge aus dem Kredit-/Leasinggeschäft                | 4.231         | 4.946         |
| Provisionserträge aus dem Wertpapiergeschäft                     | 14.452        | 16.504        |
| Provisionserträge aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr       | 10.127        | 8.744         |
| Provisionserträge aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft      | 4.156         | 4.907         |
| <b>Provisionserträge</b>   | <b>32.966</b> | <b>35.101</b> |
| Provisionsaufwendungen aus dem Kredit-/Leasinggeschäft           | -575          | -1.007        |
| Provisionsaufwendungen aus dem Wertpapiergeschäft                | -3.334        | -3.887        |
| Provisionsaufwendungen aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr  | -1.584        | -1.795        |
| Provisionsaufwendungen aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft | -1.166        | -1.203        |
| <b>Provisionsaufwendungen</b>                                    | <b>-6.659</b> | <b>-8.892</b> |
| <b>Provisionsüberschuss</b>                                      | <b>26.307</b> | <b>27.209</b> |

In den Provisionserträgen sind Erträge aus Treuhandgeschäften in Höhe von TEUR 274 (2010: TEUR 272) enthalten. Die Provisionsaufwendungen beinhalten Aufwendungen aus Treuhandgeschäften in Höhe von TEUR 18 (2010: TEUR 22).

**(43) Handelsergebnis**

| in Tsd €                   | 2011        | 2010         |
|----------------------------|-------------|--------------|
| Aktienbezogene Geschäfte   | -113        | 253          |
| Währungsbezogene Geschäfte | 3.014       | 1.590        |
| Zinsbezogene Geschäfte     | -3.320      | 3.432        |
| <b>Handelsergebnis</b>     | <b>-419</b> | <b>5.275</b> |

**(44) Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen**

Im Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen schlagen sich die Bewertungsergebnisse aus effektiven Sicherungszusammenhängen im Rahmen des Hedge Accounting nieder.

Das Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

| in Tsd €  | 2011         | 2010          |
|---|--------------|---------------|
| Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften                      | 11.579       | -1.293        |
| Ergebnis aus als Sicherungsinstrumente eingesetzten Derivaten | -9.335       | 109           |
| <b>Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen</b>                  | <b>2.244</b> | <b>-1.184</b> |

**(45) Ergebnis aus Finanzinstrumenten - at Fair Value through Profit or Loss**

| in Tsd €  | 2011          | 2010          |
|---|---------------|---------------|
| Bewertungsergebnis für Finanzinstrumente "designated at Fair Value"           | -98.984       | -178.434      |
| Bewertungsergebnis Derivate   | 95.507        | 175.093       |
| <b>Ergebnis aus Finanzinstrumenten - at Fair Value through Profit or Loss</b> | <b>-3.477</b> | <b>-3.341</b> |

Die Aufgliederung des Bewertungsergebnisses für Finanzinstrumente „designated at Fair Value“ entsprechend den Bilanzposten, in denen die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausgewiesen sind, stellt sich wie folgt dar:

| in Tsd €   | 2011           | 2010            |
|--|----------------|-----------------|
| Forderungen an Kunden  | 7.943          | 466             |
| Finanzielle Vermögenswerte - designated at Fair Value                      | 35.109         | 8.202           |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden   | -30.165        | -24.576         |
| Finanzielle Verbindlichkeiten - designated at Fair Value                   | -111.871       | -162.526        |
| <b>Bewertungsergebnis für Finanzinstrumente "designated at Fair Value"</b> | <b>-98.984</b> | <b>-178.434</b> |

**(46) Ergebnis aus sonstigen Finanzinstrumenten**

| in Tsd €  | 2011           | 2010         |
|---|----------------|--------------|
| Realisierte Gewinne aus Abgängen                        | 5.257          | 17.735       |
| Realisierte Verluste aus Abgängen                       | -4.919         | -4.951       |
| Wertminderungen auf Finanzinstrumente und Beteiligungen | -13.722        | -8.961       |
| <b>Ergebnis aus sonstigen Finanzinstrumenten</b>        | <b>-13.158</b> | <b>3.823</b> |

Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten, gegliedert nach Bewertungskategorien, setzt sich wie folgt zusammen:

| in € genau  | 2011           | 2010          |
|---|----------------|---------------|
| Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten - AFS                                     | -883           | 13.876        |
| Erfolgswirksame Wertänderungen über die AFS-Rücklage von finanziellen Vermögenswerten - AFS | 1.065          | -5.819        |
| Wertminderungen aus finanziellen Vermögenswerten - AFS                                      | -5.881         | -4.698        |
| Gewinne/Verluste aus Beteiligungen und Sonstige   | -1.306         | -137          |
| Wertminderungen aus Beteiligungen   | -4.082         | -839          |
| <b>Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten - AFS</b>                                      | <b>-11.087</b> | <b>2.383</b>  |
| Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten - HTM                                     | 2.598          | 3.291         |
| Wertminderungen aus finanziellen Vermögenswerten - HTM                                      | -2.501         | -528          |
| <b>Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten - HTM</b>                                      | <b>97</b>      | <b>2.763</b>  |
| Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten - L&R                                     | -911           | 1.573         |
| Wertminderungen aus finanziellen Vermögenswerten - L&R                                      | -1.257         | -2.896        |
| <b>Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten - L&amp;R</b>                                  | <b>-2.168</b>  | <b>-1.323</b> |
| Gewinne/Verluste aus Beteiligungen und Sonstige   | -1.306         | -137          |
| Wertminderungen aus Beteiligungen   | -4.082         | -839          |
| <b>Ergebnis aus Beteiligungen und Sonstige</b>  | <b>-5.388</b>  | <b>-976</b>   |
| <b>Ergebnis aus sonstigen Finanzinstrumenten</b>  | <b>-13.158</b> | <b>3.823</b>  |

Das Ergebnis aus dem Rückkauf von eigenen Emissionen beträgt TEUR -1.220 (2010: TEUR -2.296).

**(47) Verwaltungsaufwand**

| in Tsd €  | 2011           | 2010           |
|---|----------------|----------------|
| Personalaufwand   | -52.438        | -53.776        |
| Sachaufwand   | -26.817        | -24.892        |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen | -7.254         | -6.212         |
| <b>Verwaltungsaufwand</b>                                       | <b>-86.509</b> | <b>-84.880</b> |

*Personalaufwand*

| in Tsd €                                  | 2011           | 2010           |
|---|----------------|----------------|
| Löhne und Gehälter                        | -38.545        | -38.557        |
| Gesetzlich vorgeschriebener Sozialaufwand | -10.205        | -10.251        |
| Freiwilliger Sozialaufwand                | -1.109         | -1.034         |
| Aufwand für Altersvorsorge                | -1.937         | -1.974         |
| Aufwand für Abfertigungen und Pensionen   | -642           | -1.960         |
| <b>Personalaufwand</b>                    | <b>-52.438</b> | <b>-53.776</b> |

Im Aufwand für Abfertigungen und für Pensionen sind auch die Leistungen an die betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekasse in Höhe von TEUR 164 (2010: TEUR 154) enthalten.

*Sachaufwand*

| in Tsd €                          | 2011           | 2010           |
|-----------------------------------|----------------|----------------|
| Gebäudeaufwand                    | -4.514         | -4.643         |
| EDV-Aufwand                       | -5.876         | -6.307         |
| Kommunikationsaufwand             | -1.376         | -1.513         |
| Aufwand Personalentwicklung       | -863           | -848           |
| Werbe- und Repräsentationsaufwand | -3.923         | -4.211         |
| Rechts- und Beratungskosten       | -6.785         | -2.903         |
| Kosten der Rechtsform             | -1.628         | -1.226         |
| Sonstiger Sachaufwand             | -1.852         | -3.241         |
| <b>Sachaufwand</b>                | <b>-28.817</b> | <b>-24.892</b> |

In den Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten bzw. Kosten der Rechtsform sind Aufwendungen für den Abschlussprüfer in Höhe von TEUR 202 (2010: TEUR 168) enthalten. Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer untergliedern sich in Aufwendungen (Kosten der Rechtsform) für die Prüfung Einzelabschluss sowie die Prüfung Konzernabschluss in Höhe von TEUR 193 (2010: TEUR 164) und in Aufwendungen für andere Bestätigungsleistungen in Höhe von TEUR 9 (2010: TEUR 4).

*Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte*

| in Tsd €   | 2011          | 2010          |
|--|---------------|---------------|
| Betriebs- und Geschäftsausstattung                                     | -3.809        | -2.890        |
| Immobilien   | -2.563        | -2.277        |
| Immaterielle Vermögenswerte  | -882          | -1.045        |
| <b>Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen</b> | <b>-7.254</b> | <b>-6.212</b> |

**(48) Sonstige Erträge**

Die sonstigen Erträge setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

| in Tsd €  | 2011          | 2010          |
|---|---------------|---------------|
| Erträge aus dem Leasinggeschäft                             | 4.790         | 6.992         |
| Gewinne aus Immobilienabgängen                              | 918           | 1.160         |
| Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien | 10.883        | 10.692        |
| Erträge aus als Sicherheit erhaltene Vermögenswerte         | 161           | 3.594         |
| Sonstige Erträge  | 5.215         | 1.599         |
| <b>Sonstige Erträge</b>                                     | <b>21.967</b> | <b>24.037</b> |

**(49) Sonstige Aufwendungen**

Die sonstigen Aufwendungen setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

| in Tsd €   | 2011           | 2010           |
|--|----------------|----------------|
| Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft                         | -4.954         | -4.665         |
| Verluste aus Immobilienabgängen                              | -532           | -3.421         |
| Abschreibung auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien  | -4.519         | -5.497         |
| Aufwendungen iZm als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien | -4.366         | -4.456         |
| davon iZm vermieteten Immobilien                             | -4.323         | -4.439         |
| davon iZm nicht vermieteten Immobilien                       | -43            | -17            |
| Aufwendungen iZm als Sicherheit erhaltene Vermögenswerte     | -482           | -2.127         |
| Operationelle Schadensfälle                                  | -65            | -251           |
| Sonstige Aufwendungen  | -8.330         | -258           |
| <b>Sonstige Aufwendungen</b>                                 | <b>-23.248</b> | <b>-20.675</b> |

In den sonstigen Aufwendungen ist die im Jahr 2011 in Österreich eingeführte Stabilitätsabgabe enthalten.

**(50) Ergebnis aus assoziierten Unternehmen**

| in Tsd €                                     | 2011         | 2010        |
|--|--------------|-------------|
| <b>Ergebnis aus assoziierten Unternehmen</b> | <b>2.810</b> | <b>-809</b> |

**(51) Steuern vom Einkommen und Ertrag**

| in Tsd €                                | 2011          | 2010       |
|---|---------------|------------|
| Laufende Steueransprüche                | -1.273        | -1.624     |
| Latente Steuern                         | 16.962        | 1.542      |
| <b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b> | <b>15.689</b> | <b>-82</b> |

Die laufenden Steuern errechnen sich auf Grundlage der steuerlichen Ergebnisse des Geschäftsjahres mit den von den jeweiligen Konzernunternehmen anzuwendenden lokalen Steuersätzen. Der für die österreichischen Gesellschaften anzuwendende Körperschaftsteuersatz beträgt 25 Prozent. Dieser Steuersatz wird in der nachfolgenden Überleitungsrechnung als Steuersatz zugrunde gelegt. Die Überleitung stellt den Zusammenhang zwischen den rechnerischen und den ausgewiesenen Ertragsteuern dar:

| in Tsd €                                     | 2011          | 2010        |
|--|---------------|-------------|
| Ergebnis vor Steuern                         | -107.281      | 2.127       |
| Anzuwendender Steuersatz                     | 25%           | 25%         |
| <b>Rechnerische Ertragsteuern</b>            | <b>26.820</b> | <b>-532</b> |
| Steuereffekte                                |               |             |
| aus steuerbefreiten Beteiligungserträgen     | 1.347         | 407         |
| aus Investitionsbegünstigungen               | -21           | -16         |
| aus sonstigen steuerfreien Erträgen          | 0             | 5           |
| aus Vorjahren                                | 842           | 134         |
| aus Geschäfts- oder Firmenwertabschreibungen | 43            | 273         |
| aus Vorauszahlungen                          | 0             | 78          |
| aus abweichenden Steuersätzen Ausland        | 1.822         | 349         |
| aus anderen nicht abzugsfähigen Aufwendungen | -14.862       | -1.313      |
| aus sonstigen Unterschieden                  | -302          | 533         |
| <b>ausgewiesene Ertragsteuern</b>            | <b>15.689</b> | <b>-82</b>  |

Der latente Steuerertrag in Höhe von TEUR 16.962 des laufenden Jahres sowie der latente Steuerertrag des Vorjahres in Höhe von TEUR 1.542 resultieren zur Gänze aus dem Entstehen bzw. der Auflösung temporärer Differenzen.

**ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

**(52) Barreserve**

| in Tsd €                        | 2011          | 2010          |
|---------------------------------|---------------|---------------|
| Kassabestand                    | 24.765        | 24.351        |
| Guthaben bei Zentralnotenbanken | 69.997        | 70.385        |
| <b>Barreserve</b>               | <b>94.762</b> | <b>94.736</b> |

Von den Guthaben bei Zentralnotenbanken sind TEUR 69.997 (2010: TEUR 70.385) der Mindestreserve gemäß EZB-VoG gewidmet.

**(53) Forderungen an Kreditinstitute**

Die Forderungen an Kreditinstitute sind der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

*Forderungen an Kreditinstitute nach Geschäftsarten*

| in Tsd €                           | 2011           | 2010           |
|------------------------------------|----------------|----------------|
| Interbankkonten                    | 78.104         | 39.530         |
| Geldhandelsgeschäfte               | 79.989         | 100.890        |
| Darlehen an Banken                 | 121.035        | 153.468        |
| Sonstige Forderungen               | 655            | 691            |
| <b>Forderungen Kreditinstitute</b> | <b>279.783</b> | <b>294.579</b> |

*Forderungen an Kreditinstitute nach Regionen*

| in Tsd €                           | 2011           | 2010           |
|------------------------------------|----------------|----------------|
| Österreich                         | 164.410        | 213.490        |
| Ausland                            | 115.373        | 81.089         |
| Deutschland                        | 55.405         | 23.312         |
| Italien                            | 28.877         | 29.406         |
| Sonstiges Ausland (inkl. CEE)      | 31.091         | 28.371         |
| <b>Forderungen Kreditinstitute</b> | <b>279.783</b> | <b>294.579</b> |

*Forderungen an Kreditinstitute nach Fristen*

| in Tsd €                           | 2011           | 2010           |
|------------------------------------|----------------|----------------|
| täglich fällig                     | 27.073         | 104.125        |
| bis 3 Monate                       | 31.045         | 56.407         |
| über 3 Monate bis 1 Jahr           | 166.684        | 59.974         |
| über 1 Jahr bis 5 Jahre            | 3.932          | 59.846         |
| über 5 Jahre                       | 51.049         | 14.427         |
| <b>Forderungen Kreditinstitute</b> | <b>279.783</b> | <b>294.579</b> |

**(54) Forderungen an Kunden**

Forderungen an Kunden in Höhe von TEUR 652.948 (2010: TEUR 679.108) sind der Kategorie „finanzielle Vermögenswerte designat at Fair Value“ zugeordnet. Die restlichen Forderungen in Höhe von TEUR 6.385.680 (2010: TEUR 6.730.018) sind der Kategorie „Kredite und Forderungen“ gewidmet.

*Forderungen an Kunden nach Geschäftsarten (vor Risikovorlage)*

| in Tsd €                   | 2011             | 2010             |
|----------------------------|------------------|------------------|
| Girobereich                | 953.654          | 1.193.542        |
| Barvorlagen                | 146.203          | 137.632          |
| Kredite                    | 3.163.699        | 3.482.003        |
| Wechselkredite             | 56               | 332              |
| Kommunaldeckungsdarlehen   | 959.691          | 903.766          |
| Pfandbriefdeckungsdarlehen | 572.444          | 495.759          |
| Sonstige Darlehen          | 395.202          | 252.704          |
| Leasingforderungen         | 773.366          | 813.616          |
| Sonstige Forderungen       | 74.313           | 129.772          |
| <b>Forderungen Kunden</b>  | <b>7.038.628</b> | <b>7.409.126</b> |

*Forderungen an Kunden nach Regionen*

| in Tsd €                      | 2011             | 2010             |
|-------------------------------|------------------|------------------|
| Österreich                    | 5.139.478        | 5.257.501        |
| Ausland                       | 1.899.150        | 2.151.625        |
| Deutschland                   | 622.138          | 658.800          |
| Italien                       | 1.243.475        | 1.340.818        |
| Sonstiges Ausland (inkl. CEE) | 133.537          | 152.007          |
| <b>Forderungen Kunden</b>     | <b>7.038.628</b> | <b>7.409.126</b> |

*Forderungen an Kunden nach Fristen*

| in Tsd €                  | 2011             | 2010             |
|---------------------------|------------------|------------------|
| täglich fällig            | 451.721          | 816.868          |
| bis 3 Monate              | 511.212          | 447.891          |
| über 3 Monate bis 1 Jahr  | 337.521          | 294.130          |
| über 1 Jahr bis 5 Jahre   | 2.203.310        | 2.062.782        |
| über 5 Jahre              | 3.534.864        | 3.787.455        |
| <b>Forderungen Kunden</b> | <b>7.038.628</b> | <b>7.409.126</b> |

*Forderungen an Kunden nach Branchen*

| in Tsd €                               | 2011             | 2010             |
|--|------------------|------------------|
| Zentralstaaten und öffentlicher Sektor | 905.587          | 918.742          |
| Firmenkunden                           | 5.039.234        | 5.242.360        |
| Private Haushalte                      | 1.071.791        | 1.163.313        |
| Sonstige                               | 22.016           | 84.711           |
| <b>Forderungen Kunden</b>              | <b>7.038.628</b> | <b>7.409.126</b> |

*Brutto- und Nettoinvestitionswerte im Leasinggeschäft*

| in Tsd €                             | 2011           | 2010           |
|--------------------------------------|----------------|----------------|
| Bruttoinvestitionswert               | 933.847        | 975.675        |
| noch nicht realisierte Finanzerträge | -160.481       | -162.059       |
| <b>Nettoinvestitionswert</b>         | <b>773.366</b> | <b>813.616</b> |
| nicht garantierte Restwerte          | 158.506        | 157.208        |
| <b>Wertberichtigungen kumuliert</b>  | <b>-31.905</b> | <b>-10.290</b> |

Die kumulierten Wertberichtigungen im Leasinggeschäft werden im Posten Risikovorlage zu Forderungen Kunden ausgewiesen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Eventualmietzahlungen als Aufwand erfasst.

*Nettoinvestitionswerte im Leasinggeschäft nach Fristen*

| in Tsd €                      | 2011           | 2010           |
|-------------------------------|----------------|----------------|
| bis 3 Monate                  | 18.026         | 23.223         |
| über 3 Monate bis 1 Jahr      | 42.931         | 43.446         |
| über 1 Jahr bis 5 Jahre       | 286.720        | 272.772        |
| über 5 Jahre                  | 425.689        | 474.175        |
| <b>Nettoinvestitionswerte</b> | <b>773.366</b> | <b>813.616</b> |

*Bruttoinvestitionswerte im Leasinggeschäft nach Fristen*

| in Tsd €                       | 2011           | 2010           |
|--------------------------------|----------------|----------------|
| bis 3 Monate                   | 23.396         | 18.725         |
| über 3 Monate bis 1 Jahr       | 58.388         | 55.551         |
| über 1 Jahr bis 5 Jahre        | 359.716        | 338.361        |
| über 5 Jahre                   | 492.347        | 563.038        |
| <b>Bruttoinvestitionswerte</b> | <b>933.847</b> | <b>975.675</b> |

Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating Leasingverträgen als Leasinggeber wurden nicht vereinnahmt.

**(55) Risikovorlage zu Forderungen an Kreditinstitute und Kunden**

Entwicklung der Risikovorlage zu Forderungen an Kreditinstitute

| in Tsd €   | 2011          | 2010          |
|--|---------------|---------------|
| Stand 01.01.   | -1.253        | -1.253        |
| Zuführung  | 0             | 0             |
| <b>Risikovorlage zu Forderungen an Kreditinstitute</b> | <b>-1.253</b> | <b>-1.253</b> |

*Entwicklung der Risikovorlage zu Forderungen an Kunden*

| in Tsd €                                      | 2011            | 2010            |
|---|-----------------|-----------------|
| Stand 01.01.                                  | -204.319        | -155.127        |
| Währungsdifferenzen                           | 113             | -1.095          |
| Verbrauch                                     | 22.597          | 20.956          |
| Auflösung                                     | 23.452          | 19.548          |
| Zuführung                                     | -148.329        | -88.601         |
| <b>Risikovorlage zu Forderungen an Kunden</b> | <b>-306.486</b> | <b>-204.319</b> |

*Risikovorlage zu Forderungen an Kunden nach Regionen*

| in Tsd €                                      | 2011            | 2010            |
|---|-----------------|-----------------|
| Österreich                                    | -120.137        | -103.031        |
| Ausland                                       | -186.349        | -101.288        |
| Deutschland                                   | -37.174         | -36.791         |
| Italien                                       | -148.381        | -63.890         |
| Sonstiges Ausland (inkl. CEE)                 | -794            | -607            |
| <b>Risikovorlage zu Forderungen an Kunden</b> | <b>-306.486</b> | <b>-204.319</b> |

*Entwicklung der Risikovorlage zu Forderungen an Kunden*

| in Tsd €                        | Stand 01.01.    | Währungs-umrechnung | Verbrauch     | Auflösung     | Zugänge         | Stand 31.12.    |
|---------------------------------|-----------------|---------------------|---------------|---------------|-----------------|-----------------|
| <b>2010</b>                     |                 |                     |               |               |                 |                 |
| Bonitätsrisiken - EWB           | -134.658        | -1.078              | 18.644        | 17.260        | -84.471         | -184.303        |
| Bonitätsrisiken - pauschale EWB | -15.738         | 3.848               | 2.312         | 1.447         | -3.440          | -11.571         |
| Pauschale Vorsorgen (Portfolio) | -4.731          | -3.865              | 0             | 841           | -690            | -8.445          |
| <b>Summe</b>                    | <b>-155.127</b> | <b>-1.095</b>       | <b>20.956</b> | <b>19.548</b> | <b>-88.601</b>  | <b>-204.319</b> |
| <b>2011</b>                     |                 |                     |               |               |                 |                 |
| Bonitätsrisiken - EWB           | -184.303        | 116                 | 19.377        | 21.189        | -134.143        | -277.764        |
| Bonitätsrisiken - pauschale EWB | -11.571         | -3                  | 3.220         | 2.114         | -5.196          | -11.436         |
| Pauschale Vorsorgen (Portfolio) | -8.445          | 0                   | 0             | 149           | -8.990          | -17.286         |
| <b>Summe</b>                    | <b>-204.319</b> | <b>113</b>          | <b>22.597</b> | <b>23.452</b> | <b>-148.329</b> | <b>-306.486</b> |

*Entwicklung der Risikovorlage zu Forderungen an Kunden nach Branchen*

| in Tsd €          | Stand 01.01.    | Währungs-umrechnung | Verbrauch     | Auflösung     | Zugänge         | Stand 31.12.    |
|-------------------|-----------------|---------------------|---------------|---------------|-----------------|-----------------|
| <b>2010</b>       |                 |                     |               |               |                 |                 |
| Firmenkunden      | -137.639        | -797                | 18.739        | 15.917        | -78.501         | -182.281        |
| Private Haushalte | -16.926         | -298                | 2.217         | 3.303         | -9.857          | -21.561         |
| Sonstige          | -562            | 0                   | 0             | 328           | -243            | -477            |
| <b>Summe</b>      | <b>-155.127</b> | <b>-1.095</b>       | <b>20.956</b> | <b>19.548</b> | <b>-88.601</b>  | <b>-204.319</b> |
| <b>2011</b>       |                 |                     |               |               |                 |                 |
| Firmenkunden      | -182.281        | 32                  | 19.457        | 20.997        | -141.972        | -283.767        |
| Private Haushalte | -21.561         | 81                  | 3.027         | 2.289         | -6.328          | -22.492         |
| Sonstige          | -477            | 0                   | 113           | 166           | -28             | -226            |
| <b>Summe</b>      | <b>-204.319</b> | <b>113</b>          | <b>22.597</b> | <b>23.452</b> | <b>-148.329</b> | <b>-306.486</b> |

In den Zugängen ist ein Unwinding in Höhe von TEUR 228 (2010: TEUR 151) enthalten, das in der Gewinn- und Verlustrechnung von den Risikokosten in den Zinsertrag umgelegt wurde.

Unter Berücksichtigung des Aspekts der Risikovorlage können die Forderungen an Kreditinstitute und Kunden wie folgt untergliedert werden:

| in Tsd €  | Forderungen an Kunden 2011 | Forderungen an Kunden 2010 | Forderungen an KI 2011 | Forderungen an KI 2010 |
|---|----------------------------|----------------------------|------------------------|------------------------|
| Nicht einzelwertberichtigte Forderungen             | 6.217.930                  | 6.795.576                  | 277.283                | 292.079                |
| Überfällige, aber nicht wertberichtigte Forderungen | 69.324                     | 19.596                     | 0                      | 0                      |
| Einzelwertberichtigte Forderungen                   | 751.374                    | 593.954                    | 2.500                  | 2.500                  |
| Risikovorlage                                       | -306.486                   | -204.319                   | -1.253                 | -1.253                 |
| <b>Forderungen</b>                                  | <b>6.732.142</b>           | <b>7.204.807</b>           | <b>278.530</b>         | <b>293.326</b>         |

Die einzelwertberichtigten Forderungen beinhalten die Forderungen, für die eine Einzelwertberichtigung sowie die Forderungen, für die eine pauschale Einzelwertberichtigung gebildet wurde.

Die Kreditqualität der nicht einzelwertberichtigten Forderungen an Kreditinstitute und Kunden wird im Konzern anhand der internen Ratingklassen beurteilt:

| in Tsd €  | Forderungen an Kunden 2011 | Forderungen an Kunden 2010 | Forderungen an KI 2011 | Forderungen an KI 2010 |
|---|----------------------------|----------------------------|------------------------|------------------------|
| Ausgezeichnete Bonität (Ratingstufen 1 A - 2 B) | 1.547.240                  | 1.541.968                  | 140.765                | 66.905                 |
| Sehr gute Bonität (Ratingstufen 2 C - 2 E)      | 1.520.987                  | 1.571.208                  | 60.378                 | 74.397                 |
| Gute Bonität (Ratingstufen 3 A - 3 B)           | 1.301.360                  | 1.683.110                  | 13.804                 | 24.097                 |
| Mittlere Bonität (Ratingstufen 3 C - 3 E)       | 1.381.929                  | 1.507.576                  | 58.811                 | 123.180                |
| Schwache Bonität (Ratingstufen 4 A - 4 B)       | 246.743                    | 262.069                    | 25                     | 0                      |
| Sehr schwache Bonität (Ratingstufen 4 C - 4 E)  | 219.651                    | 229.645                    | 3.500                  | 3.500                  |
| <b>Nicht einzelwertberichtigte Forderungen</b>  | <b>6.217.930</b>           | <b>6.795.576</b>           | <b>277.283</b>         | <b>292.079</b>         |

Bei Vorliegen

|   |                |                |              |              |
|---|----------------|----------------|--------------|--------------|
| Ratingstufe 5 E   | 69.147         | 27             | 0            | 0            |
| <b>Einzelwertberichtigte Forderungen</b>                | <b>751.374</b> | <b>593.954</b> | <b>2.500</b> | <b>2.500</b> |
| Risikoversorge  | -306.486       | -204.319       | -1.253       | -1.253       |
| <b>Nettobuchwert einzelwertberichtigter Forderungen</b> | <b>444.888</b> | <b>389.635</b> | <b>1.247</b> | <b>1.247</b> |

Um die Abstimmung der in der Tabelle ausgewiesenen Risikoversorge mit den Beständen der Bilanzposten zu gewährleisten, wurden die Wertberichtigungen auf Portfolioebene (Pauschale Vorsorgen) in der Zeile Risikoversorge dargestellt. Da die Wertberichtigung auf Portfolioebene für bereits eingetretene, aber noch nicht erkannte Verlustereignisse gebildet wird, ist zu berücksichtigen, dass die entsprechenden Forderungen dazu nicht in den einzelwertberichtigten Forderungen enthalten sind. Diese Unschärfe wurde aus Vereinfachungsgründen in Kauf genommen. Risikomindernde Maßnahmen werden insbesondere durch die Hereinnahme von Sicherheiten gesetzt. Als Sicherheiten dienen vorwiegend Hypotheken, Garantien und andere Vermögenswerte.

Anrechenbare Sicherheiten - nach aufsichtsrechtlichen Gesichtspunkten bewertet - reduzieren das Ausfallrisiko der überfälligen, aber nicht wertberichtigten Forderungen sowie der einzelwertberichtigten Forderungen in folgendem Ausmaß:

|  |             |             |
|--|-------------|-------------|
| <b>in Tsd €</b>  | <b>2011</b> | <b>2010</b> |
| Sicherheiten für überfällige, aber nicht einzelwertberichtigte Forderungen | 47.272      | 13.362      |
| Sicherheiten für einzelwertberichtigte Forderungen                         | 403.025     | 356.404     |

**(56) Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten**

Als Sicherungsinstrumente werden nur Zinsswaps eingesetzt.

|   |             |             |
|---|-------------|-------------|
| <b>in Tsd €</b>   | <b>2011</b> | <b>2010</b> |
| Positive Marktwerte aus zugeordneten effektiven Fair Value Hedges | 2.489       | 1.692       |

Grundgeschäfte sind im Konzern ausschließlich festverzinsliche Wertpapierbestände der Kategorie AFS. Der Buchwert der abgeschrieben Grundgeschäfte beträgt zum 31.12.2011 TEUR 28.695 (2010: TEUR 17.115).

**(57) Handelsaktiva und Derivate**

Handelsaktiva nach Geschäftsarten

|                                   |                |                |
|-----------------------------------|----------------|----------------|
| <b>in Tsd €</b>                   | <b>2011</b>    | <b>2010</b>    |
| Investmentzertifikate             | 160            | 137            |
| Positive Marktwerte aus Derivaten | 626.178        | 507.616        |
| Zinsabgrenzung zu Handelsaktiva   | 125.316        | 128.711        |
| <b>Handelsaktiva</b>              | <b>751.654</b> | <b>636.464</b> |

Handelsaktiva nach Fristen

|                          |                |                |
|--------------------------|----------------|----------------|
| <b>in Tsd €</b>          | <b>2011</b>    | <b>2010</b>    |
| bis 3 Monate             | 10.732         | 33.273         |
| über 3 Monate bis 1 Jahr | 92.869         | 14.470         |
| über 1 Jahr bis 5 Jahre  | 222.216        | 171.484        |
| über 5 Jahre             | 425.677        | 417.100        |
| ohne Laufzeit            | 160            | 137            |
| <b>Handelsaktiva</b>     | <b>751.654</b> | <b>636.464</b> |

Derivate

| in Tsd €                              | Nominale          |                   | Positive Marktwerte |                | Negative Marktwerte |                |
|---------------------------------------|-------------------|-------------------|---------------------|----------------|---------------------|----------------|
|                                       | 2011              | 2010              | 2011                | 2010           | 2011                | 2010           |
| <b>Derivate "Held for Trading"</b>    |                   |                   |                     |                |                     |                |
| FX-Termingeschäfte                    | 221.314           | 651.979           | 1.729               | 27.700         | 834                 | 471            |
| <b>Währungsderivate</b>               | <b>238.008</b>    | <b>651.979</b>    | <b>1.781</b>        | <b>27.700</b>  | <b>837</b>          | <b>471</b>     |
| Zinsswaps                             | 10.115.692        | 10.971.944        | 614.467             | 467.586        | 167.095             | 117.482        |
| Zinsoptionen                          | 60.000            | 0                 | 1                   | 0              | 0                   | 0              |
| Termingeschäfte                       | 1.217.657         | 1.534.585         | 9.350               | 12.330         | 2.331               | 3.096          |
| Futures                               | 265.000           | 0                 | 321                 | 0              | 86                  | 0              |
| <b>Zinsderivate</b>                   | <b>11.658.349</b> | <b>12.506.529</b> | <b>624.139</b>      | <b>479.916</b> | <b>169.462</b>      | <b>120.578</b> |
| Credit Default Swaps                  | 34.000            | 51.920            | 250                 | 0              | 2.489               | 2.890          |
| Optionen                              | 0                 | 0                 | 8                   | 0              | 0                   | 0              |
| <b>Substanzwertabhängige Derivate</b> | <b>34.000</b>     | <b>51.920</b>     | <b>258</b>          | <b>0</b>       | <b>2.459</b>        | <b>2.890</b>   |
| <b>Handelsaktiva</b>                  | <b>11.930.357</b> | <b>13.210.428</b> | <b>626.178</b>      | <b>507.616</b> | <b>172.758</b>      | <b>123.939</b> |

Das Ausfallrisiko der Handelsaktiva wird im Konzern anhand unserer internen Ratingeinstufung beurteilt. Die Zuordnung der Handelsaktiva zu den Ratingstufen erfolgte inklusive der Zinsabgrenzung. Die internen Ratingstufen entsprechen den Ratingklassen, die unter Note (55) angeführt sind, und werden in Folge zur Beurteilung des Ausfallrisikos bei sämtlichen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten einheitlich verwendet.

„Beste Bonität“ ist eine Unterkategorie der Ratingklasse „ausgezeichnete Bonität“ und entspricht den Ratingstufen 1A bis 1E.

2011

|                        |                          |                 |                       |
|------------------------|--------------------------|-----------------|-----------------------|
| <b>in Tsd €</b>        | <b>zu Handelszwecken</b> | <b>Derivate</b> | <b>Handelsbestand</b> |
| Beste Bonität          | 56                       | 657.490         | 657.546               |
| Ausgezeichnete Bonität | 0                        | 61.307          | 61.307                |
| Sehr gute Bonität      | 104                      | 28.316          | 28.420                |
| Gute Bonität           | 0                        | 2.607           | 2.607                 |
| Mittlere Bonität       | 0                        | 1.509           | 1.509                 |
| Schwache Bonität       | 0                        | 255             | 255                   |
| <b>Gesamtbetrag</b>    | <b>160</b>               | <b>751.494</b>  | <b>751.654</b>        |

2010

|                        |                          |                 |                       |
|------------------------|--------------------------|-----------------|-----------------------|
| <b>in Tsd €</b>        | <b>zu Handelszwecken</b> | <b>Derivate</b> | <b>Handelsbestand</b> |
| Beste Bonität          | 14                       | 610.544         | 610.558               |
| Ausgezeichnete Bonität | 0                        | 21.470          | 21.470                |
| Sehr gute Bonität      | 123                      | 1.139           | 1.262                 |
| Gute Bonität           | 0                        | 1.347           | 1.347                 |
| Mittlere Bonität       | 0                        | 1.741           | 1.741                 |
| Schwache Bonität       | 0                        | 86              | 86                    |
| <b>Gesamtbetrag</b>    | <b>137</b>               | <b>636.327</b>  | <b>636.464</b>        |

**(58) Finanzielle Vermögenswerte – designated at Fair Value**

Finanzielle Vermögenswerte – designated at Fair Value nach Geschäftsarten

|  |                |                |
|--|----------------|----------------|
| <b>in Tsd €</b>  | <b>2011</b>    | <b>2010</b>    |
| Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten                | 290.029        | 171.869        |
| Schuldverschreibungen anderer Emittenten                     | 670.308        | 643.256        |
| Zinsabgrenzung zu Handelsaktiva                              | 18.754         | 17.562         |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte - designated at Fair Value</b> | <b>979.091</b> | <b>832.687</b> |

Finanzielle Vermögenswerte – designated at Fair Value nach Fristen

|                          |                |                |
|--------------------------|----------------|----------------|
| <b>in Tsd €</b>          | <b>2011</b>    | <b>2010</b>    |
| bis 3 Monate             | 30.852         | 5.106          |
| über 3 Monate bis 1 Jahr | 15.878         | 55.353         |
| über 1 Jahr bis 5 Jahre  | 409.688        | 337.772        |
| über 5 Jahre             | 522.673        | 434.456        |
| <b>Handelsaktiva</b>     | <b>979.091</b> | <b>832.687</b> |

Das Ausfallrisiko der finanziellen Vermögenswerte – designated at Fair Value, beurteilt anhand unserer internen Ratingeinstufung, zeigt folgendes Bild:

|                        |                |                |
|------------------------|----------------|----------------|
| <b>in Tsd €</b>        | <b>2011</b>    | <b>2010</b>    |
| Beste Bonität          | 936.393        | 795.990        |
| Ausgezeichnete Bonität | 0              | 1.047          |
| Sehr gute Bonität      | 27.938         | 23.609         |
| Gute Bonität           | 14.760         | 12.041         |
| <b>Gesamtbetrag</b>    | <b>979.091</b> | <b>832.687</b> |

**(59) Finanzielle Vermögenswerte – AFS**

Beteiligungen sowie Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

**Finanzielle Vermögenswerte – AFS nach Geschäftsarten**

|   |                  |                  |
|---|------------------|------------------|
| <b>in Tsd €</b>                                   | <b>2011</b>      | <b>2010</b>      |
| AFS Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten | 307.580          | 224.316          |
| AFS Schuldverschreibungen anderer Emittenten      | 822.115          | 867.473          |
| AFS Aktien  | 3.893            | 7.135            |
| AFS andere Anteilsrechte                          | 32.481           | 41.396           |
| Zinsabgrenzung zu AFS-Beständen                   | 14.468           | 11.971           |
| Beteiligungen - sonstige Unternehmen              | 60.631           | 60.837           |
| Anteile an verbundenen Unternehmen                | 21.082           | 18.147           |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte - AFS</b>           | <b>1.262.250</b> | <b>1.231.275</b> |

**Finanzielle Vermögenswerte – AFS nach Fristen**

|   |                  |                  |
|---|------------------|------------------|
| <b>in Tsd €</b>                         | <b>2011</b>      | <b>2010</b>      |
| bis 3 Monate                            | 41.797           | 75.772           |
| über 3 Monate bis 1 Jahr                | 148.250          | 128.126          |
| über 1 Jahr bis 5 Jahre                 | 643.511          | 600.321          |
| über 5 Jahre                            | 309.578          | 298.491          |
| ohne Laufzeit                           | 119.114          | 128.565          |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte - AFS</b> | <b>1.262.250</b> | <b>1.231.275</b> |

Die im Periodenergebnis und im sonstigen Ergebnis erfassten Änderungen der AFS-Rücklage werden unter II. Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Wertminderungen für Wertpapiere der Kategorie „AFS“ in Höhe von TEUR 5.881 (2010: TEUR 4.698) von der AFS-Rücklage in die Gewinn- und Verlustrechnung umgelegt. Die Entwicklung der Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte – AFS, die in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt wurden, zeigt folgendes Bild:

| in Tsd €                                 | Wertminderung zum 01.01. | Währungs-umrechnung | Zugänge im Geschäftsjahr | Umbuchungen/ Konsolidierung | Abgänge im Geschäftsjahr | Wertminderung zum 31.12. |
|--|--------------------------|---------------------|--------------------------|-----------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <b>2010</b>                              |                          |                     |                          |                             |                          |                          |
| Schuldverschreibungen anderer Emittenten | -852                     | 0                   | -668                     | 0                           | 0                        | -1.520                   |
| Aktien                                   | -5.006                   | 0                   | -291                     | 0                           | 2.669                    | -2.628                   |
| Investmentzertifikate                    | -1.964                   | 0                   | -3.739                   | 0                           | 948                      | -4.755                   |
| Beteiligungen - sonstige Unternehmen     | -5.338                   | 0                   | -839                     | 0                           | 0                        | -6.177                   |
| Anteile an verbundene Unternehmen        | -2.252                   | 0                   | 0                        | 0                           | 0                        | -2.252                   |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte - AFS</b>  | <b>-15.412</b>           | <b>0</b>            | <b>-5.537</b>            | <b>0</b>                    | <b>3.617</b>             | <b>-17.332</b>           |
| <b>2011</b>                              |                          |                     |                          |                             |                          |                          |
| Schuldverschreibungen anderer Emittenten | -1.520                   | 0                   | -1.070                   | 0                           | 226                      | -2.364                   |
| Aktien                                   | -2.628                   | 0                   | -725                     | 0                           | 1.873                    | -1.480                   |
| Investmentzertifikate                    | -4.755                   | 0                   | -4.086                   | 0                           | 1.067                    | -7.774                   |
| Beteiligungen - sonstige Unternehmen     | -6.177                   | 0                   | -3.982                   | 0                           | 0                        | -10.159                  |
| Anteile an verbundene Unternehmen        | -2.252                   | 0                   | -100                     | 0                           | 0                        | -2.352                   |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte - AFS</b>  | <b>-17.332</b>           | <b>0</b>            | <b>-9.963</b>            | <b>0</b>                    | <b>3.166</b>             | <b>-24.129</b>           |

Das Ausfallrisiko der Finanziellen Vermögenswerte – AFS beurteilen wir anhand unserer internen Ratingeinstufung. Die Aufgliederung der AFS-Bestände nach diesen Ratingstufen zeigt folgendes Bild:

|                                      |                  |                  |
|--------------------------------------|------------------|------------------|
| <b>in Tsd €</b>                      | <b>2011</b>      | <b>2010</b>      |
| Beste Bonität                        | 1.073.292        | 1.028.942        |
| Ausgezeichnete Bonität               | 6.029            | 16.121           |
| Sehr gute Bonität                    | 55.722           | 89.840           |
| Gute Bonität                         | 36.472           | 4.253            |
| Mittlere Bonität                     | 3.704            | 11.335           |
| Schwache Bonität                     | 5.318            | 1.800            |
| Beteiligungen - sonstige Unternehmen | 60.631           | 60.837           |
| Anteile an verbundene Unternehmen    | 21.082           | 18.147           |
| <b>Gesamtbetrag</b>                  | <b>1.262.250</b> | <b>1.231.275</b> |

**(60) Finanzielle Vermögenswerte – HTM**

Finanzielle Vermögenswerte – HTM nach Geschäftsarten

|   |                |                |
|---|----------------|----------------|
| <b>in Tsd €</b>                                   | <b>2011</b>    | <b>2010</b>    |
| HTM-Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten | 139.884        | 255.656        |
| HTM-Schuldverschreibungen anderer Emittenten      | 477.940        | 653.189        |
| Zinsabgrenzung zu HTM-Beständen                   | 10.054         | 15.404         |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte - HTM</b>           | <b>627.878</b> | <b>923.885</b> |

**Finanzielle Vermögenswerte – HTM nach Fristen**

|   |                |                |
|---|----------------|----------------|
| <b>in Tsd €</b>                         | <b>2011</b>    | <b>2010</b>    |
| täglich fällig                          | 400            | 400            |
| bis 3 Monate                            | 78.442         | 93.319         |
| über 3 Monate bis 1 Jahr                | 102.927        | 107.730        |
| über 1 Jahr bis 5 Jahre                 | 403.771        | 604.291        |
| über 5 Jahre                            | 42.338         | 118.145        |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte - HTM</b> | <b>627.878</b> | <b>923.885</b> |

Im Geschäftsjahr wurden Verkäufe aus dem HTM-Bestand in unwesentlichem Umfang getätigt, sodass die Regeln hinsichtlich der „Tainting Rules“ nicht anzuwenden sind.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Wertminderungen für Wertpapiere der Kategorie „HTM“ in Höhe von TEUR 2.501 (2010: TEUR 528) ergebniswirksam berücksichtigt. Die Entwicklung der Wertminderungen zeigt folgendes Bild:

| in Tsd €                                      | Wertminderung zum 01.01. | Währungs-umrechnung | Zugänge im Geschäftsjahr | Umbuchungen/ Konsolidierung | Abgänge im Geschäftsjahr | Wertminderung zum 31.12. |
|---|--------------------------|---------------------|--------------------------|-----------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <b>2010</b>                                   |                          |                     |                          |                             |                          |                          |
| Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten | -371                     | 0                   | -89                      | 0                           | 371                      | -89                      |
| Schuldverschreibungen anderer Emittenten      | -18.131                  | 0                   | -439                     | 0                           | 4.413                    | -14.157                  |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte - HTM</b>       | <b>-18.502</b>           | <b>0</b>            | <b>-528</b>              | <b>0</b>                    | <b>4.784</b>             | <b>-14.246</b>           |
| <b>2011</b>                                   |                          |                     |                          |                             |                          |                          |
| Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten | -89                      | 0                   | -2.008                   | 0                           | 0                        | -2.097                   |
| Schuldverschreibungen anderer Emittenten      | -14.157                  | 0                   | -493                     | 0                           | 12.462                   | -2.188                   |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte - HTM</b>       | <b>-14.246</b>           | <b>0</b>            | <b>-2.501</b>            | <b>0</b>                    | <b>12.462</b>            | <b>-4.285</b>            |

Unter dem Aspekt der Wertminderungen, die ergebniswirksam im Ergebnis aus Finanzinvestitionen berücksichtigt wurden, können die finanziellen Vermögenswerte der Kategorie „HTM“ wie folgt untergliedert werden:

|   |                |                |
|---|----------------|----------------|
| <b>in Tsd €</b>                                       | <b>2011</b>    | <b>2010</b>    |
| Nicht wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte - HTM | 610.355        | 910.035        |
| Wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte - HTM       | 21.808         | 28.096         |
| Wertminderung   | -4.285         | -14.246        |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte - HTM</b>               | <b>627.878</b> | <b>923.885</b> |

Das Ausfallrisiko der Finanziellen Vermögenswerte – HTM wird im Konzern anhand der internen Ratingeinstufung beurteilt. Die Aufgliederung der HTM-Bestände nach diesen Ratingstufen zeigt folgendes Bild:

|                        |                |                |
|------------------------|----------------|----------------|
| <b>in Tsd €</b>        | <b>2011</b>    | <b>2010</b>    |
| Beste Bonität          | 537.307        | 853.855        |
| Ausgezeichnete Bonität | 16.435         | 20.990         |
| Sehr gute Bonität      | 53.352         | 35.002         |
| Gute Bonität           | 11.326         | 1.932          |
| Mittlere Bonität       | 6.789          | 8.706          |
| Sehr schwache Bonität  | 400            | 3.400          |
| <b>Gesamtbetrag</b>    | <b>627.878</b> | <b>923.885</b> |

**(61) Finanzielle Vermögenswerte – L&R**

| Finanzielle Vermögenswerte – L&R nach Geschäftsarten |               |                | Finanzielle Vermögenswerte – L&R nach Fristen |               |                |
|--|---------------|----------------|---|---------------|----------------|
| in Tsd €   | 2011          | 2010           | in Tsd €                                      | 2011          | 2010           |
| L&R Schuldverschreibungen                            | 74.106        | 135.452        | bis 3 Monate                                  | 0             | 32.554         |
| Zinsbegrenzung zu L&R-Beständen                      | 262           | 393            | über 1 Jahr bis 5 Jahre                       | 20.717        | 18.898         |
|  |               |                | über 5 Jahre                                  | 53.651        | 84.393         |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte - L&amp;R</b>          | <b>74.368</b> | <b>135.845</b> | <b>Finanzielle Vermögenswerte - L&amp;R</b>   | <b>74.368</b> | <b>135.845</b> |

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Wertminderungen für Wertpapiere der Kategorie „Loans & Receivables“ in Höhe von TEUR 1.257 (2010: TEUR 2.896) ergebniswirksam berücksichtigt. Die Entwicklung der Wertminderung zeigt folgendes Bild:

| in Tsd €                                    | Wertminderung zum 01.01. | Währungs-umrechnung | Zugänge im Geschäftsjahr | Umbuchungen/Konsolidierung | Abgänge im Geschäftsjahr | Wertminderung zum 31.12. |
|---|--------------------------|---------------------|--------------------------|----------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <b>2010</b>                                 |                          |                     |                          |                            |                          |                          |
| Schuldverschreibungen                       | -6.172                   | 0                   | -2.896                   | 0                          | 3.306                    | -5.762                   |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte - L&amp;R</b> | <b>-6.172</b>            | <b>0</b>            | <b>-2.896</b>            | <b>0</b>                   | <b>3.306</b>             | <b>-5.762</b>            |
| <b>2011</b>                                 |                          |                     |                          |                            |                          |                          |
| Schuldverschreibungen                       | -5.762                   | 0                   | -1.257                   | 0                          | 682                      | -6.337                   |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte - L&amp;R</b> | <b>-5.762</b>            | <b>0</b>            | <b>-1.257</b>            | <b>0</b>                   | <b>682</b>               | <b>-6.337</b>            |

Unter dem Aspekt der Wertminderungen, die ergebniswirksam im Ergebnis aus Finanzinstrumenten berücksichtigt wurden, können die finanziellen Vermögenswerte der Kategorie L&R wie folgt untergliedert werden:

| in Tsd €                       | 2011          | 2010           |
|--------------------------------|---------------|----------------|
| Nicht wertgeminderte L&R       | 47.947        | 106.619        |
| Wertgeminderte L&R             | 32.758        | 34.988         |
| Wertminderung - L&R            | -6.337        | -5.762         |
| <b>Loans &amp; Receivables</b> | <b>74.368</b> | <b>135.845</b> |

Das Ausfallrisiko der Finanziellen Vermögenswerte – L&R beurteilen wir anhand unserer internen Ratingeinstufung. Die Aufgliederung der L&R-Bestände nach diesen Ratingstufen zeigt folgendes Bild:

| in Tsd €               | 2011          | 2010           |
|------------------------|---------------|----------------|
| Beste Bonität          | 50.613        | 117.240        |
| Ausgezeichnete Bonität | 2.242         | 5.076          |
| Sehr gute Bonität      | 5.591         | 4.653          |
| Gute Bonität           | 2.176         | 2.296          |
| Mittlere Bonität       | 7.944         | 6.068          |
| Schwache Bonität       | 5.802         | 512            |
| <b>Gesamtbeitrag</b>   | <b>74.368</b> | <b>135.845</b> |

**(62) Anteile an assoziierten Unternehmen**

Die Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach den Vorschriften der Methode der Equity-Bewertung nach IAS 28 angesetzt.

| in Tsd €                                   | 2011          | 2010          |
|--|---------------|---------------|
| <b>Anteile an assoziierten Unternehmen</b> | <b>36.788</b> | <b>39.018</b> |

Angaben zu den assoziierten Unternehmen gemäß IFRS 28.37 finden sich unter Punkt VII.

**(63) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien**

Entwicklung der historischen Anschaffungskosten und Buchwertvergleich

| in Tsd €  | Anschaffungs-wert 01.01. | Währungs-umrechnung | Zugänge im Geschäftsjahr | Umbuchungen/Konsolidierung | Abgänge im Geschäftsjahr | Anschaffungs-wert 31.12. | Buchwert 31.12. | Buchwert 01.01. |
|---|--------------------------|---------------------|--------------------------|----------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------------|-----------------|
| <b>2010</b>                                     |                          |                     |                          |                            |                          |                          |                 |                 |
| Unbebaute Grundstücke                           | 16.633                   | 0                   | 0                        | -2.635                     | 13.998                   | 13.518                   | 16.274          |                 |
| Vermietete Grundst./Gebäude - Grundanteil       | 26.595                   | 0                   | 314                      | 0                          | -952                     | 25.957                   | 25.943          | 26.595          |
| Vermietete Grundst./Gebäude - Gebäudeanteil     | 171.456                  | 0                   | 1.640                    | 4.046                      | -3.634                   | 173.508                  | 116.992         | 118.934         |
| Vermietete Betriebs- u. Geschäftsausstattung    | 1.149                    | 0                   | 86                       | 3                          | -57                      | 1.181                    | 446             | 456             |
| Anlagen in Bau                                  | 263                      | 0                   | 4.100                    | -4.049                     | -6                       | 308                      | 308             | 263             |
| <b>Als Finanzinvestition gehalt. Immobilien</b> | <b>216.096</b>           | <b>0</b>            | <b>6.140</b>             | <b>0</b>                   | <b>-7.284</b>            | <b>214.952</b>           | <b>157.207</b>  | <b>162.522</b>  |
| <b>2011</b>                                     |                          |                     |                          |                            |                          |                          |                 |                 |
| Unbebaute Grundstücke                           | 13.998                   | 0                   | 0                        | 0                          | -3.491                   | 10.507                   | 10.148          | 13.518          |
| Vermietete Grundst./Gebäude - Grundanteil       | 25.957                   | 0                   | 59                       | 0                          | -378                     | 25.638                   | 25.638          | 25.943          |
| Vermietete Grundst./Gebäude - Gebäudeanteil     | 173.508                  | 0                   | 748                      | 449                        | -2.553                   | 172.152                  | 112.534         | 116.992         |
| Vermietete Betriebs- u. Geschäftsausstattung    | 1.181                    | 0                   | 60                       | 42                         | 0                        | 1.283                    | 446             | 446             |
| Anlagen in Bau                                  | 308                      | 0                   | 542                      | -530                       | -252                     | 68                       | 68              | 308             |
| <b>Als Finanzinvestition gehalt. Immobilien</b> | <b>214.952</b>           | <b>0</b>            | <b>1.409</b>             | <b>-39</b>                 | <b>-6.674</b>            | <b>209.648</b>           | <b>148.834</b>  | <b>157.207</b>  |

Entwicklung der kumulierten Abschreibung

| in Tsd €  | Kumulierte Abschreibung 01.01. | Währungs-umrechnung | Zugänge im Geschäftsjahr | Umbuchungen/Konsolidierung | Abgänge im Geschäftsjahr | Kumulierte Abschreibung 31.12. |
|---|--------------------------------|---------------------|--------------------------|----------------------------|--------------------------|--------------------------------|
| <b>2010</b>                                     |                                |                     |                          |                            |                          |                                |
| Unbebaute Grundstücke                           | -359                           | 0                   | -121                     | 0                          | 0                        | -480                           |
| Vermietete Grundst./Gebäude - Grundanteil       | 0                              | 0                   | -14                      | 0                          | 0                        | -14                            |
| Vermietete Grundst./Gebäude - Gebäudeanteil     | -52.522                        | 0                   | -5.269                   | 0                          | 1.275                    | -56.516                        |
| Vermietete Betriebs- u. Geschäftsausstattung    | -693                           | 0                   | -93                      | 0                          | 51                       | -735                           |
| Anlagen in Bau                                  | 0                              | 0                   | 0                        | 0                          | 0                        | 0                              |
| <b>Als Finanzinvestition gehalt. Immobilien</b> | <b>-53.574</b>                 | <b>0</b>            | <b>-5.497</b>            | <b>0</b>                   | <b>1.326</b>             | <b>-57.745</b>                 |
| <b>2011</b>                                     |                                |                     |                          |                            |                          |                                |
| Unbebaute Grundstücke                           | -480                           | 0                   | 0                        | 0                          | 121                      | -359                           |
| Vermietete Grundst./Gebäude - Grundanteil       | -14                            | 0                   | 0                        | 0                          | 14                       | 0                              |
| Vermietete Grundst./Gebäude - Gebäudeanteil     | -56.516                        | 0                   | -4.417                   | 39                         | 1.276                    | -59.618                        |
| Vermietete Betriebs- u. Geschäftsausstattung    | -735                           | 0                   | -102                     | 0                          | 0                        | -837                           |
| Anlagen in Bau                                  | 0                              | 0                   | 0                        | 0                          | 0                        | 0                              |
| <b>Als Finanzinvestition gehalt. Immobilien</b> | <b>-57.745</b>                 | <b>0</b>            | <b>-4.519</b>            | <b>39</b>                  | <b>1.411</b>             | <b>-60.814</b>                 |

Die Zugänge im Geschäftsjahr resultieren in Summe aus kleineren Investitionen in die vermieteten Gebäudeanteile. Im Rahmen der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wurde die Bereitstellung von Betriebs- und Geschäftsausstattungen als Nebenleistung vereinbart. Daher werden diese Vermögenswerte ebenfalls hier ausgewiesen. Zum Abschlussstichtag bestehen weder vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb oder zur Erstellung von als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien, noch wesentliche Verpflichtungen für Reparaturen, Instandhaltungen oder Verbesserungen.

Der Fair Value der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beträgt zum 31.12.2011 TEUR 158.683 (2010: TEUR 161.617). Die Berechnung der Fair Values erfolgt auf der Grundlage von internen Verkehrswertgutachten zum Bilanzstichtag.

**(64) Immaterielle Vermögenswerte**

Entwicklung der historischen Anschaffungskosten und Buchwertvergleich

| in Tsd €                           | Anschaffungs-wert 01.01. | Währungs-umrechnung | Zugänge im Geschäftsjahr | Umbuchungen/Konsolidierung | Abgänge im Geschäftsjahr | Anschaffungs-wert 31.12. | Buchwert 31.12. | Buchwert 01.01. |
|------------------------------------|--------------------------|---------------------|--------------------------|----------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------------|-----------------|
| <b>2010</b>                        |                          |                     |                          |                            |                          |                          |                 |                 |
| Kundenstock                        | 1.024                    | 0                   | 77                       | 0                          | 0                        | 1.101                    | 528             | 603             |
| Software                           | 12.517                   | 0                   | 830                      | 0                          | -86                      | 13.261                   | 1.393           | 1.456           |
| <b>Immaterielle Vermögenswerte</b> | <b>13.541</b>            | <b>0</b>            | <b>907</b>               | <b>0</b>                   | <b>-86</b>               | <b>14.362</b>            | <b>1.921</b>    | <b>2.059</b>    |
| <b>2011</b>                        |                          |                     |                          |                            |                          |                          |                 |                 |
| Kundenstock                        | 1.101                    | 0                   | 392                      | 28                         | 0                        | 1.521                    | 731             | 528             |
| Software                           | 13.261                   | 0                   | 426                      | -28                        | -20                      | 13.639                   | 1.123           | 1.393           |
| <b>Immaterielle Vermögenswerte</b> | <b>14.362</b>            | <b>0</b>            | <b>818</b>               | <b>0</b>                   | <b>-20</b>               | <b>15.160</b>            | <b>1.854</b>    | <b>1.921</b>    |

Entwicklung der kumulierten Abschreibung

| in Tsd €                           | Kumulierte Abschreibung 01.01. | Währungs-umrechnung | Zugänge im Geschäftsjahr | Umbuchungen/Konsolidierung | Abgänge im Geschäftsjahr | Kumulierte Abschreibung 31.12. |
|------------------------------------|--------------------------------|---------------------|--------------------------|----------------------------|--------------------------|--------------------------------|
| <b>2010</b>                        |                                |                     |                          |                            |                          |                                |
| Kundenstock                        | -421                           | 0                   | -152                     | 0                          | 0                        | -573                           |
| Software                           | -11.061                        | 0                   | -893                     | 0                          | 86                       | -11.868                        |
| <b>Immaterielle Vermögenswerte</b> | <b>-11.482</b>                 | <b>0</b>            | <b>-1.045</b>            | <b>0</b>                   | <b>86</b>                | <b>-12.441</b>                 |
| <b>2011</b>                        |                                |                     |                          |                            |                          |                                |
| Kundenstock                        | -573                           | 0                   | -217                     | 0                          | 0                        | -790                           |
| Software                           | -11.868                        | 0                   | -665                     | 0                          | 17                       | -12.516                        |
| <b>Immaterielle Vermögenswerte</b> | <b>-12.441</b>                 | <b>0</b>            | <b>-882</b>              | <b>0</b>                   | <b>17</b>                | <b>-13.306</b>                 |

Die Zugänge an Software in Höhe von TEUR 426 betreffen verschiedene Softwarelösungen, die im abgelaufenen Geschäftsjahr insbesondere in der HYPO TIROL BANK AG angeschafft wurden.

Zum Abschlussstichtag bestehen weder vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb oder zur Erstellung von immateriellen Vermögenswerten, noch wesentliche Verpflichtungen für Reparaturen, Instandhaltungen oder Verbesserungen.

**(65) Sachanlagen**

Entwicklung der historischen Anschaffungskosten und Buchwertvergleich

| in Tsd €                                 | Anschaffungs-wert 01.01. | Währungs-umrechnung | Zugänge im Geschäftsjahr | Umbuchungen/Konsolidierung | Abgänge im Geschäftsjahr | Anschaffungs-wert 31.12. | Buchwert 31.12. | Buchwert 01.01. |
|--|--------------------------|---------------------|--------------------------|----------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------------|-----------------|
| <b>2010</b>                              |                          |                     |                          |                            |                          |                          |                 |                 |
| Unbebaute Grundstücke                    | 98                       | 0                   | 0                        | 0                          | 0                        | 98                       | 98              | 98              |
| Bebaute Grst. eigengenutzt - Grundwert   | 10.384                   | 0                   | 4.317                    | 0                          | 0                        | 14.701                   | 14.701          | 10.384          |
| Bebaute Grst. eigengenutzt - Gebäudewert | 92.019                   | 0                   | 12.582                   | 0                          | -9.111                   | 95.490                   | 67.143          | 65.949          |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung       | 42.000                   | 0                   | 3.146                    | 0                          | -922                     | 44.224                   | 13.823          | 13.932          |
| Anlagen in Bau                           | 7.258                    | 0                   | 271                      | 0                          | -7.252                   | 277                      | 277             | 7.258           |
| <b>Sachanlagevermögen</b>                | <b>151.759</b>           | <b>0</b>            | <b>20.316</b>            | <b>0</b>                   | <b>-17.285</b>           | <b>154.790</b>           | <b>96.042</b>   | <b>97.621</b>   |
| <b>2011</b>                              |                          |                     |                          |                            |                          |                          |                 |                 |
| Unbebaute Grundstücke                    | 98                       | 0                   | 0                        | 0                          | 0                        | 98                       | 98              | 98              |
| Bebaute Grst. eigengenutzt - Grundwert   | 14.701                   | 0                   | 0                        | 0                          | 0                        | 14.701                   | 14.701          | 14.701          |
| Bebaute Grst. eigengenutzt - Gebäudewert | 95.490                   | 0                   | 2.536                    | 235                        | -3.754                   | 94.507                   | 66.923          | 67.143          |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung       | 44.224                   | 0                   | 2.043                    | -1.048                     | -2.234                   | 42.985                   | 11.801          | 13.823          |
| Anlagen in Bau                           | 277                      | 0                   | 18                       | -220                       | 0                        | 75                       | 75              | 277             |
| <b>Sachanlagevermögen</b>                | <b>154.790</b>           | <b>0</b>            | <b>4.597</b>             | <b>-1.033</b>              | <b>-5.988</b>            | <b>152.366</b>           | <b>93.598</b>   | <b>96.042</b>   |

Die Zugänge an Gebäudewerten betreffen im Wesentlichen Nachaktivierungen des Verwaltungsgebäudes der HYPO TIROL BANK AG. Die Zugänge an Betriebs- und Geschäftsausstattung resultieren in Summe aus kleineren Investitionen in die entsprechenden Wirtschaftsgüter im Konzern.

Zum Abschlussstichtag bestehen weder vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb oder zur Erstellung von Sachanlagen, noch wesentliche Verpflichtungen für Reparaturen, Instandhaltungen oder Verbesserungen.

Entwicklung der kumulierten Abschreibung

| in Tsd €                                 | Kumulierte Abschreibung 01.01. | Währungs-umrechnung | Zugänge im Geschäftsjahr | Umbuchungen/Konsolidierung | Abgänge im Geschäftsjahr | Kumulierte Abschreibung 31.12. |
|--|--------------------------------|---------------------|--------------------------|----------------------------|--------------------------|--------------------------------|
| <b>2010</b>                              |                                |                     |                          |                            |                          |                                |
| Bebaute Grst. eigengenutzt - Gebäudewert | -26.070                        | 0                   | -2.277                   | 0                          | 0                        | -28.347                        |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung       | -28.068                        | -11                 | -2.890                   | 0                          | 568                      | -30.401                        |
| Anlagen in Bau                           | 0                              | 0                   | 0                        | 0                          | 0                        | 0                              |
| <b>Sachanlagevermögen</b>                | <b>-54.138</b>                 | <b>-11</b>          | <b>-5.167</b>            | <b>0</b>                   | <b>568</b>               | <b>-58.748</b>                 |
| <b>2011</b>                              |                                |                     |                          |                            |                          |                                |
| Bebaute Grst. eigengenutzt - Gebäudewert | -28.347                        | 0                   | -2.563                   | -14                        | 3.340                    | -27.584                        |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung       | -30.401                        | 0                   | -3.809                   | 1.047                      | 1.979                    | -31.184                        |
| Anlagen in Bau                           | 0                              | 0                   | 0                        | 0                          | 0                        | 0                              |
| <b>Sachanlagevermögen</b>                | <b>-58.748</b>                 | <b>0</b>            | <b>-6.372</b>            | <b>1.033</b>               | <b>5.319</b>             | <b>-58.768</b>                 |

**(66) Sonstige Vermögenswerte**

| in Tsd €  | 2011          | 2010          |
|---|---------------|---------------|
| Liegenschaften  | 437           | 1.094         |
| Als Sicherheit erhaltene Vermögenswerte für notleidende Kredite | 2.485         | 6.188         |
| Steuerforderungen   | 24.517        | 21.754        |
| Rechnungsabgrenzungsposten                                      | 910           | 1.574         |
| Übrige  | 40.192        | 20.443        |
| <b>Sonstige Vermögenswerte</b>                                  | <b>68.541</b> | <b>51.053</b> |

In den übrigen sonstigen Vermögenswerten sind 2011 TEUR 31.589 aus Verrechnungskonten (2010: TEUR 18.677) ausgewiesen.

Die Steuerforderungen umfassen im Wesentlichen die laufende Verrechnung von Verbrauchsteuer sowie aktivierte Körperschaftsteuer-Vorauszahlungen in Höhe von TEUR 21.207 (2010: TEUR 19.076) für noch nicht veranlagte Geschäftsjahre.

Bei den als Sicherheit erhaltenen Vermögenswerten für notleidende Kredite handelt es sich um Immobilien, deren Veräußerung durch einen freihändigen Verkauf beabsichtigt ist.

Die als Sicherheit erhaltene Vermögenswerte für notleidende Kredite in Höhe von TEUR 2.485 (2010: 6.188) weisen eine Laufzeit von über 12 Monaten auf.

**(67) Latente Ertragsteuerausprüche und -verpflichtungen**

| in Tsd €   | 2011    | 2010    |
|--|---------|---------|
| Bewertung von abgesicherten Forderungen und Verbindlichkeiten Kunden zum beizulegenden Zeitwert und Bewertung der Risikovorsorge | 26.365  | 20.404  |
| Bewertung von Derivaten zum beizulegenden Zeitwert   | 109.962 | 100.997 |
| Bewertung der finanziellen Vermögenswerte - designated at Fair Value und AFS zum beizulegenden Zeitwert                          | 159.224 | 118.912 |

|  |                |                |
|--|----------------|----------------|
| Bewertung der finanziellen Vermögenswerte - HTM und L&R nach der Effektivzinsmethode   | 184            | 279            |
| Anwendung der Bewertungsmethode bei Erstkonsolidierung sowie Anwendung unterschiedlicher Abschreibungsätze bei den Als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien und den Sachanlagen | 1.769          | 1.284          |
| Bewertung der Verbrieften Verbindlichkeiten sowie der finanziellen Verbindlichkeiten - designated at Fair Value  | 32.068         | 22.376         |
| Bewertung der Rückstellungen   | 724            | 332            |
| <b>Latente Steueransprüche</b>   | <b>330.296</b> | <b>264.584</b> |
| Bewertung von abgesicherten Forderungen und Verbindlichkeiten Kunden zum beizulegenden Zeitwert und Bewertung der Risikovorsorge   | 17.303         | 16.658         |
| Bewertung von Derivaten zum beizulegenden Zeitwert   | 209.311        | 180.008        |
| Bewertung der finanziellen Vermögenswerte - designated at Fair Value sowie der finanziellen Vermögenswerte - AFS zum beizulegenden Zeitwert  | 17.353         | 8.586          |
| Bewertung der finanziellen Vermögenswerte - HTM und L&R nach der Effektivzinsmethode   | 49             | 52             |
| Anwendung der Bewertungsmethode bei Erstkonsolidierung sowie Anwendung unterschiedlicher Abschreibungsätze bei den Als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien und den Sachanlagen | 950            | 794            |
| Bewertung der Verbrieften Verbindlichkeiten sowie der finanziellen Verbindlichkeiten - designated at Fair Value  | 67.259         | 62.390         |
| Bewertung der Rückstellungen   | 1.830          | 55             |
| <b>Latente Steuerverpflichtungen</b>   | <b>314.055</b> | <b>267.543</b> |
| <b>Latente Steueransprüche und -verpflichtungen, per Saldo</b>   | <b>16.241</b>  | <b>-2.959</b>  |

Nach Saldierung wurden diese Beträge wie folgt in der Bilanz ausgewiesen:

| in Tsd €   | 2011          | 2010          |
|--|---------------|---------------|
| Latente Steueransprüche                                    | 330.296       | 264.584       |
| Saldierung   | -313.060      | -256.310      |
| <b>Latente Steueransprüche per Saldo</b>                   | <b>17.236</b> | <b>8.274</b>  |
| in Tsd €   | 2011          | 2010          |
| Latente Steuerverpflichtungen                              | 314.055       | 267.543       |
| Saldierung   | -313.060      | -256.310      |
| <b>Latente Steuerverpflichtungen per Saldo</b>             | <b>995</b>    | <b>11.233</b> |
| in Tsd €   | 2011          | 2010          |
| Latente Steueransprüche                                    | 17.236        | 8.274         |
| Latente Steuerverpflichtungen                              | 995           | 11.233        |
| <b>Latente Steueransprüche/-verpflichtungen, per Saldo</b> | <b>16.241</b> | <b>-2.959</b> |

Die Veränderung der saldierten latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen stellt sich wie folgt dar:

| in Tsd €  | 2011          | 2010          |
|---|---------------|---------------|
| Stand 01.01.  | -2.959        | -4.074        |
| Im Periodenergebnis berücksichtigte latente Steuern aus der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten - AFS: |               |               |
| Veränderung der Bewertung at Fair Value   | 1.080         | -1.604        |
| Erfolgswirksame Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung   | 1.158         | -43           |
| Veränderung im Konsolidierungskreis   | 0             | 1.220         |
| <b>Stand 31.12.</b>   | <b>16.241</b> | <b>-2.959</b> |

In den latenten Steuerverpflichtungen aus Finanzinstrumenten sind im Geschäftsjahr 2011 und im Geschäftsjahr 2010 keine latenten Steuerverpflichtungen im Zusammenhang mit Available for Sale-Beständen ausgewiesen.

Latente Steuern aus Verlustvorträgen wurden im Geschäftsjahr 2011 in Höhe von TEUR 202 aktiviert. Ansonsten bestehen keine aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträgen im Konzern.

Latente Steueransprüche in Höhe von TEUR 20.118 (Vorjahr: TEUR 0) wurden nicht aktiviert.

**(68) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Geschäftsarten

| in Tsd €                                 | 2011           | 2010           |
|--|----------------|----------------|
| Interbankkonten                          | 468.286        | 400.316        |
| Geldhandelsgeschäfte                     | 116.933        | 230.425        |
| Treuhandverbindlichkeiten                | 18.540         | 18.579         |
| Sonstige Verbindlichkeiten               | 462            | 409            |
| <b>Verbindlichkeiten Kreditinstitute</b> | <b>604.221</b> | <b>649.729</b> |

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Regionen

| in Tsd €                                 | 2011           | 2010           |
|--|----------------|----------------|
| <b>Österreich</b>                        | <b>98.330</b>  | <b>131.966</b> |
| <b>Ausland</b>                           | <b>505.891</b> | <b>517.763</b> |
| Deutschland                              | 192.340        | 193.130        |
| Italien                                  | 142            | 117            |
| Sonstiges Ausland (inkl. CEE)            | 313.409        | 324.516        |
| <b>Verbindlichkeiten Kreditinstitute</b> | <b>604.221</b> | <b>649.729</b> |

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Fristen

| in Tsd €                                 | 2011           | 2010           |
|--|----------------|----------------|
| täglich fällig                           | 464.529        | 397.479        |
| bis 3 Monate                             | 9.118          | 122.625        |
| über 3 Monate bis 1 Jahr                 | 5.809          | 2.799          |
| über 1 Jahr bis 5 Jahre                  | 20.000         | 20.000         |
| über 5 Jahre                             | 104.765        | 106.826        |
| <b>Verbindlichkeiten Kreditinstitute</b> | <b>604.221</b> | <b>649.729</b> |

**(69) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden**

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von TEUR 1.024.161 (2010: TEUR 1.001.520) sind der Kategorie „finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden“ zugeordnet. Die restlichen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.911.634 (2010: TEUR 1.937.231) sind der Kategorie „other liabilities“ gewidmet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Geschäftsarten

| in Tsd €                        | 2011             | 2010             |
|---------------------------------|------------------|------------------|
| Girobereich                     | 815.197          | 783.832          |
| Termineinlagen                  | 1.081.952        | 1.049.816        |
| sonstige Einlagen               | 29.647           | 28.471           |
| Spareinlagen                    | 614.785          | 662.596          |
| Kapitalisparbücher              | 394.214          | 414.036          |
| <b>Verbindlichkeiten Kunden</b> | <b>2.935.795</b> | <b>2.938.751</b> |

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Regionen

| in Tsd €                        | 2011             | 2010             |
|---------------------------------|------------------|------------------|
| <b>Österreich</b>               | <b>1.960.010</b> | <b>1.962.878</b> |
| <b>Ausland</b>                  | <b>975.785</b>   | <b>975.873</b>   |
| Deutschland                     | 838.292          | 812.500          |
| Italien                         | 54.307           | 70.974           |
| Sonstiges Ausland (inkl. CEE)   | 83.186           | 92.399           |
| <b>Verbindlichkeiten Kunden</b> | <b>2.935.795</b> | <b>2.938.751</b> |

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Fristen

| in Tsd €                        | 2011             | 2010             |
|---------------------------------|------------------|------------------|
| täglich fällig                  | 921.856          | 807.772          |
| bis 3 Monate                    | 632.083          | 181.145          |
| über 3 Monate bis 1 Jahr        | 407.506          | 479.110          |
| über 1 Jahr bis 5 Jahre         | 191.544          | 499.961          |
| über 5 Jahre                    | 782.806          | 970.763          |
| <b>Verbindlichkeiten Kunden</b> | <b>2.935.795</b> | <b>2.938.751</b> |

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Branchen

| in Tsd €                        | 2011             | 2010             |
|---------------------------------|------------------|------------------|
| Öffentlicher Sektor             | 120.851          | 296.745          |
| Firmenkunden                    | 1.139.234        | 1.033.946        |
| Private Haushalte               | 1.412.864        | 1.524.884        |
| Sonstige                        | 262.846          | 83.176           |
| <b>Verbindlichkeiten Kunden</b> | <b>2.935.795</b> | <b>2.938.751</b> |

**(70) Verbriefte Verbindlichkeiten**

Im November 2000 unterzeichnete die HYPO TIROL BANK AG unter der Federführung der Deutschen Bank mit einer als Plazureure agierenden Bankengruppe einen international anerkannten Rahmenvertrag zur Auflegung eines „Debt Issuance Programms“ mit einem Volumen von 2,0 Mrd. Euro. Dieser Rahmen wurde aufgrund des stark wachsenden Emissionsvolumens im Juni 2006 auf 6,5 Mrd. Euro erhöht und ist derzeit mit einem Volumen von 4,7 Mrd. Euro ausgeschöpft. Das Programm sieht die Möglichkeit einer Börseneinführung von Anleihen an der Luxemburger Wertpapierbörse oder an jeder mit dem Emittenten abgestimmten Börse vor.

Die verbrieften Verbindlichkeiten werden zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Verbriefte Verbindlichkeiten nach Geschäftsarten

| in Tsd €           | 2011      | 2010      |
|--------------------|-----------|-----------|
| Pfandbriefe        | 45.792    | 45.754    |
| Kommunalbriefe     | 30.114    | 30.114    |
| Kassenobligationen | 20.107    | 34.678    |
| Anleihen           | 1.427.087 | 1.425.559 |

|                                     |                  |                  |
|-------------------------------------|------------------|------------------|
| Wohnbaubankanleihen                 | 144.281          | 148.784          |
| Anleihen der Pfandbriefstelle       | 100.000          | 100.000          |
| Depotzertifikate                    | 0                | 1.125            |
| Zinsabgrenzungen                    | 6.131            | 4.776            |
| <b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b> | <b>1.773.512</b> | <b>1.790.790</b> |

Entwicklung der verbrieften Verbindlichkeiten

| in Tsd €                            | 2011             | 2010             |
|-------------------------------------|------------------|------------------|
| Stand 01.01.                        | 1.790.790        | 1.993.336        |
| Neuaufnahme                         | 29.284           | 141.610          |
| Rückzahlungen                       | -48.400          | -345.444         |
| Währungsänderungen                  | 489              | 1.087            |
| Veränderung Zinsabgrenzung          | 1.349            | 201              |
| <b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b> | <b>1.773.512</b> | <b>1.790.790</b> |

Verbriefte Verbindlichkeiten nach Fristen

| in Tsd €                            | 2011             | 2010             |
|-------------------------------------|------------------|------------------|
| täglich fällig                      | 384              | 387              |
| bis 3 Monate                        | 48.414           | 26.576           |
| über 3 Monate bis 1 Jahr            | 260.479          | 9.129            |
| über 1 Jahr bis 5 Jahre             | 438.714          | 523.226          |
| über 5 Jahre                        | 1.025.521        | 1.231.472        |
| <b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b> | <b>1.773.512</b> | <b>1.790.790</b> |

Aufgrund der Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten ist die Liquidität des Konzerns in den kommenden Jahren ausreichend sichergestellt.

**(71) Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten**

Als Sicherungsinstrumente werden nur Zinsswaps eingesetzt.

| in Tsd €  | 2011   | 2010   |
|---|--------|--------|
| Negative Marktwerte aus zugeordneten effektiven Fair Value Hedges | 48.299 | 32.222 |

Grundgeschäfte sind im Konzern ausschließlich festverzinsliche Wertpapierbestände der Kategorie „AFS“. Der Buchwert der abgesicherten Grundgeschäfte beträgt zum 31.12.2011 TEUR 28.695 (2010: TEUR 17.115).

**(72) Derivate**

Derivate nach Fristen

| in Tsd €   | 2011           | 2010           |
|--|----------------|----------------|
| Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten | 172.758        | 123.939        |
| Zinsabgrenzungen                                       | 54.627         | 50.555         |
| <b>Derivate</b>  | <b>227.385</b> | <b>174.494</b> |

**(73) Finanzielle Verbindlichkeiten - designated at Fair Value**

Finanzielle Verbindlichkeiten - designated at Fair Value nach Geschäftsarten

| in Tsd €  | 2011             | 2010             |
|---|------------------|------------------|
| Pfandbriefe   | 185.842          | 138.429          |
| Kommunalbriefe  | 182.575          | 151.396          |
| Kassenobligationen  | 52.825           | 29.204           |
| Anleihen  | 3.535.322        | 3.899.690        |
| Wohnbaubankanleihen   | 248.831          | 239.656          |
| Anleihen der Pfandbriefstelle                                   | 541.963          | 758.597          |
| Nachrangige Verbindlichkeiten                                   | 120.383          | 118.986          |
| Ergänzungskapital   | 27.237           | 28.152           |
| Zinsabgrenzungen  | 78.254           | 84.796           |
| <b>Finanzielle Verbindlichkeiten - designated at Fair Value</b> | <b>4.973.232</b> | <b>5.446.888</b> |

Der Rückzahlungsbetrag der finanziellen Verbindlichkeiten - designated at Fair Value beträgt TEUR 4.919.451 (2010: TEUR 5.393.450), wovon sich ein Unterschiedsbetrag zwischen Buchwert und Rückzahlungsbetrag von TEUR 53.781 (2010: TEUR 53.438) ergibt.

Entwicklung der finanziellen Verbindlichkeiten - designated at Fair Value

| in Tsd €  | 2011             | 2010             |
|---|------------------|------------------|
| Stand 01.01.  | 5.446.888        | 5.325.034        |
| Neuaufnahme   | 154.488          | 191.811          |
| Rückzahlungen   | -782.542         | -578.344         |
| Währungsänderungen  | 49.068           | 349.753          |
| Veränderung Zinsabgrenzung                                      | -6.541           | -3.892           |
| Veränderung der Bewertung at Fair Value                         | 111.871          | 162.526          |
| <b>Finanzielle Verbindlichkeiten - designated at Fair Value</b> | <b>4.973.232</b> | <b>5.446.888</b> |

Finanzielle Verbindlichkeiten - designated at Fair Value nach Fristen

| in Tsd €  | 2011             | 2010             |
|---|------------------|------------------|
| bis 3 Monate  | 59.273           | 271.266          |
| über 3 Monate bis 1 Jahr  | 612.903          | 323.238          |
| über 1 Jahr bis 5 Jahre   | 1.956.959        | 1.459.455        |
| über 5 Jahre  | 2.344.097        | 3.392.929        |
| <b>Finanzielle Verbindlichkeiten - designated at Fair Value</b> | <b>4.973.232</b> | <b>5.446.888</b> |

**(74) Rückstellungen**

| in Tsd €                              | 2011          | 2010          |
|---------------------------------------|---------------|---------------|
| Abfertigungsrückstellung              | 9.658         | 9.323         |
| Pensionsrückstellung                  | 6.365         | 6.860         |
| Jubiläumsgeldrückstellung             | 1.406         | 1.264         |
| Rückstellungen für das Kreditgeschäft | 38.750        | 7.910         |
| Sonstige Rückstellungen               | 12.113        | 5.262         |
| <b>Rückstellungen</b>                 | <b>68.292</b> | <b>30.619</b> |

Entwicklung der Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder

| in Tsd €                                    | Abfertigungsrückstellung | Pensionsrückstellung | Jubiläumsgeldrückstellung |
|---|--------------------------|----------------------|---------------------------|
| <b>2010</b>                                 |                          |                      |                           |
| Stand 01.01.                                | 8.548                    | 6.691                | 1.103                     |
| Dienstzeitaufwand                           | 406                      | 0                    | 72                        |
| Zinsaufwand                                 | 428                      | 315                  | 54                        |
| Zahlungen                                   | -738                     | -830                 | -35                       |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste | -678                     | 684                  | 70                        |
| davon erfahrungsbedingte Anpassungen        | -72                      | 432                  | 10                        |
| <b>Stand 31.12.</b>                         | <b>9.323</b>             | <b>6.860</b>         | <b>1.264</b>              |
| <b>2011</b>                                 |                          |                      |                           |
| Stand 01.01.                                | 9.323                    | 6.860                | 1.264                     |
| Dienstzeitaufwand                           | 744                      | 0                    | 78                        |
| Zinsaufwand                                 | 411                      | 291                  | 55                        |
| Zahlungen                                   | -578                     | -690                 | -65                       |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste | -242                     | -96                  | 74                        |
| davon erfahrungsbedingte Anpassungen        | 58                       | 22                   | 107                       |
| <b>Stand 31.12.</b>                         | <b>9.658</b>             | <b>6.365</b>         | <b>1.406</b>              |

Die Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder der letzten fünf Jahre

| in Tsd €                  | 2011  | 2010  | 2009  | 2008  | 2007  |
|---------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Abfertigungsrückstellung  | 9.658 | 9.323 | 8.548 | 8.277 | 8.429 |
| Pensionsrückstellung      | 6.365 | 6.860 | 6.691 | 6.415 | 6.839 |
| Jubiläumsgeldrückstellung | 1.406 | 1.264 | 1.103 | 954   | 887   |

Die in den versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten enthaltenen erfahrungsbedingten Anpassungen der letzten drei Jahre stellen sich wie folgt dar:

| in Tsd €                                    | 2011  | 2010  | 2009  | 2008 | 2007 |
|---|-------|-------|-------|------|------|
| Abfertigungsrückstellung                    | 9.658 | 9.323 | 8.548 |      |      |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste | -242  | 679   | 359   |      |      |
| davon erfahrungsbedingte Anpassungen        | 58    | -72   | -393  |      |      |
| Pensionsrückstellung                        | 6.365 | 6.860 | 6.691 |      |      |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste | -96   | 684   | 686   |      |      |
| davon erfahrungsbedingte Anpassungen        | 22    | 432   | 330   |      |      |
| Jubiläumsgeldrückstellung                   | 1.406 | 1.264 | 1.103 |      |      |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste | 74    | 70    | 115   |      |      |
| davon erfahrungsbedingte Anpassungen        | 107   | 10    | 36    |      |      |

Die Buchwerte der Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder entsprechen den Barwerten der langfristigen Personalverbindlichkeiten. Die Ergebnisse aus Dotation und Auflösung der Rückstellungen

für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden im Personalaufwand gezeigt. Ebenso werden die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste unmittelbar im Periodenergebnis erfasst.

Sonstige Rückstellungen

| in Tsd €                        | 2011          | 2010         |
|---------------------------------|---------------|--------------|
| Sonstige Personalrückstellungen | 268           | 705          |
| Prozesskostenrückstellungen     | 103           | 427          |
| Haftungsrückstellungen          | 269           | 1.762        |
| Übrige sonstige Rückstellungen  | 11.473        | 2.368        |
| <b>Sonstige Rückstellungen</b>  | <b>12.113</b> | <b>5.262</b> |

Die sonstigen Personalrückstellungen beinhalten unter anderem die Rückstellung für Berufsunfähigkeit und Hinterbliebenenansprüche in Höhe von TEUR 113 (2010: TEUR 126).

Die Rückstellungen für das Kreditgeschäft beinhalten beispielsweise Rückstellungen für Bürgschaften und Haftungen sowie sonstige aus der Vergabe von Krediten resultierenden Verpflichtungen, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder Höhe ungewiss sind. Der Anstieg im Geschäftsjahr 2011 ist auf die Haftung für Kreditausfälle in Zusammenhang mit der Hypo Tirol Bank Italia S.p.A., Bozen zurückzuführen. In den sonstigen Rückstellungen sind TEUR 11.845 (2010: TEUR 4.557) enthalten, die voraussichtlich im Geschäftsjahr 2012 fällig werden.

Entwicklung der Rückstellungen

| in Tsd €                              | Stand 01.01.  | Währungs-<br>umrechnung | Zugänge       | Verwendung    | Abgänge       | Sonstige Ver-<br>änderungen | Stand 31.12.  |
|---------------------------------------|---------------|-------------------------|---------------|---------------|---------------|-----------------------------|---------------|
| <b>2010</b>                           |               |                         |               |               |               |                             |               |
| Abfertigungsrückstellung              | 8.548         | 0                       | 834           | -738          | 0             | 679                         | 9.323         |
| Pensionsrückstellung                  | 6.691         | 0                       | 315           | -830          | 0             | 684                         | 6.860         |
| Jubiläumsgeldrückstellung             | 1.103         | 0                       | 126           | -35           | 0             | 70                          | 1.264         |
| Rückstellungen für das Kreditgeschäft | 5.673         | 0                       | 3.233         | -343          | -653          | 0                           | 7.910         |
| Sonstige Rückstellungen               | 4.345         | 0                       | 3.895         | -2.720        | -207          | -51                         | 5.262         |
| <b>Rückstellungen</b>                 | <b>26.360</b> | <b>0</b>                | <b>8.403</b>  | <b>-4.666</b> | <b>-860</b>   | <b>1.382</b>                | <b>30.619</b> |
| <b>2011</b>                           |               |                         |               |               |               |                             |               |
| Abfertigungsrückstellung              | 9.323         | 0                       | 843           | -437          | -67           | -4                          | 9.658         |
| Pensionsrückstellung                  | 6.860         | 0                       | 0             | 0             | -495          | 0                           | 6.365         |
| Jubiläumsgeldrückstellung             | 1.264         | 0                       | 133           | -65           | 0             | 74                          | 1.406         |
| Rückstellungen für das Kreditgeschäft | 7.910         | 0                       | 33.458        | -91           | -2.527        | 0                           | 38.750        |
| Sonstige Rückstellungen               | 5.262         | 0                       | 11.257        | -2.811        | -1.521        | -74                         | 12.113        |
| <b>Rückstellungen</b>                 | <b>30.619</b> | <b>0</b>                | <b>45.691</b> | <b>-3.404</b> | <b>-4.610</b> | <b>-4</b>                   | <b>68.292</b> |

(75) Sonstige Verbindlichkeiten

| in Tsd €                                   | 2011          | 2010          |
|--|---------------|---------------|
| Verbundene nicht konsolidierte Unternehmen | 9.365         | 538           |
| Lieferungen und Leistungen                 | 50.268        | 49.727        |
| Rechnungsabgrenzungen                      | 218           | 388           |
| <b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>          | <b>59.851</b> | <b>50.653</b> |

Sämtliche Sonstige Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter 12 Monaten.

(76) Laufende Ertragsteuerverpflichtungen

Die laufenden Ertragsteuerverpflichtungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus noch nicht bezahlten Körperschaftsteuern.

(77) Nachrang- und Ergänzungskapital

Nachrang- und Ergänzungskapital nach Geschäftsarten

| in Tsd €                               | 2011           | 2010           |
|--|----------------|----------------|
| Nachrangiges Kapital                   | 71.000         | 71.000         |
| Ergänzungskapital                      | 56.596         | 56.854         |
| Zinsabgrenzung                         | 448            | 612            |
| <b>Nachrang- und Ergänzungskapital</b> | <b>128.044</b> | <b>128.466</b> |

Entwicklung des Nachrang- und Ergänzungskapitals

| in Tsd €                               | 2011           | 2010           |
|--|----------------|----------------|
| Stand 01.01.                           | 128.466        | 128.775        |
| Rückzahlungen                          | -428           | -330           |
| Veränderung Zinsabgrenzung             | -164           | 21             |
| <b>Nachrang- und Ergänzungskapital</b> | <b>128.044</b> | <b>128.466</b> |

Nachrang- und Ergänzungskapital nach Fristen

| in Tsd €                               | 2011           | 2010           |
|--|----------------|----------------|
| über 1 Jahr bis 5 Jahre                | 14.328         | 2.407          |
| über 5 Jahre                           | 113.716        | 126.059        |
| <b>Nachrang- und Ergänzungskapital</b> | <b>128.044</b> | <b>128.466</b> |

(78) Eigenkapital

| in Tsd €                                     | 2011           | 2010           |
|--|----------------|----------------|
| gebundene Kapitalrücklage                    | 917            | 917            |
| <b>Kapitalrücklage</b>                       | <b>917</b>     | <b>917</b>     |
| gesetzliche Gewinnrücklage                   | 50.132         | 50.132         |
| Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung | 92.334         | 92.334         |
| andere Gewinnrücklagen                       | 157.942        | 244.981        |
| <b>Gewinnrücklage</b>                        | <b>300.408</b> | <b>387.447</b> |
| Availabe for sale Rücklage                   | -16.541        | -8.147         |
| Rücklage für Währungsumrechnung              | 0              | 160            |
| Effekte aus Erstanwendung                    | 5.251          | 5.251          |
| Konzernergebnis                              | 102            | 9.375          |
| Partizipationskapital                        | 58.800         | 58.800         |
| <b>Fremdanteile</b>                          | <b>58.800</b>  | <b>58.800</b>  |
| <b>Eigenkapital</b>                          | <b>348.937</b> | <b>453.803</b> |

**Kapitalrücklage:** Die ausgewiesene Kapitalrücklage resultiert aus der Gründung der Landes-Hypothekbank Tirol Anteilsverwaltung als Sondervermögen des Landes Tirol mit eigener Rechtspersönlichkeit.

**Gewinnrücklage:** Die Gewinnrücklagen untergliedern sich in die gesetzliche Rücklage, Haftrücklage gemäß § 23 Abs. 6 BWG und andere, aus dem Konzernüberschuss gebildete, Rücklagen. In der gesetzlichen Rücklage sowie der Haftrücklage sind nach nationalem Recht zwingend zu bildende Rücklagen erfasst. Weiters werden in der Gewinnrücklage die Unterschiedsbeträge aus Kapitalkonsolidierung ausgewiesen.

ZUSÄTZLICHE IFRS-INFORMATIONEN

(79) Beizulegender Zeitwert (Fair Values) von Finanzinstrumenten

| Bewertung in Tsd €             | zu fortgeführten Anschaffungskosten |           | Held for Trading |            | zum Fair Value |            | AFS       |
|--------------------------------|-------------------------------------|-----------|------------------|------------|----------------|------------|-----------|
|                                | other Liabilities                   | HTM       | Buchwert         | Fair Value | Buchwert       | Fair Value |           |
| <b>VERMÖGENSWERTE 2011</b>     |                                     |           |                  |            |                |            |           |
| Barreserve                     | 94.762                              | 94.762    | 0                | 0          | 0              | 0          | 0         |
| Forderungen an Kreditinstitute | 279.783                             | 279.783   | 0                | 0          | 0              | 0          | 0         |
| Forderungen an Kunden          | 6.385.680                           | 6.410.444 | 0                | 0          | 652.948        | 652.948    | 0         |
| Risikoversorge Kunden und Kl   | -307.739                            | -307.739  | 0                | 0          | 0              | 0          | 0         |
| Sicherungsinstrumente          | 0                                   | 0         | 0                | 2.469      | 2.469          | 0          | 0         |
| Handelsaktiva                  | 0                                   | 0         | 0                | 751.654    | 751.654        | 0          | 0         |
| Finanzielle Vermögenswerte     | 0                                   | 0         | 0                | 0          | 0              | 0          | 0         |
| - designated at Fair Value     | 0                                   | 0         | 0                | 0          | 0              | 979.091    | 979.091   |
| - AFS                          | 0                                   | 0         | 0                | 0          | 0              | 0          | 1.262.250 |
| - HTM                          | 0                                   | 0         | 627.878          | 615.902    | 0              | 0          | 0         |
| - L&R                          | 74.368                              | 59.029    | 0                | 0          | 0              | 0          | 0         |

| VERBINDLICHKEITEN 2011             |                   | zu fortgeführten Anschaffungskosten |          | Held for Trading |          | zum Fair Value |           | AFS        |          |
|------------------------------------|-------------------|-------------------------------------|----------|------------------|----------|----------------|-----------|------------|----------|
| Bewertungskategorie                | other Liabilities | HTM                                 | Buchwert | Fair Value       | Buchwert | Fair Value     | Buchwert  | Fair Value | Buchwert |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kl     | 604.221           | 604.221                             | 0        | 0                | 0        | 0              | 0         | 0          | 0        |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 1.911.634         | 1.911.634                           | 0        | 0                | 0        | 1.024.161      | 1.024.161 | 0          | 0        |
| Verbriefte Verbindlichkeiten       | 1.773.512         | 1.946.274                           | 0        | 0                | 0        | 0              | 0         | 0          | 0        |
| Sicherungsinstrumente              | 0                 | 0                                   | 0        | 0                | 46.299   | 46.299         | 0         | 0          | 0        |
| Derivate                           | 0                 | 0                                   | 0        | 0                | 227.385  | 227.385        | 0         | 0          | 0        |
| Finanzielle Verbindlichkeiten      | 0                 | 0                                   | 0        | 0                | 0        | 0              | 4.973.232 | 4.973.232  | 0        |
| - designated at Fair Value         | 0                 | 0                                   | 0        | 0                | 0        | 0              | 0         | 0          | 0        |
| Nachrang- und Ergänzungskapital    | 128.044           | 138.255                             | 0        | 0                | 0        | 0              | 0         | 0          | 0        |

| Bewertung in Tsd €             | zu fortgeführten Anschaffungskosten |           | Held for Trading |            | zum Fair Value |            | AFS      |            |
|--------------------------------|-------------------------------------|-----------|------------------|------------|----------------|------------|----------|------------|
|                                | other Liabilities                   | HTM       | Buchwert         | Fair Value | Buchwert       | Fair Value | Buchwert | Fair Value |
| <b>VERMÖGENSWERTE 2010</b>     |                                     |           |                  |            |                |            |          |            |
| Barreserve                     | 94.736                              | 94.736    | 0                | 0          | 0              | 0          | 0        | 0          |
| Forderungen an Kreditinstitute | 294.579                             | 294.579   | 0                | 0          | 0              | 0          | 0        | 0          |
| Forderungen an Kunden          | 6.730.018                           | 6.795.325 | 0                | 0          | 0              | 679.108    | 679.108  | 0          |
| Risikoversorge                 | -205.572                            | -205.572  | 0                | 0          | 0              | 0          | 0        | 0          |
| Sicherungsinstrumente          | 0                                   | 0         | 0                | 0          | 1.692          | 1.692      | 0        | 0          |
| Handelsaktiva                  | 0                                   | 0         | 0                | 0          | 636.464        | 636.464    | 0        | 0          |
| Finanzielle Vermögenswerte     | 0                                   | 0         | 0                | 0          | 0              | 0          | 832.687  | 832.687    |
| - designated at Fair Value     | 0                                   | 0         | 0                | 0          | 0              | 0          | 0        | 1.231.275  |
| - HTM                          | 0                                   | 0         | 923.885          | 913.351    | 0              | 0          | 0        | 0          |
| - L&R                          | 135.845                             | 118.045   | 0                | 0          | 0              | 0          | 0        | 0          |

| VERBINDLICHKEITEN 2010             |                   | zu fortgeführten Anschaffungskosten |          | Held for Trading |          | zum Fair Value |           | AFS        |          |
|------------------------------------|-------------------|-------------------------------------|----------|------------------|----------|----------------|-----------|------------|----------|
| Bewertungskategorie                | other Liabilities | HTM                                 | Buchwert | Fair Value       | Buchwert | Fair Value     | Buchwert  | Fair Value | Buchwert |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kl     | 649.729           | 649.729                             | 0        | 0                | 0        | 0              | 0         | 0          | 0        |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 1.937.231         | 1.937.231                           | 0        | 0                | 0        | 1.001.520      | 1.001.520 | 0          | 0        |
| Verbriefte Verbindlichkeiten       | 1.790.790         | 1.993.350                           | 0        | 0                | 0        | 0              | 0         | 0          | 0        |
| Sicherungsinstrumente              | 0                 | 0                                   | 0        | 0                | 32.222   | 32.222         | 0         | 0          | 0        |
| Derivate                           | 0                 | 0                                   | 0        | 0                | 174.494  | 174.494        | 0         | 0          | 0        |
| Finanzielle Verbindlichkeiten      | 0                 | 0                                   | 0        | 0                | 0        | 0              | 5.446.888 | 5.446.888  | 0        |
| - designated at Fair Value         | 0                 | 0                                   | 0        | 0                | 0        | 0              | 0         | 0          | 0        |
| Nachrang- und Ergänzungskapital    | 128.466           | 140.831                             | 0        | 0                | 0        | 0              | 0         | 0          | 0        |

Der Fair Value der Garantien und Bürgschaften sowie der unwiderruflichen Kreditzusagen entspricht dem jeweiligen Buchwert. Dieser ist unter Note (87) Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken dargestellt.

Die folgende Tabelle zeigt, inwiefern der Fair Value von Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, durch direkte Bezugnahme auf notierte Marktpreise auf einem aktiven Markt oder anhand eines bestimmten Bewertungsverfahrens ermittelt werden:

| in Tsd €  | Notierte Marktpreise in aktiven Märkten | Bewertungsverfahren auf Marktdaten basierend | Bewertungsverfahren nicht auf Marktdaten basierend | Buchwert  |
|---|---|--|--|-----------|
| <b>VERMÖGENSWERTE 2011</b>                            |   |  |  |           |
| Forderungen an Kunden - designated at Fair Value      | 0                                       | 652.948                                      | 0  | 652.948   |
| Sicherungsinstrumente mit positivem Marktwert         | 0                                       | 2.469  | 0  | 2.469     |
| Handelsaktiva und Derivate                            | 160                                     | 751.494                                      | 0  | 751.654   |
| Finanzielle Vermögenswerte - designated at Fair Value | 10.594                                  | 968.497                                      | 0  | 979.091   |
| Finanzielle Vermögenswerte - AFS                      | 1.262.250                               | 0  | 0  | 1.262.250 |

| VERBINDLICHKEITEN 2011  |                   | zu fortgeführten Anschaffungskosten |          | Held for Trading |          | zum Fair Value |           | AFS        |          |
|---|-------------------|-------------------------------------|----------|------------------|----------|----------------|-----------|------------|----------|
| Bewertungskategorie   | other Liabilities | HTM                                 | Buchwert | Fair Value       | Buchwert | Fair Value     | Buchwert  | Fair Value | Buchwert |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden - designated at Fair Value | 0                 | 0                                   | 0        | 1.024.161        | 0        | 0              | 0         | 1.024.161  |          |
| Sicherungsinstrumente mit negativem Marktwert                 | 0                 | 0                                   | 0        | 46.299           | 0        | 0              | 0         | 46.299     |          |
| Derivate  | 0                 | 0                                   | 0        | 227.385          | 0        | 0              | 0         | 227.385    |          |
| Finanzielle Verbindlichkeiten - designated at Fair Value      | 0                 | 0                                   | 0        | 0                | 0        | 0              | 4.973.232 | 4.973.232  |          |

| in Tsd €  | Notierte Marktpreise in aktiven Märkten | Bewertungsverfahren auf Marktdaten basierend | Bewertungsverfahren nicht auf Marktdaten basierend | Buchwert  |
|---|---|--|--|-----------|
| <b>VERMÖGENSWERTE 2010</b>                            |   |  |  |           |
| Forderungen an Kunden - designated at Fair Value      | 0                                       | 679.108                                      | 0  | 679.108   |
| Sicherungsinstrumente mit positivem Marktwert         | 0                                       | 1.692  | 0  | 1.692     |
| Handelsaktiva und Derivate                            | 137                                     | 636.327                                      | 0  | 636.464   |
| Finanzielle Vermögenswerte - designated at Fair Value | 13.818                                  | 818.869                                      | 0  | 832.687   |
| Finanzielle Vermögenswerte - AFS                      | 1.073.555                               | 146.385                                      | 11.335   | 1.231.275 |

Bei den auf Marktdaten basierenden Bewertungsverfahren werden die beizulegenden Zeitwerte über die Discounted-Cashflow-Methode ermittelt und bei Finanzinstrumenten mit optionalen Bestandteilen wird das Black/Scholes-Modell angewandt.

Mit nicht auf Marktdaten basierenden Bewertungsverfahren wurden im Geschäftsjahr 2010 einige Fondsanteile bewertet. Für die Bewertung wurden die von den Fonds erworbenen ABS mit heute vorherrschenden Risikoaufschlägen entsprechend der jeweiligen Ratingklasse (z. B. AA) anhand von historischen kumulierten Ausfallschancen ermittelt. Anschließend wurde der Zahlungsstrom des ABS mit dem jeweils erhöhten aktuellen Risikoaufschlag (Spread) über die erwartete Laufzeit abgezinst. Im Geschäftsjahr 2011 wurden diese Fondsanteile zu notierten Marktpreisen bewertet.

Wesentliche Transfers zwischen dem Level „Notierte Marktpreise in aktiven Märkten“ und „Bewertungsverfahren auf Marktdaten basierend“ haben im Geschäftsjahr 2011 nicht stattgefunden.

Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert durch nicht auf Marktdaten basierende Bewertungsmethoden ermittelt werden, entwickelten sich wie folgt:

| in Tsd €  | Finanzielle Vermögenswerte - AFS Aktien |
|---|---|
| <b>Stand 01.01.2010</b>                                   | <b>15.521</b>                           |
| Rückzahlungen   | -324                                    |
| Veränderungen Zinsabgrenzung                              | -4                                      |
| In der AFS-Rücklage berücksichtigtes Nettoergebnis        | -31                                     |
| Neuzuordnung in bzw. aus Stufe 3 der Bewertungshierarchie | -3.827                                  |
| <b>Stand 31.12.2010</b>                                   | <b>11.335</b>                           |

| in Tsd €  | Finanzielle Vermögenswerte - AFS Aktien |
|---|---|
| <b>Stand 01.01.2011</b>                                   | <b>11.335</b>                           |
| Verkäufe  | -1.915                                  |
| Neuzuordnung in bzw. aus Stufe 3 der Bewertungshierarchie | -9.420                                  |
| <b>Stand 31.12.2011</b>                                   | <b>0</b>                                |

Bei den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die freiwillig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ergeben sich aus der Änderung der Bonität folgende Gewinne oder Verluste, die im Handelsergebnis ausgewiesen werden:

Die bonitätsinduzierte Fair Value-Änderung der finanziellen Vermögenswerte der Periode beträgt TEUR -17.666 (2010: TEUR -5.016). Seit Designation beläuft sich die kumulierte bonitätsinduzierte Änderung auf TEUR -24.540 (2010: TEUR -6.874).

Die bonitätsinduzierte Fair Value-Änderung der finanziellen Verbindlichkeiten beträgt im Geschäftsjahr TEUR

16.344 (2010: TEUR -1.874). Insgesamt beträgt die kumulierte bonitätsinduzierte Änderung seit der Designation TEUR 51.744 (2010: TEUR 35.400).

Die Bestimmung der bonitätsinduzierten Veränderung wird über eine Differenzrechnung vorgenommen. Dabei wird anhand einer Modellrechnung die marktrisikobedingte Veränderung des Fair Values von der Gesamtveränderung des Fair Values abgezogen.

**(80) Maximales Ausfallrisiko**

Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Angabe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte nach Berücksichtigung von Wertberichtigungen dargestellt:

| 2011                                  | Kredite und Forderungen | Fremdkapital-instrumente der Kategorie Handelsaktiva, der Kategorie Finanzanlagen sowie Derivate | Eigenkapital-instrumente der Kategorie Handelsaktiva und Finanzanlagen | Buchwert         |
|---------------------------------------|-------------------------|--|--|------------------|
| in Tsd €                              |                         |  |  |                  |
| <b>Forderungen an Kreditinstitute</b> | <b>278.530</b>          | <b>0</b>   | <b>0</b>   | <b>278.530</b>   |
| <b>Forderungen an Kunden</b>          | <b>6.732.142</b>        | <b>0</b>   | <b>0</b>   | <b>6.732.142</b> |
| - at cost                             | 6.079.194               | 0  | 0  | 6.079.194        |
| - at Fair Value                       | 652.948                 | 0  | 0  | 652.948          |
| <b>Sicherungsinstrumente</b>          | <b>0</b>                | <b>2.469</b>   | <b>0</b>   | <b>2.469</b>     |
| <b>Handelsaktiva</b>                  | <b>0</b>                | <b>751.494</b>   | <b>160</b>   | <b>751.654</b>   |
| - zu Handelszwecken                   | 0                       | 0  | 160  | 160              |
| - Derivate                            | 0                       | 751.494  | 0  | 751.494          |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte</b>     | <b>0</b>                | <b>2.825.500</b>   | <b>118.087</b>   | <b>2.943.587</b> |
| - designated at Fair Value            | 0                       | 979.091  | 0  | 979.091          |
| - AFS                                 | 0                       | 1.144.163  | 118.087  | 1.262.250        |
| - HTM                                 | 0                       | 627.878  | 0  | 627.878          |
| - Loans & Receivables                 | 0                       | 74.368   | 0  | 74.368           |

| 2010                                  | Kredite und Forderungen | Fremdkapital-instrumente der Kategorie Handelsaktiva, der Kategorie Finanzanlagen sowie Derivate | Eigenkapital-instrumente der Kategorie Handelsaktiva und Finanzanlagen | Buchwert         |
|---------------------------------------|-------------------------|--|--|------------------|
| in Tsd €                              |                         |  |  |                  |
| <b>Forderungen an Kreditinstitute</b> | <b>293.326</b>          | <b>0</b>   | <b>0</b>   | <b>293.326</b>   |
| <b>Forderungen an Kunden</b>          | <b>7.204.807</b>        | <b>0</b>   | <b>0</b>   | <b>7.204.807</b> |
| - at cost                             | 6.525.699               | 0  | 0  | 6.525.699        |
| - at Fair Value                       | 679.108                 | 0  | 0  | 679.108          |
| <b>Sicherungsinstrumente</b>          | <b>0</b>                | <b>1.692</b>   | <b>0</b>   | <b>1.692</b>     |
| <b>Handelsaktiva</b>                  | <b>0</b>                | <b>636.327</b>   | <b>137</b>   | <b>636.464</b>   |
| - zu Handelszwecken                   | 0                       | 0  | 137  | 137              |
| - Derivate                            | 0                       | 636.327  | 0  | 636.327          |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte</b>     | <b>0</b>                | <b>2.996.177</b>   | <b>127.515</b>   | <b>3.123.692</b> |
| - designated at Fair Value            | 0                       | 832.687  | 0  | 832.687          |
| - AFS                                 | 0                       | 1.103.760  | 127.515  | 1.231.275        |
| - HTM                                 | 0                       | 923.885  | 0  | 923.885          |
| - Loans & Receivables                 | 0                       | 135.845  | 0  | 135.845          |

Das maximale Ausfallrisiko aus den Kreditzusagen und Finanzgarantien beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 866.237 (2010: TEUR 1.048.728).

Risikomindernde Maßnahmen werden insbesondere durch die Hereinnahme von Sicherheiten gesetzt. Als Sicherheiten dienen vorwiegend Hypotheken, Garantien und andere Vermögenswerte.

Anrechenbare Sicherheiten - nach aufsichtsrechtlichen Gesichtspunkten bewertet - reduzieren das Ausfallrisiko in folgendem Ausmaß:

| in Tsd €                     | 2011             | 2010             |
|------------------------------|------------------|------------------|
| <b>Forderungen an Kunden</b> | <b>2.979.521</b> | <b>3.036.394</b> |
| - at cost                    | 2.979.521        | 3.036.394        |
| <b>Derivate</b>              | <b>422.210</b>   | <b>366.200</b>   |

**(81) Angaben zu nahe stehenden Personen und Unternehmen**

Zum Kreis der nahe stehenden Personen und Unternehmen zählen die folgenden Personenkreise und Unternehmen:

- Vorstand und Aufsichtsrat der Landes-Hypothekenbank Tirol Anteilsverwaltung sowie deren nächste Familienangehörige,
- Geschäftsführer der konsolidierten Tochtergesellschaften sowie deren nächste Familienangehörige,
- gesetzliche Vertreter und Mitglieder von Aufsichtsorganen der wesentlich beteiligten Aktionäre
- Tochterunternehmen und andere Gesellschaften, an denen die HYPO TIROL BANK AG eine Beteiligung hält,
- Land Tirol.

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit werden Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen grundsätzlich zu den gleichen, marktüblichen Bedingungen und Konditionen abgeschlossen, wie für im selben Zeitraum tätige vergleichbare Geschäfte mit Dritten. Der Umfang dieser Transaktionen ist im Folgenden dargestellt.

Gegenüber dem Land Tirol wird bis zum Auslaufen der Landeshaftung im Jahr 2017 eine jährliche Haftungsprovision in Höhe von TEUR 727 bezahlt und im Provisionsaufwand erfasst.

Die der Landes-Hypothekenbank Tirol Anteilsverwaltung untergeordnete HYPO TIROL BANK AG veraltet als Dienstleister für das Land Tirol die vergebenen Wohnbauförderdarlehen. Weiters finanziert das Unternehmen das Land Tirol zu marktüblichen Konditionen. Da die Ergebnisbeiträge aus diesen Geschäftsbeziehungen systemtechnisch nicht gesondert aufzeichnet werden und eine Beschaffung dieser Information weder innerhalb angemessener Frist noch mit angemessenem Kostenaufwand beschafft werden kann, unterliegt eine gesonderte Angabe dieser Beträge.

Die Vorschüsse und Kredite an Vorstände, Geschäftsführer der zum Konsolidierungskreis zählenden Unternehmen und Aufsichtsräte betragen zum Bilanzstichtag TEUR 576 (2010: TEUR 528).

Als Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen werden im Konzern die Vorstände der HYPO TIROL BANK A definiert. Die Aktivbezüge der Vorstände des Mutterunternehmens belaufen sich auf TEUR 577 (2010: TEUR 876). Die Abfertigungsansprüche der aktiven Vorstände betragen TEUR 230. Pensionsansprüche der aktiven Vorstände bestehen nicht. Die Aktivbezüge betreffen zur Gänze die laufenden Bezüge und sind somit als kurzfristige fällige Leistungen einzustufen. Andere Kategorien an Vergütungen gemäß IAS 24.17 stehen den Vorständen nicht zu.

Die Aufwendungen der Bank für Versorgungsbezüge für frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene betragen abzüglich der ASVG-Vergütungen im Berichtsjahr TEUR 521 (2010: TEUR 512).

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Jahr 2011 TEUR 58 (2010: TEUR 63).

Die Geschäftsbeziehungen mit den vollkonsolidierten Gesellschaften werden im Wege der Schuldensolidierung eliminiert und somit nicht als Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen offengelegt. In den Beteiligungen dargestellte Beträge betreffen die Geschäftsbeziehungen mit den assoziierten Unternehmen. Bankübliche Geschäfte zu Unternehmen, die im Einflussbereich des Landes stehen, sind nur in unwesentlichem Ausmaß in den Forderungen an Kunden enthalten.

Die ausstehenden Salden sowie das Volumen der Geschäftsbeziehungen im abgelaufenen Geschäftsjahr mit nahe stehenden Unternehmen zeigen folgende Tabellen:

*Forderungen an Kunden*

| in Tsd €  | Beteiligungen  | Related Parties |
|---|----------------|-----------------|
|   | 2011           | 2010            |
| <b>Stand 01.01.</b>   | <b>170.098</b> | <b>426.363</b>  |
| Im Laufe des Jahres begebene Kredite  | 34.245         | 87.981          |
| Rückzahlung von Forderungen aus dem Kreditgeschäft  | -53.421        | -44             |
| Saldo aus Rückzahlungen, Zinsbelastungen und Wechselkursveränderungen bestehender Kredite | -6.658         | -41.027         |
| <b>Stand 31.12.</b>   | <b>144.264</b> | <b>396.221</b>  |
| <b>Sonstige kreditrisikobehaftete Transaktionen</b>                                       |                |                 |
| Haftungsübernahmen  | 7.195          | 7.977           |

Für die ausstehenden Salden zum 31.12.2011 mit nahestehenden Personen werden Sicherheiten in Höhe von TEUR 47.015 (2010: TEUR 57.134) gehalten. Vorschüsse wurden nicht geleistet.

*Finanzielle Vermögenswerte – designated at Fair Value*

| in Tsd €            | Related Parties |
|---------------------|-----------------|
|                     | 2011            |
| Stand 01.01.        | 8.571           |
| Tilgungen           | -917            |
| <b>Stand 31.12.</b> | <b>7.654</b>    |

*Verbindlichkeiten gegenüber Kunden*

| in Tsd €  | Beteiligungen | Related Parties |
|---|---------------|-----------------|
|   | 2011          | 2010            |
| <b>Stand 01.01.</b>   | <b>4.154</b>  | <b>62.448</b>   |
| Neuaufnahmen  | 86            | 470             |
| Rückzahlungen   | -1.105        | -857            |
| Saldo aus Rückzahlungen, Zinsbelastungen und Wechselkursveränderungen bestehender Verbindlichkeiten | 2.947         | 1.324           |
| <b>Stand 31.12.</b>   | <b>6.062</b>  | <b>91.299</b>   |

Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen an nahe stehende Unternehmen und Personen wurden nicht gebildet. Auch wurden im Geschäftsjahr keine Aufwendungen für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen erfasst.

**(82) Als Sicherheit übertragene Vermögenswerte**

| in Tsd €   | 2011             | 2010             |
|--|------------------|------------------|
| Deckungsstock für Pfand- und Kommunalschuldverschreibungen | 1.315.821        | 1.476.815        |
| Finanzanlagen  | 17.164           | 471.338          |
| <b>Als Sicherheit übertragene Vermögenswerte</b>           | <b>1.332.985</b> | <b>1.948.153</b> |

Als Sicherheit übertragene Vermögenswerte werden der Deckungsstock für Pfand- und Kommunalschuldverschreibungen sowie für Mündelgelder ausgewiesen. Die Bedingungen dieser als Sicherheit übertragene Vermögenswerte sind dermaßen ausgestaltet, dass sie den Rechtsvorschriften des Bankwesens- und des Pfandbriefgesetzes entsprechen.

**(83) Segmentberichterstattung**

Die Segmentberichterstattung des Konzerns gliedert sich nach folgenden Kriterien:

**Privatkunden:** Dieses Segment umfasst die Ergebnisse des Privatkunden- und Freiberufergeschäfts im Kernmarkt Tirol und in Wien. Weiters sind auch die Ergebnisse der Kundenbeziehungen mit Geschäftskunden und öffentlichen Kunden abgebildet, soweit diese in den Geschäftsstellen betreut werden.

**Firmenkunden:** In diesem Segment werden die Ergebnisse aus dem Firmenkundengeschäft im Kernmarkt Tirol und in Wien sowie die Geschäftsaktivitäten im Zusatzmarkt Deutschland abgebildet. Weiters umfasst das Segment die Geschäftsbeziehungen mit jenen öffentlichen Kunden, die in den Firmenkunden Centern betreut werden, sowie das Versicherungsgeschäft.

**Treasury:** Dieses Segment enthält die Finanzanlagen, die Handelsaktiva und -passiva, das Derivat- und das Emissionsgeschäft. Weiters umfasst es die Geschäftsbeziehungen zu institutionellen Kunden sowie die Aktivitäten im Bereich des Fondsmanagement. Für 2011 sind im Ergebnis aus Finanzinstrumenten dieses Segments TEUR 9.639 an Impairments enthalten (2010: TEUR 8.122). Detailinformationen zur geografischen Zusammensetzung des Wertpapierbestands finden sich in den Notes unter Punkt 88.

**Leasing und Immobilien:** Diesem Segment sind die Tochterunternehmen im Leasingbereich zugeordnet. Weiters werden die Aktivitäten im Bereich Immobilien- und Beteiligungsmanagement sowie die Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, in diesem Segment ausgewiesen.

**Österreich:** Die Spalte Österreich enthält die Summe aus den Segmenten „Privatkunden“, „Firmenkunden“, „Treasury“ sowie „Leasing und Immobilien“.

**Italien:** In diesem Segment werden die Ergebnisse der Geschäftsaktivitäten in Italien ausgewiesen. Seit der Gründung der Vollbank Italien am 01.06.2009 umfasst das Segment neben der Tätigkeit der früheren EU-Filiale nunmehr auch das Leasinggeschäft in Italien.

**Corporate Center:** In diesem Segment erfolgt der Ausweis der nicht zu den anderen Segmenten zuordenbaren Ertrags- und Aufwandsbestandteile. Die Aufwendungen der internen Unterstützungsstellen werden nach sachgerechten Verteilungsschlüsseln den ertragswirtschaftlichen Segmenten zugerechnet.

Im Verwaltungsaufwand sind die Abschreibungen auf eigen genutzte Anlagevermögen in Höhe von TEUR 2.254 enthalten (2010: TEUR 6.212). Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beliefen sich 2011 auf TEUR 15.690 (2010: TEUR -82).

Im Sinne des Management Approaches entsprechen die offen gelegten Segmente den Geschäftsbereichen gemäß der internen Ergebnisrechnung. Darüber hinaus besteht aufgrund des Geschäftsmodells des Konzerns keine Grundlage für eine zusätzliche geographische Aufgliederung der Segmentergebnisse. Neben den Geschäftsaktivitäten für Privatkunden und Firmenkunden in Österreich wird Italien bereits als eigenes Segment ausgewiesen. Deutschland ist aufgrund des Rückzugs der HYPO TIROL BANK AG aus diesem Marktgebiet von untergeordneter Bedeutung und daher im Segment Firmenkunden enthalten.

*Berichterstattung nach Operating Segments*

| 2011                                   | Privat-kunden | Firmen-kunden | Treasury     | Leasing und Immobilien | Österreich    | Italien         | Corporate Center | Summe Segmente  |
|--|---------------|---------------|--------------|------------------------|---------------|-----------------|------------------|-----------------|
| in Tsd €                               |               |               |              |                        |               |                 |                  |                 |
| Zinsüberschuss                         | 35.966        | 40.616        | 22.287       | 4.799                  | 103.668       | 18.496          | -623             | 121.541         |
| Risikoversorge im Kreditgeschäft       | -5.348        | -28.154       | 0            | -1.065                 | -34.567       | -120.776        | 4                | -155.339        |
| Provisionsüberschuss                   | 14.408        | 5.571         | 949          | 33                     | 20.961        | 4.732           | 614              | 26.307          |
| Handelsergebnis                        | 0             | -1.769        | -50          | -1.819                 | 167           | 0               | 0                | -1.652          |
| Ergebnis aus sonst. Finanzinstrumenten | 0             | 0             | -9.180       | -237                   | -9.417        | -3.704          | -37              | -13.518         |
| Verwaltungsaufwand                     | -37.591       | -18.651       | -5.660       | -4.162                 | -66.064       | -18.152         | -2.293           | -86.509         |
| Sonstige Erträge                       | 2.205         | 79            | 0            | 17.753                 | 20.037        | 1.929           | 1                | 21.967          |
| Sonstige Aufwendungen                  | -250          | -150          | 0            | -14.886                | -15.086       | -2.642          | -5.520           | -23.248         |
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen  | 0             | 0             | 2.810        | 2.810                  | 0             | 0               | 0                | 2.810           |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>            | <b>9.390</b>  | <b>-689</b>   | <b>6.627</b> | <b>5.195</b>           | <b>20.523</b> | <b>-119.550</b> | <b>-7.854</b>    | <b>-107.281</b> |
| Segmentvermögen                        | 1.539.576     | 3.381.539     | 4.096.161    | 733.229                | 9.750.505     | 1.115.728       | 303.762          | 11.169.995      |
| Segment-schulden und -eigenkapital     | 1.514.000     | 640.629       | 8.656.571    | 51.367                 | 10.862.567    | 121.996         | 185.432          | 11.169.995      |
| Risikogewichtete Aktiva                | 894.788       | 2.108.177     | 650.275      | 511.534                | 4.164.774     | 808.227         | 125.461          | 5.098.462       |

| 2010                                   | Privat-kunden | Firmen-kunden | Treasury      | Leasing und Immobilien | Österreich    | Italien        | Corporate Center | Summe Segmente |
|--|---------------|---------------|---------------|------------------------|---------------|----------------|------------------|----------------|
| in Tsd €                               |               |               |               |                        |               |                |                  |                |
| Zinsüberschuss                         | 30.592        | 40.208        | 28.287        | 6.602                  | 105.689       | 19.085         | -474             | 124.300        |
| Risikoversorge im Kreditgeschäft       | -10.279       | -32.773       | 0             | 5                      | -43.047       | -28.552        | -29              | -71.628        |
| Provisionsüberschuss                   | 16.162        | 6.902         | 370           | -24                    | 23.410        | 4.697          | -898             | 27.209         |
| Handelsergebnis                        | -71           | 0             | 657           | -406                   | 180           | 570            | 0                | 750            |
| Ergebnis aus sonst. Finanzinstrumenten | 0             | -184          | 2.930         | 1.142                  | 3.888         | 0              | -65              | 3.823          |
| Verwaltungsaufwand                     | -36.195       | -18.491       | -5.641        | -4.737                 | -65.064       | -15.972        | -3.844           | -84.880        |
| Sonstige Erträge                       | 2.139         | 77            | 0             | 19.641                 | 21.857        | 1.553          | 627              | 24.037         |
| Sonstige Aufwendungen                  | -262          | -76           | 0             | -17.789                | -18.127       | -1.553         | -995             | -20.675        |
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen  | 0             | 0             | 0             | -809                   | -809          | 0              | 0                | -809           |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>            | <b>2.086</b>  | <b>-4.337</b> | <b>26.603</b> | <b>3.625</b>           | <b>27.977</b> | <b>-20.172</b> | <b>-5.678</b>    | <b>2.127</b>   |
| Segmentvermögen                        | 1.557.219     | 3.662.558     | 4.176.056     | 802.285                | 10.198.118    | 1.294.888      | 215.226          | 11.708.232     |
| Segment-schulden und -eigenkapital     | 1.613.374     | 641.125       | 9.117.378     | 55.043                 | 11.426.920    | 160.140        | 121.172          | 11.708.232     |
| Risikogewichtete Aktiva                | 926.893       | 2.324.350     | 686.663       | 494.482                | 4.432.388     | 1.037.451      | 200.498          | 5.670.337      |

**(84) Fremdwährungsvolumina und Auslandsbezug**

| 2011   | EUR       | USD    | CHF       | JPY     | Sonstige | Gesamt    |
|--|-----------|--------|-----------|---------|----------|-----------|
| in Tsd €   |           |        |           |         |          |           |
| <b>Vermögenswerte 2011</b>                                 |           |        |           |         |          |           |
| Barreserve   | 93.853    | 353    | 352       | 8       | 196      | 94.762    |
| Forderungen an Kreditinstitute                             | 177.652   | 5.013  | 90.412    | 2.553   | 4.153    | 279.783   |
| Risikoversorge für Forderungen an KI                       | -1.253    | 0      | 0         | 0       | 0        | -1.253    |
| Forderungen an Kunden                                      | 5.687.805 | 81.416 | 1.139.431 | 108.805 | 21.171   | 7.038.628 |
| Risikoversorge für Forderungen an Kunden                   | -289.359  | -14    | -15.754   | -1.316  | -43      | -306.486  |
| Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten | 2.469     | 0      | 0         | 0       | 0        | 2.469     |
| Handelsaktiva und Derivate                                 | 586.221   | 16.652 | 147.707   | 923     | 151      | 751.654   |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte</b>                          |           |        |           |         |          |           |
| - designated at Fair Value                                 | 948.372   | 8.405  | 22.314    | 0       | 0        | 979.091   |
| - AFS  | 1.258.889 | 1.994  | 505       | 0       | 862      | 1.262.250 |

|  |                  |                |                  |                |               |                   |
|--|------------------|----------------|------------------|----------------|---------------|-------------------|
| -HTM                                       | 619.838          | 3.853          | 4.187            | 0              | 0             | <b>627.878</b>    |
| -L&R                                       | 71.069           | 0              | 0                | 0              | 3.299         | <b>74.368</b>     |
| Anteile an assoziierten Unternehmen        | 36.788           | 0              | 0                | 0              | 0             | <b>36.788</b>     |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 148.834          | 0              | 0                | 0              | 0             | <b>148.834</b>    |
| Immaterielles Anlagevermögen               | 1.854            | 0              | 0                | 0              | 0             | <b>1.854</b>      |
| Sachanlagevermögen                         | 93.598           | 0              | 0                | 0              | 0             | <b>93.598</b>     |
| Sonstige Vermögenswerte                    | 68.541           | 0              | 0                | 0              | 0             | <b>68.541</b>     |
| Latente Steueransprüche                    | 17.236           | 0              | 0                | 0              | 0             | <b>17.236</b>     |
| <b>Summe Vermögenswerte</b>                | <b>9.522.407</b> | <b>117.672</b> | <b>1.389.154</b> | <b>110.973</b> | <b>29.789</b> | <b>11.169.995</b> |

|  |                  |                |                  |                |              |                   |
|--|------------------|----------------|------------------|----------------|--------------|-------------------|
| <b>Verbindlichkeiten und Eigenkapital 2011</b>             |                  |                |                  |                |              |                   |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute                | 594.410          | 1.860          | 375              | 2.996          | 4.580        | <b>604.221</b>    |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden                         | 2.840.675        | 13.361         | 4.765            | 73.451         | 3.543        | <b>2.935.795</b>  |
| Verbriefte Verbindlichkeiten                               | 1.758.043        | 15.469         | 0                | 0              | 0            | <b>1.773.512</b>  |
| Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten | 46.299           | 0              | 0                | 0              | 0            | <b>46.299</b>     |
| Derivate   | 205.328          | 7.857          | 4.390            | 9.808          | 2            | <b>227.385</b>    |
| <b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>                       | <b>2.609.628</b> | <b>78.439</b>  | <b>1.856.191</b> | <b>428.974</b> | <b>0</b>     | <b>4.973.232</b>  |
| -designated at Fair Value                                  |                  |                |                  |                |              |                   |
| Rückstellungen   | 68.292           | 0              | 0                | 0              | 0            | <b>68.292</b>     |
| Sonstige Verbindlichkeiten                                 | 59.851           | 0              | 0                | 0              | 0            | <b>59.851</b>     |
| -HTM   | 3.432            | 0              | 0                | 0              | 0            | <b>3.432</b>      |
| Laufende Ertragssteuerpflichtungen                         | 995              | 0              | 0                | 0              | 0            | <b>995</b>        |
| Latente Steuerpflichtungen                                 | 128.044          | 0              | 0                | 0              | 0            | <b>128.044</b>    |
| Nachrang- und Ergänzungskapital                            | 348.937          | 0              | 0                | 0              | 0            | <b>348.937</b>    |
| <b>Summe Verbindlichkeiten und Eigenkapital</b>            | <b>8.663.934</b> | <b>116.986</b> | <b>1.865.721</b> | <b>515.229</b> | <b>8.125</b> | <b>11.169.995</b> |

2010

|  |                  |                |                  |                |                 |                   |
|--|------------------|----------------|------------------|----------------|-----------------|-------------------|
| <b>in Tsd €</b>  | <b>EUR</b>       | <b>USD</b>     | <b>CHF</b>       | <b>JPY</b>     | <b>Sonstige</b> | <b>Gesamt</b>     |
| <b>Vermögenswerte 2010</b>                                 |                  |                |                  |                |                 |                   |
| Barreserve   | 94.033           | 238            | 201              | 9              | 255             | <b>94.736</b>     |
| Forderungen an Kreditinstitute                             | 105.615          | 9.422          | 168.251          | 9.023          | 2.268           | <b>294.579</b>    |
| Risikovorsorge für Forderungen an KI                       | -1.253           | 0              | 0                | 0              | 0               | <b>-1.253</b>     |
| Forderungen an Kunden                                      | 5.996.685        | 51.734         | 1.227.625        | 112.062        | 21.020          | <b>7.409.126</b>  |
| Risikovorsorge für Forderungen an Kunden                   | -188.419         | -8             | -10.933          | -4.937         | -22             | <b>-204.319</b>   |
| Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten | 1.692            | 0              | 0                | 0              | 0               | <b>1.692</b>      |
| Handelsaktiva und Derivate                                 | 517.533          | 15.251         | 98.863           | 4.508          | 309             | <b>636.464</b>    |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte</b>                          | <b>803.621</b>   | <b>7.870</b>   | <b>21.196</b>    | <b>0</b>       | <b>0</b>        | <b>832.687</b>    |
| -designated at Fair Value                                  |                  |                |                  |                |                 |                   |
| -AFS   | 1.226.138        | 3.286          | 896              | 208            | 747             | <b>1.231.275</b>  |
| -HTM   | 908.915          | 3.724          | 11.246           | 0              | 0               | <b>923.885</b>    |
| -L&R   | 131.243          | 1.285          | 0                | 0              | 3.317           | <b>135.845</b>    |
| Anteile an assoziierten Unternehmen                        | 39.018           | 0              | 0                | 0              | 0               | <b>39.018</b>     |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien                 | 157.207          | 0              | 0                | 0              | 0               | <b>157.207</b>    |
| Immaterielles Anlagevermögen                               | 1.921            | 0              | 0                | 0              | 0               | <b>1.921</b>      |
| Sachanlagevermögen   | 96.040           | 0              | 2                | 0              | 0               | <b>96.042</b>     |
| Sonstige Vermögenswerte                                    | 51.031           | 0              | 22               | 0              | 0               | <b>51.053</b>     |
| Latente Steueransprüche                                    | 8.274            | 0              | 0                | 0              | 0               | <b>8.274</b>      |
| <b>Summe Vermögenswerte</b>                                | <b>9.949.294</b> | <b>92.802</b>  | <b>1.517.369</b> | <b>120.873</b> | <b>27.894</b>   | <b>11.708.232</b> |
| <b>Verbindlichkeiten und Eigenkapital 2010</b>             |                  |                |                  |                |                 |                   |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute                | 578.459          | 421            | 65.744           | 19             | 5.086           | <b>649.729</b>    |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden                         | 2.840.748        | 11.224         | 2.085            | 82.847         | 1.847           | <b>2.938.751</b>  |
| Verbriefte Verbindlichkeiten                               | 1.775.764        | 14.976         | 0                | 0              | 50              | <b>1.790.790</b>  |
| Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten | 32.222           | 0              | 0                | 0              | 0               | <b>32.222</b>     |
| Derivate   | 149.386          | 6.553          | 7.239            | 11.316         | 0               | <b>174.494</b>    |
| <b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>                       | <b>2.548.776</b> | <b>78.307</b>  | <b>2.180.262</b> | <b>639.543</b> | <b>0</b>        | <b>5.446.888</b>  |
| -designated at Fair Value                                  |                  |                |                  |                |                 |                   |
| Rückstellungen   | 30.619           | 0              | 0                | 0              | 0               | <b>30.619</b>     |
| Sonstige Verbindlichkeiten                                 | 50.632           | 0              | 21               | 0              | 0               | <b>50.653</b>     |
| Laufende Ertragssteuerpflichtungen                         | 584              | 0              | 0                | 0              | 0               | <b>584</b>        |
| Latente Steuerpflichtungen                                 | 11.233           | 0              | 0                | 0              | 0               | <b>11.233</b>     |
| Nachrang- und Ergänzungskapital                            | 128.466          | 0              | 0                | 0              | 0               | <b>128.466</b>    |
| Eigenkapital   | 452.960          | 0              | 843              | 0              | 0               | <b>453.803</b>    |
| <b>Summe Verbindlichkeiten und Eigenkapital</b>            | <b>8.599.849</b> | <b>111.481</b> | <b>2.256.194</b> | <b>733.725</b> | <b>6.963</b>    | <b>11.708.232</b> |

Der Unterschied zwischen Aktiva und Passiva in den einzelnen Währungen stellt nicht die offene Fremdwährungsposition des Bankkonzerns gemäß § 26 BWG dar. Die Absicherung von offenen Fremdwährungspositionen erfolgt anhand derivativer Finanzinstrumente wie Währungsswaps oder Cross-Currency-Swaps. Diese Absicherungen sind in der FRFS-Bilanz jedoch nicht mit dem Nominalwert, sondern mit dem Marktwert angesetzt.

Das Ergebnis aus der Währungsumrechnung beträgt insgesamt TEUR 3.756 (2010: TEUR 2.368). Davon wurden im Periodenergebnis TEUR 3.743 (2010: TEUR 1.590), sowie über das sonstige Ergebnis TEUR 13 (2010: TEUR 946) erfasst. Der kumulierte Saldo im Eigenkapital beläuft sich auf TEUR 370 (2010: TEUR 383).

Die Summe aller offenen Fremdwährungspositionen betrug per 31.12.2011 TEUR 1.893 (2010: TEUR 1.215).

|                           |             |             |
|---------------------------|-------------|-------------|
| <b>in Tsd €</b>           | <b>2011</b> | <b>2010</b> |
| Auslandsvermögenswerte    | 3.593.661   | 4.320.775   |
| Auslandsverbindlichkeiten | 6.298.482   | 6.864.034   |

**(85) Nachrangige Vermögenswerte**

|                                   |              |               |
|-----------------------------------|--------------|---------------|
| <b>in Tsd €</b>                   | <b>2011</b>  | <b>2010</b>   |
| Forderungen an Kreditinstitute    | 3.500        | 3.500         |
| Schuldverschreibungen             | 4.862        | 12.053        |
| <b>Nachrangige Vermögenswerte</b> | <b>8.362</b> | <b>15.553</b> |

**Treuhandverbindlichkeiten**

|   |               |               |
|---|---------------|---------------|
| <b>in Tsd €</b>                             | <b>2011</b>   | <b>2010</b>   |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute | 18.540        | 18.581        |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden          | 3             | 4             |
| <b>Treuhandverbindlichkeiten</b>            | <b>18.543</b> | <b>18.585</b> |

Bei den ausgewiesenen Treuhandgeschäften handelt es sich um Exportfondsfinanzierungen bzw. um Finanzierungen über das ERP-Finanzierungsprogramm, bei denen die HYPO TIROL BANK AG die Ausfallhaftung gegenüber diesen Instituten übernommen hat und daher nach wirtschaftlicher Betrachtungsweise die Vermögenswerte und Schulden im Abschluss bilanziert hat.

**(87) Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken**

**Eventualverbindlichkeiten**

|                                    |                |                |
|------------------------------------|----------------|----------------|
| <b>in Tsd €</b>                    | <b>2011</b>    | <b>2010</b>    |
| Verbindlichkeiten aus Bürgschaften | 131.873        | 135.044        |
| Sonstige Eventualverbindlichkeiten | 55.875         | 52.297         |
| <b>Eventualverbindlichkeiten</b>   | <b>187.748</b> | <b>187.341</b> |

**Eventualverbindlichkeiten nach Fristen**

|                                  |                |                |
|----------------------------------|----------------|----------------|
| <b>in Tsd €</b>                  | <b>2011</b>    | <b>2010</b>    |
| bis 3 Monate                     | 1.446          | 2.393          |
| über 3 Monate bis 1 Jahr         | 12.795         | 15.834         |
| über 1 Jahr bis 5 Jahre          | 87.959         | 71.002         |
| über 5 Jahre                     | 85.548         | 98.312         |
| <b>Eventualverbindlichkeiten</b> | <b>187.748</b> | <b>187.341</b> |

**Kreditrisiken nach § 51 Abs. 14 BWG**

|                        |                |                  |
|------------------------|----------------|------------------|
| <b>in Tsd €</b>        | <b>2011</b>    | <b>2010</b>      |
| Sonstige Kreditrisiken | 866.237        | 1.048.728        |
| <b>Kreditrisiken</b>   | <b>866.237</b> | <b>1.048.728</b> |

**Kreditrisiken nach Fristen**

|                 |             |             |
|-----------------|-------------|-------------|
| <b>in Tsd €</b> | <b>2011</b> | <b>2010</b> |
|-----------------|-------------|-------------|

|                          |                |                  |
|--------------------------|----------------|------------------|
| über 3 Monate bis 1 Jahr | 439.729        | 668.260          |
| über 1 Jahr bis 5 Jahre  | 426.508        | 380.468          |
| <b>Kreditrisiken</b>     | <b>866.237</b> | <b>1.048.728</b> |

Zu diesen Kreditrisiken zählen zugesagte, aber von Kunden noch nicht in Anspruch genommene Ausleihungen. Darunter sind vor allem Promessen im Darlehensgeschäft, aber auch nicht ausgenutzte Kreditrahmen zu verstehen.

**(88) Gliederung der Finanzinstrumente nach Emittentenland**

Die in Folge dargestellte Gliederung der Finanzinstrumente nach Emittentenländern erfolgt zu Buchwerten.

|                                  |                           |                  |                                |                |                         |                |
|----------------------------------|---------------------------|------------------|--------------------------------|----------------|-------------------------|----------------|
| <b>in Tsd €</b>                  | <b>Available for Sale</b> |                  | <b>Loans &amp; Receivables</b> |                | <b>Held to Maturity</b> |                |
|                                  | <b>2011</b>               | <b>2010</b>      | <b>2011</b>                    | <b>2010</b>    | <b>2011</b>             | <b>2010</b>    |
| Österreich                       | 559.621                   | 473.722          | 3.634                          | 33.635         | 91.038                  | 154.471        |
| Deutschland                      | 189.300                   | 191.659          | 3.000                          | 3.000          | 123.730                 | 193.554        |
| Italien                          | 12.836                    | 12.732           | 2.440                          | 5.243          | 30.424                  | 47.802         |
| Spanien                          | 25.911                    | 38.669           | 6.948                          | 7.539          | 93.557                  | 106.347        |
| Niederlande                      | 78.326                    | 72.458           | 12.988                         | 23.003         | 35.251                  | 40.346         |
| Großbritannien                   | 11.192                    | 15.720           | 5.644                          | 6.665          | 35.918                  | 46.719         |
| Frankreich                       | 81.764                    | 90.134           | 2.486                          | 3.523          | 39.557                  | 50.618         |
| Finnland                         | 24.736                    | 23.229           | 0                              | 0              | 14.982                  | 17.957         |
| Irland                           | 1.894                     | 20.820           | 21.690                         | 29.206         | 16.544                  | 35.806         |
| Portugal                         | 5.931                     | 6.770            | 1.238                          | 1.410          | 2.922                   | 22.957         |
| Schweden                         | 46.862                    | 30.911           | 0                              | 0              | 3.999                   | 3.999          |
| Restliche EU-Staaten             | 66.237                    | 69.111           | 5.184                          | 10.485         | 48.402                  | 67.239         |
| Restliches Europa                | 24.370                    | 25.738           | 8.855                          | 10.477         | 18.797                  | 31.592         |
| Außerhalb Europa                 | 37.090                    | 68.647           | 0                              | 1.266          | 62.702                  | 89.438         |
| <b>Gesamtsumme der Buchwerte</b> | <b>1.166.070</b>          | <b>1.140.320</b> | <b>74.107</b>                  | <b>135.452</b> | <b>617.823</b>          | <b>908.845</b> |

**(89) Echte Pensionsgeschäfte**

Im Rahmen von echten Pensionsgeschäften wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Vermögenswerte übertragen. Im Vorjahr betrug der Buchwert der in Pension gegebenen Wertpapiere, die unter dem Bilanzposten „Finanzielle Vermögenswerte - Held to Maturity“ ausgewiesen waren TEUR 65.230. Der Liquiditätszufluss aus diesen Pensionsgeschäften wurde unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute ausgewiesen.

**(90) Personal**

**Mitarbeiterkapazität**

|  |             |             |
|--|-------------|-------------|
| <b>in Tsd €</b>                          | <b>2011</b> | <b>2010</b> |
| Vollzeitbeschäftigte Angestellte         | 587         | 635         |
| Teilzeitbeschäftigte Angestellte         | 82          | 75          |
| Lehrlinge                                | 5           | 5           |
| <b>Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt</b> | <b>674</b>  | <b>715</b>  |

**(91) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Im Zeitraum zwischen Ende des Geschäftsjahres und Aufstellung des Konzernabschlusses fanden keine besonderen Ereignisse statt, die Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns haben. Hinsichtlich sonstiger Ereignisse verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht.

**(92) Konsolidierte Eigenmittel und bankaufsichtliches Eigenmittelerfordernis**

Die nachfolgenden Tabellen zeigen, welches Eigenmittelerfordernis gemäß § 30 BWG für das dem Mutterunternehmen nachgeordnete Kreditinstitut - die HYPO TIROL BANK AG - zum Bilanzstichtag 2011 bzw. 2010 bestand und aus welchen Bestandteilen sich die Eigenmittel des Konzerns per 31.12.2011 bzw. 31.12.2010 zusammensetzten: Angaben zur Kapitalsteuerung finden sich in den Erläuterungen zu den Finanzrisiken und Risikomanagement (Risikosteuerung siehe Seite 70).

**Konsolidierte Eigenmittel gemäß § 23 in Verbindung mit § 24 BWG**

|   |                  |                  |
|---|------------------|------------------|
| <b>in Tsd €</b>   | <b>2011</b>      | <b>2010</b>      |
| Eingezahltes Kapital  | 108.800          | 108.800          |
| Kapitalrücklage   | 80.332           | 80.332           |
| Gewinnrücklage  | 44.719           | 112.962          |
| Haftrücklage  | 60.007           | 103.007          |
| Konsolidierung gem § 24 Abs. 2 BWG  | 17.507           | 15.533           |
| Immaterielle Anlageverwerte   | -1.854           | -1.921           |
| <b>Kernkapital (Tier 1)</b>   | <b>309.511</b>   | <b>418.713</b>   |
| Ergänzungskapital   | 79.743           | 80.927           |
| Nachrangiges Kapital  | 135.163          | 147.348          |
| <b>Ergänzte Eigenmittel (Tier 2)</b>  | <b>214.906</b>   | <b>228.275</b>   |
| <b>Abzugsposten</b>   | <b>-973</b>      | <b>-973</b>      |
| <b>Anrechenbare Eigenmittel (Tier 1 plus Tier 2 abzüglich Abzugsposten)</b> | <b>523.444</b>   | <b>646.015</b>   |
| <b>Bemessungsgrundlage aus risikogewichteter Aktiva</b>                     | <b>4.813.875</b> | <b>5.397.436</b> |
| Kernkapitalquote  | 6,07%            | 7,38%            |
| Eigenmittelquote  | 10,27%           | 11,39%           |
| Eigenmittelerfordernis für risikogewichtete Aktiva                          | 385.110          | 431.795          |
| Eigenmittelerfordernis für operationelles Risiko                            | 22.767           | 21.832           |
| <b>Eigenmittelerfordernis gesamt</b>  | <b>407.877</b>   | <b>453.627</b>   |

**Eigenmittelerfordernis gemäß § 22 BWG**

|   |                         |                               |
|---|-------------------------|-------------------------------|
| <b>in Tsd €</b>   | <b>Gewichtete Werte</b> | <b>Eigenmittelerfordernis</b> |
| Forderungen an Zentralstaaten                           | 5.000                   | 400                           |
| Forderungen an regionale Gebietskörperschaften          | 7.776                   | 622                           |
| Forderungen an Verwaltungseinrichtungen                 | 3.089                   | 247                           |
| Forderungen mit hohem Risiko                            | 16.020                  | 1.282                         |
| Forderungen an Institute                                | 210.791                 | 16.863                        |
| Forderungen an Unternehmen                              | 2.083.828               | 166.706                       |
| Retail-Forderungen                                      | 471.145                 | 37.692                        |
| Durch Immobilien besicherte Forderungen                 | 1.192.754               | 95.420                        |
| Überfällige Forderungen                                 | 238.322                 | 19.066                        |
| Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen | 88.798                  | 7.104                         |
| Verbriefungspositionen                                  | 124.467                 | 9.957                         |
| Forderungen in Form von Investmentfondsanteilen         | 24.124                  | 1.930                         |
| Sonstige Posten   | 347.760                 | 27.821                        |
| <b>Risikogewichtete Aktiva</b>                          | <b>4.813.874</b>        | <b>385.110</b>                |
| Eigenmittelerfordernis für operationelles Risiko        |                         | 22.767                        |
| <b>Eigenmittelerfordernis gesamt</b>                    |                         | <b>407.877</b>                |

**FINANZRISIKEN UND RISIKOMANAGEMENT**

Da sich die Geschäftstätigkeit der Landes-Hypothekenbank Tirol Anteilsverwaltung ausschließlich auf das Halten der Anteile an der HYPO TIROL BANK AG beschränkt, werden im folgenden Abschnitt ausschließlich die Risiken und das Risikomanagement der HYPO TIROL BANK AG dargestellt. Sofern erforderlich wurden ergänzende Angaben zur Landes-Hypothekenbank Tirol Anteilsverwaltung gemacht.

und Wirksamkeit der von der Abteilung Strategisches Risikomanagement gesetzten Maßnahmen sowie die internen Kontrollsysteme.

**Angemessenheit**

Das Risikomanagement erfolgt in einer Weise, die der Größe der Bank und der eingegangenen Risiken angemessen ist.

- Bei den wesentlichen Risikoarten streben wir ein Risikomanagement auf dem Niveau an, welches zumindest jenem von strukturell und großemäßig vergleichbaren Instituten entspricht. Das bedeutet, dass wir für die wesentlichen Risiken fortgeschrittene und komplexere Messmethoden (zum Beispiel Value at Risk-Methodik) verwenden.
- Risikosteuerung und ICAAP orientieren sich bei uns primär am Ziel eines geordneten Unternehmensfortbestands („Going-Concern“).
- Unsere Personal- und Sachausstattung sowie unsere technisch-organisatorische Ausstattung entsprechen qualitativ und quantitativ den betriebsinternen Erfordernissen, den Geschäftsaktivitäten, der Strategie und der Risikosituation.

**Aktualität**

Das Risikomanagement wird als ein stetiger Prozess verstanden, der sich laufend den aktuellen Gegebenheiten anpasst:

- Die Risikostrategie wird jährlich überarbeitet und ist mittelfristig auf drei Jahre definiert.
- Durch fortlaufende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen gewährleisten wir, dass das Qualifikationsniveau der Mitarbeiter/-innen dem aktuellen Stand der Entwicklungen entspricht.
- Dokumentationen werden laufend angepasst.

**Transparenz**

Das Risikomanagement soll in der Bank offen und nachvollziehbar erfolgen.

- Die Risikostrategie wird in der Bank kommuniziert und auch dem Aufsichtsrat sowie dem Prüfungsausschuss zur Kenntnis gebracht und mit diesen erörtert.
- Jährlich überarbeitete Risikolimits machen Risiken transparent und vergleichbar. Sie ermöglichen so eine aktive Steuerung der Risiken.
- Das Management wird über ein laufendes und systematisiertes Berichtswesen durch die Abteilung Strategisches Risikomanagement über Risikoentwicklungen informiert. Dies umfasst sowohl eine Plattform für schriftliche Berichte als auch regelmäßige Besprechungen direkt mit dem Vorstand.

**Rentabilität**

Wir gehen nur Geschäfte ein, die sich lohnen.

- Unsere Risikosteuerungsprozesse werden in ein integriertes System zur Ertrags- und Risikosteuerung („Gesamtbanksteuerung“) eingebettet.
- Hinsichtlich des Einsatzes von Risikoinstrumenten streben wir Verbindungen an und entwickeln nur in jenen Fällen eigene Instrumente, wo uns dies unter Kosten/Nutzen-Gesichtspunkten sinnvoll erscheint.

**Risikobereitschaft**

Bei intransparenter Risikolage oder methodischen Zweifelsfällen geben wir der Vorsicht den Vorzug:

- Wir gehen nur Geschäfte ein, die wir verstehen und (technisch) bewerten können. Das heißt wir engagieren uns grundsätzlich nur in Geschäftsfeldern, in denen wir über eine entsprechende Expertise zur Beurteilung der spezifischen Risiken verfügen. Der Aufnahme neuer Geschäftsfelder oder Produkte geht bei uns grundsätzlich eine adäquate Analyse der geschäftsspezifischen Risiken voraus, die in einem Prozess „Neue Produkte/„Neue Märkte“ geregelt wird.
- Geschäfte, die wir eingehen, sind in Produkt-Handbüchern beschrieben.
- Neben der im Vordergrund stehenden wirtschaftlichen Bonität der Kreditnehmer wird eine ausreichende Sicherheitenbestellung angestrebt.
- Grundsätzlich beschränken wir uns auf unser Geschäftsgebiet (Kernmarkt und definierter Zusatzmarkt).
- Ausnahme: Kunden aus dem Geschäftsgebiet mit guter Geschäftsverbindung können begleitet werden.
- Wir gehen nur Risiken ein, die wir uns leisten können. Darüber hinaus nützen wir nicht unsere gesamte Risikodeckungsmasse für die von uns gemessenen Risiken aus und halten damit eine Reserve für außergewöhnliche Szenarien und nicht gemessene Risiken vor.
- Nebenbedingungen, insbesondere aufsichtsrechtlicher Art, halten wir mit einem Sicherheitspuffer ein.
- Wir betrachten nicht nur mehr oder minder wahrscheinliche Ereignisse, sondern ziehen auch außergewöhnliche Szenarien in Betracht („Stresstests“).
- Das Risikomanagement ist bei uns so organisiert, dass Interessenkonflikte - sowohl auf persönlicher Ebene als auch auf Ebene von Organisationseinheiten - vermieden werden.

**Risikosteuerung**

Der Vorstand erstellt mit Unterstützung der Abteilung Strategisches Risikomanagement jährlich die Risikostrategie. Im Jahr 2011 wurde unsere Risikostrategie stark überarbeitet und neu ausgerichtet. Die Risikostrategie besteht aus einem qualitativen Teil, in dem allgemeine Grundsätze des Risikomanagements festgelegt werden (Prinzipien, Risikosteuerungs- und -controllingprozesse, Organisation etc.) und einem quantitativen Teil, welcher die Ermittlung der Risikotragfähigkeit beschreibt und in welchem Zielwerte definiert werden.

Im jährlichen Planungsprozess definiert der Vorstand die zu erreichende Kernkapitalquote. Aus der Vorgabe der Kernkapitalquote und den erwarteten Tilgungen im Aktivgeschäft errechnet sich das gesamte freie Kapital, welches für das Planjahr zu Verfügung steht. Das freie Kapital wird aufgrund der Geschäftsstrategie und der Rentabilität der Geschäfte auf die einzelnen Bereiche verteilt.

Es werden entsprechende Risikolimits definiert und vom Vorstand beschlossen.

Die Einhaltung der Risikolimits wird laufend durch das Strategische Risikomanagement überwacht und dem Management über das Berichtswesen (Ampelsystem) kommuniziert. Bei Erreichung einer gelben Ampel, das heißt bei Erreichung einer Frühwarnstufe, wird entschieden, welche Maßnahmen gesetzt werden, um zurück in den grünen Bereich zu kommen. Bei Erreichen einer roten Ampel, das heißt bei Überschreiten eines definierten Limits, gibt es einen Maßnahmenbeschluss durch den Vorstand.

Die Risikosteuerung erfolgt über eine monatliche Ermittlung des ökonomischen Kapitals im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalyse. Der Vorstand beschließt die Risikostrategie, welche die Allokation des Risikodeckungspotenzials auf die einzelnen Risikoarten enthält. Hiermit wird festgelegt, in welchem Umfang Risiken übernommen werden. Monatlich wird die Risikodeckungsmasse ermittelt, welche zur Abdeckung von Verlusten herangezogen werden kann. Sie gibt Aufschluss darüber, in welcher Höhe Risiken im Rahmen der Geschäftspolitik eingegangen werden können.

Das von der Bank für das Eingehen von Risiken zur Verfügung stehende Kapital sind die Eigenmittel, welche sich aus Tier 1 und Tier 2 Kapital zusammensetzen (siehe Note 92).

Die Eigenmittel werden über ein Kernkapitalquotenlimit gesteuert, und die regulatorischen Eigenmittel sind zur Steuerung auf die einzelnen Bereiche aufgeteilt.

Die Risikotragfähigkeitsanalyse stellt das ökonomisch erforderliche Kapital für unerwartete Verluste der Risikodeckungsmasse gegenüber, die Differenz daraus stellt die Eigenmittellreserve dar und dient dem Schutz der Gläubiger, ebenfalls ist sie Voraussetzung für ein gutes Rating.

**Risikotragfähigkeit**

Die Methodik zur Berechnung des ökonomischen Kapitals für das Kreditrisiko orientiert sich am IRB-Ansatz von Basel II und stellt die Liquidationssicht dar. Obligo, Besicherung und Rating eines Schuldners sind dabei die Hauptkriterien zur Berechnung des Credit-Value at Risk. Die Berechnung des ökonomischen Kapitals für das Marktrisiko erfolgt nach der Methodik des historischen Value at Risk. Das ökonomische Kapital für Operationelle Risiken wird nach der Methode des Basisindikatoransatzes ermittelt. Immobilienrisiken und Beteiligungsrisiken werden entsprechend ihres Risikogehalts klassifiziert und daraus ein Risikogewicht zwischen 25 % und 300 % abgeleitet.

Die Messgröße Value at Risk ermöglicht den Vergleich und die Aggregation der einzelnen Risikoarten. Zugleich hat der Vorstand die Verlustobergrenze für die Übernahme aller Risiken aus typischer Geschäftstätigkeit durch die Limitierung an der Risikodeckungsmasse ausgerichtet.

Im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalyse ermitteln wir das Bankrisiko mit einem Konfidenzniveau von 99,9 % und einer Halteperiode von einem Jahr. Als Halteperiode für das Marktrisiko wurden 22 Tage gewählt, da das Risiko touristisch überwacht wird sowie zeitnah gegengesteuert werden kann.

Die Risikodeckungsmasse setzt sich aus den anrechenbaren Eigenmitteln gemäß § 23 (14) BWG zusammen, stille Reserven werden nicht berücksichtigt.

| Ökonomisches Kapital in Tsd € | 31.12.2011     | in %          | 31.12.2010     | in %          | Konfidenz-niveau | Tage Halteperiode |
|-------------------------------|----------------|---------------|----------------|---------------|------------------|-------------------|
| Kreditrisiko                  | 219.357        | 41,91         | 251.790        | 39,21         | 99,90%           | 250               |
| Marktrisiko                   | 33.445         | 6,39          | 27.857         | 4,34          | 99,90%           | 22                |
| Operationelles Risiko         | 22.767         | 4,35          | 20.480         | 3,19          | 99,90%           | 250               |
| Immobilienrisiko              | 9.008          | 1,72          | 6.447          | 1,00          | 99,90%           | 250               |
| Beteiligungsrisiko            | 6.134          | 1,17          | 5.301          | 0,83          | 99,90%           | 250               |
| Ökonomisches Risiko Gesamt    | 290.711        | 55,54         | 311.876        | 49,41         |                  |                   |
| <b>Risikodeckungsmasse</b>    | <b>523.444</b> | <b>100,00</b> | <b>642.156</b> | <b>100,00</b> |                  |                   |
| <b>Risikopuffer</b>           | <b>232.733</b> | <b>44,46</b>  | <b>330.280</b> | <b>51,43</b>  |                  |                   |

Der starke Rückgang der Risikodeckungsmasse resultiert aus den hohen Verlusten in Italien. Das Kreditrisiko ging im Berichtsjahr 2011 zurück. Dies ist einerseits zurückzuführen auf die Reduktion des Kreditvolumens sowie die verstärkte Hereinhalten von Sicherheiten. Ebenfalls stieg durch hohe Ausfälle in Italien die NPL-Quote und es wurden höhere Wertberichtigungen gebildet. Dadurch konnte das unerwartete Risiko reduziert

werden. Das Marktrisiko insgesamt stieg leicht an. Dabei wurde das Zinsänderungsrisiko – ein Teil des Marktrisikos – weiter systematisch reduziert. Dagegen ist das Fremdwährungsrisiko – ein weiterer Teil des Marktrisikos – aufgrund der erhöhten Marktvolatilität vor allem im Schweizer Franken gestiegen. Der Anstieg des Immobilienrisikos und auch des Beteiligungsrisikos resultieren vor allem aus einer Modelländerung, aber auch aus einer leichten Erhöhung der Private Equity Beteiligungen (Abruf von bereits zugesagten Volumina).

Aus Konzernsicht wird für die Vollbank Italien das Durchsichtsprinzip gewählt. Somit wird das Kreditrisiko der einzelnen Kundenforderungen dargestellt und das Beteiligungsrisiko bleibt unberücksichtigt.

Neben der Risikotragfähigkeit aus Liquidationssicht wird auch die Going-Concern-Sicht in der HYPO TIROL BANK AG berechnet. Hier wird überprüft, ob der Fortbestand auch unter negativen Szenarien gewährleistet ist. Es werden hierzu drei Szenarien unterschiedlicher Wahrscheinlichkeit (80 %, 90 %, 99 %) getestet und der Risikodeckungsmasse gegenübergestellt. Die erheblichen Risikoversorgen im Jahr 2011 konnten durch die Risikodeckungsmasse aufgefangen werden, sodass alle gesetzlichen Eigenkapitalanforderungen eingehalten wurden.

**Stresstests**

Der Ausdruck „Stresstest“ wird als Oberbegriff für alle Methoden verwendet, mit denen das individuelle Gefährdungspotenzial der Bank geprüft wird. Speziell sollen Stresstests gängige Risikomessmethoden für „normale“ Marktsituationen (zum Beispiel Value at Risk) ergänzen und so deren Schwächen absichern.

**Plus 200 Basispunkte Zinsschock**

Für den Barwert der Bank wird die Veränderung unter der Annahme einer 200 Basispunkte-Aufwärtsverschiebung der Zinskurve berechnet. Der Risikowert unter dem Aufwärtsschock schwankte 2011 um einen Mittelwert von -21,1 Millionen Euro mit einem Maximum von 8,4 Mio. Euro und einem Minimum -41,4 Mio. Euro. Gründe dafür waren hauptsächlich die Verringerung der Restlaufzeit der Nostro-Wertpapiere sowie die konsequente Absicherung des Zinsrisikos beim Kauf von neuen Wertpapieren.

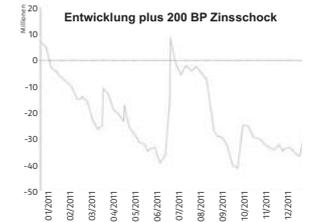
Damit lag das Ergebnis dieses Stresstests im gesamten Geschäftsjahr deutlich unter der von der Bankenaufsicht definierten Schwelle in Höhe von 20 % der Eigenmittel.

| In Tsd €               | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|------------------------|------------|------------|
| Plus 200 BP Zinsschock | -27.972    | -16.788    |
| Jahres Mittelwert      | -21.079    | 4.696      |
| Jahres Maximum         | 8.352      | 22.739     |
| Jahres Minimum         | -41.419    | -16.951    |

Neben dem 200 Basispunkte Zinsschock werden noch weitere Zinsszenarien wie zum Beispiel Drehungen und Wölbungen der Zinskurve betrachtet.

**Szenarioanalyse für Marktrisiken**

In der HYPO TIROL BANK AG werden die Marktrisiken kernzenbergreifend simuliert und unter bestimmten Szenarien betrachtet. Die Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt folgendes Ergebnis (Konfidenzniveau 90 %):



| In Tsd €             | GuV-Auswirkung |
|----------------------|----------------|
| Zinsänderungsrisiko  | 642            |
| Aktienkursrisiko     | 1.299          |
| Credit-Spread Risiko | 3.412          |
| Fremdwährungsrisiko  | 882            |

**Stresstests für Kreditrisiken**

Im Zusammenhang mit Kreditrisiken führen wir zwei verschiedenen Arten von Stresstests durch. Zum einen überprüfen wir, wie sich folgende Szenarien auf das Ergebnis (EGT) und die Kernkapitalquote auswirken:

- Preisverfall bei Immobilien und daher Minderung der Immobiliensicherheiten
- Aufwertung der Fremdwährungen gegenüber dem Euro
- Verschlechterung der Bonitätsstruktur unserer Kreditnehmer

Diese Szenarien werden sowohl einzeln als auch in Kombination betrachtet. Die durchgeführten Stresstests ergeben, dass die EGT-Wirkung in unserer Risikotragfähigkeit aufgefangen werden kann. Weiters wurden erste Tests mit inversen Stresstests durchgeführt, um zu testen auf welche Änderungen die Bank besonders stark reagiert.

Die zweite Art von Stresstest im Kreditrisikobereich behandelt das Risiko aus hohen Engagements. Hier gehen wir davon aus, dass mindestens ein Kredit eines Portfolios mit hohen und risikoreichen Engagements ausfällt. Der Test zeigt, dass hier ein wesentliches Risiko vorliegt. Der Stresstest wird quartalsweise durchgeführt, und es wurden Maßnahmen getroffen um das Risiko zu reduzieren.

**Stresstest Immobilien**

In diesem Stresstest wird von einer Verminderung des Werts der eigenen Immobilien der HYPO TIROL BANK AG ausgegangen. Berechnet wird die Auswirkung auf das EGT sowie die Kernkapitalquote.

Ein Preisverfall von 35 % aller Immobilien würde die Kernkapitalquote der HYPO TIROL BANK AG nur mit 35 Basispunkten treffen. Das Ergebnis zeigt, dass auch im Stressfall der Verlust durch unsere Risikotragfähigkeit aufgefangen werden kann.

**Kreditrisiko**

Das Kreditrisiko stellt in der Bank das wesentliche Risiko dar.

**Definition**

Unter Kreditrisiko verstehen wir Ausfallsrisiken, die aus nicht verbrieften Forderungen und verbrieften Forderungen (Wertpapiere) gegen Dritte entstehen. Das Risiko besteht darin, dass diese Forderungen uns gegenüber nicht vertragsgerecht (Höhe/Zeitpunkt) erfüllt werden. Dies kann sowohl aus Entwicklungen bei einzelnen Vertragspartnern als auch aus allgemeinen Entwicklungen resultieren, die eine Vielzahl von Vertragspartnern betreffen. Ebenso können Kreditrisiken auch aus besonderen Formen der Produktgestaltung oder aus der Anwendung von Kreditrisikominderungsmaßnahmen resultieren.

**Kreditrisikosteuerung**

Zur Messung und Bewertung des Kreditrisikos werden folgende Methoden verwendet:

- Erwartete Verluste – Expected loss („Standardrisikokosten“) – Risikoaufwand: Die erwarteten Verluste werden über ein Standardrisikokostenmodell berechnet. Aufgrund des internen Ratings werden auf Basis der Ausfallwahrscheinlichkeiten unter Berücksichtigung des Blankoanteils und der Laufzeit die Standardrisikokosten berechnet.
- Unerwartete Verluste (ökonomisches Kapital) – Kapitalunterlegung Die Quantifizierung der unerwarteten Verluste erfolgt über den Credit-Value at Risk (CVaR) auf Gesamtportfolioebene für den Zeithorizont von einem Jahr und einem Konfidenzniveau von 99,9 %. Die Methodik des Credit-Value at Risk in der Bank basiert auf einem Modell, welches sich am IRB Basisansatz orientiert. Somit wurde eine risikosensitive Methode zur Erfassung der Kreditrisiken eingeführt. Diese werden quartalsweise ermittelt und dem Management zur Steuerung des Unternehmens zur Verfügung gestellt.

Einerseits ist das gesamte Kreditrisiko begrenzt, andererseits gibt es Limits für einzelne Konzentrationsrisiken. Unter Konzentrationsrisiko verstehen wir die möglichen nachteiligen Folgen, die sich aus Konzentrationen oder Wechselwirkungen der Risikofaktoren oder Risikoarten ergeben können, wie beispielsweise das Risiko, das aus Krediten an denselben Kontrahenten, an eine Gruppe verbundener Kontrahenten oder an Kontrahenten aus derselben Region oder Branche oder an Kontrahenten mit denselben Leistungen und Waren, aus dem Gebrauch von kreditrisikomindernden Techniken und insbesondere aus indirekten Großkrediten erwächst.

Um mögliche nachteilige Folgen, die sich aus Konzentrationen oder Wechselwirkungen gleichartiger und verschiedenartiger Risikofaktoren oder Risikoarten ergeben können, zu beschränken, überwachen wir das Portfolio, limitieren einzelne Größen und werten dieses quartalsweise nach folgenden Kriterien aus:

**Aufteilung des Portfolios nach Bonitäten:** Die Beurteilung der Bonität unserer Kreditnehmer ist wesentlich für die Steuerung des Kreditrisikos. Aus diesem Grund wird die Bonität unserer Kunden laufend überwacht und werden quartalsweise Auswertungen über die Zusammensetzung des Portfolios durchgeführt. Das untere Bonitätssegment ist zudem mit einem Risikoidikator versehen, der laufend überwacht wird. Nahezu 2/3 unseres Forderungsvolumens sind der ausgezeichneten bzw. sehr guten Bonität zuzurechnen. Somit blieb der Anteil in diesen Ratinggruppen gegenüber dem Vorjahr konstant (siehe Note 55)).

Die NPL-Quote hat sich wesentlich verschlechtert, vor allem getrieben durch hohe Ausfälle in unserer Bank Italien.

**Aufteilung des Portfolios nach Branchen:** Die HYPO TIROL BANK AG ist weiterhin stark in den Branchensegmenten „Gewerbliche Bauträger“ und „Tourismus“ vertreten. In diesen Bereichen sehen wir unser besonderes Know-how. Um zu hohe Konzentrationen in den Branchensegmenten zu vermeiden, wird anhand von Risikoidikatoren auf die betreffenden Segmente geachtet (siehe Note 54)).

**Aufteilung des Portfolios nach Marktgebieten:** Die Fokussierung der HYPO TIROL BANK AG auf den Kernmarkt Tirol führte im Jahr 2011 zu einer weiteren Verringerung der Risikopositionen außerhalb des definierten Marktgebiets. Dieser Weg wird stetig weiterverfolgt. Die laufende Überwachung des Risikoidikatoren auf dieses Teilportfolio trägt auch in Zukunft zur Risikoreduktion bei (siehe Note 54)).

**Fremdwährungsanteil Forderungen an Kunden:** Im August des Jahres 2011 erlebte die Aufwertung des Schweizer Francs gegenüber dem Euro ihren Höhepunkt mit entsprechenden Auswirkungen auf das Portfolio der HYPO TIROL BANK AG. Die im September von der Schweizer Nationalbank eingeführte Obergrenze von 1,20 für den EUR/CHF-Wechselkurs führte im 4. Quartal zu einer Entspannung für die betroffenen Fremdwährungsfinanzierungen. Aufgrund der Vorgaben unserer Fremdwährungsstrategie ist weiterhin kein Neugeschäft in fremder Währung für Privatkunden und in sehr eingeschränktem Ausmaß mit ausgewählten Firmenkunden vorgesehen. Ebenfalls wird

daran gearbeitet, die Fremdwährungspositionen mit unseren Kunden zu reduzieren (siehe Note (54)).  
**Entwicklung der Tilgungsträgerkredite:** Die HYPO TIROL BANK AG setzt den kontinuierlichen Abbau des Tilgungsträgerkreditportfolios fort. Dies bedeutet keine Neuvorgabe von Tilgungsträgerkrediten bzw. Umstieg auf tilgungsfähige Kredite im Bestandsgeschäft wo dies möglich ist. Die betroffenen Kunden und deren Betreuer werden kontinuierlich über die aktuelle Situation ihrer Tilgungsträgerkredite informiert und falls es notwendig erscheint, werden entsprechende Maßnahmen gesetzt. Die Abwertung des Euros gegenüber dem CHF und JPY bzw. die Unsicherheiten an den Aktienmärkten trugen im Jahr 2011 nicht zu einem Risikoabbau bei Tilgungsträgerkrediten bei.  
**Credit Default Swaps und Finanzgarantien:** CDS und Finanzgarantien werden über ein absolutes Portfolio mit Bonitätslimit gesteuert.

**Risikoversorgepolitik**  
 Zur Risikoversorge zählt die Bildung der bilanziellen Risikoversorge. Es werden die einzelnen Kreditforderungen auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Wenn dabei Wertminderungen festgestellt werden, so werden Einzelwertberichtigungen in entsprechender Höhe gebildet (siehe Note (55)).  
 Zur frühzeitigen Identifizierung von Risikopotentialen im Kreditgeschäft ist ein Verfahren zur Früherkennung von Risiken notwendig. Dadurch können in einem frühen Stadium Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Zu diesem Zweck hat die Bank auf der Basis quantitativer und qualitativer Risikomerkmale Indikatoren für eine frühzeitige Risikoidentifizierung entwickelt, welche als Frühwarnsystem bezeichnet werden.  
 Das Management von überfälligen Forderungen (90-Tage-Verzug) zählt ebenfalls zur Risikoversorgepolitik in der HYPO TIROL BANK AG. Die Ausfallswahrscheinlichkeiten der Kunden der HYPO TIROL BANK AG liegen in der Ratingklasse 1 zwischen 0,01 % und 0,05 %, in der Ratingklasse 2 zwischen 0,07 % und 0,35 %, in der Ratingklasse 3 zwischen 0,53 % und 2,70 % und in der Ratingklasse 4 zwischen 4,05 % und 20,50 %. Für die Berechnung der pauschalen Wertberichtigung auf Portfolioebene werden die Blankokonten der Kundenforderungen mit der entsprechenden Ausfallswahrscheinlichkeit multipliziert und entsprechend für die Zeitspanne zwischen dem Eintritt des Verlustereignisses und dem tatsächlichen Eintritt gekürzt.

**Marktpreisrisiko**  
**Definition**  
 Unter Marktpreisrisiko versteht die HYPO TIROL BANK AG die Gefahr von Verlusten, die aus der Veränderung von Marktpreisen resultieren.  
 Die Risikokennzahlen für das Marktrisiko werden für den Konzern der HYPO TIROL BANK AG berechnet. Da die Risikostrategie vorsieht, dass in den Tochtergesellschaften kein Marktrisiko eingegangen werden darf und dies durch eine dementsprechende Refinanzierung umgesetzt wird, gehen wir davon aus, dass die Risikowerte des Konzerns auch für die Bank Gültigkeit besitzen.

**Marktrisikosteuierung**  
 Die Berechnung des Marktpreisrisikos erfolgt grundsätzlich in Form der Value at Risk-Methodik mit historischer Simulation. Für Alternative Risk und Beteiligungsrisiken werden andere spezielle Risikomessmethoden angewendet. Der Value at Risk stellt den potentiellen, barwertigen Wertverlust einer Position dar, der bis zur Sicherung oder Liquidierung der Position mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit auftreten kann.  
 Zur Messung wird täglich ein Markt-Value at Risk mit folgenden Parametern ermittelt:  
 • Historischer Zeitraum über den die Simulationen durchgeführt werden: 250 Handelstage  
 • Haltdauer: 1 Handelstag  
 • Konfidenzniveau: 99 %  
 Zur Steuerung wird der Risikowert auf eine monatliche Haltdauer und ein Konfidenzniveau von 99,9 % skaliert. Die Qualität des verwendeten Value at Risk-Modells wird mittels Backtesting (Rückvergleiche) sichergestellt, bei welchen auch Währungsrisiken mitberücksichtigt werden. Dabei werden jeweils die Value at Risk-Werte der letzten 250 Handelstage mit den tatsächlich eingetretenen Wertveränderungen verglichen.  
 Beim Auftreten von vieler „Ausreißer“ (tatsächlicher Verlust größer als durch Value at Risk prognostizierter Verlust) wird das Value at Risk-Modell gemäß dem Baseler Ampelansatz angepasst.  
 Zum Stichtag 31.12.2011 war aufgrund der analysierten „Ausreißer“ keine Anpassung des Value at Risk mittels Faktor aus dem Baseler Ampelansatz bzw. Überarbeitung des Modells der Value at Risk-Berechnung notwendig.

Unter stehende Grafiken zeigen die historische Entwicklung des Marktrisikos:

| in Tsd €             | 2011          |               |               |               | 2010          |               |               |               |
|----------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
|                      | Jahres-ultimo | Durchschnitt  | Minimum       | Maximum       | Jahres-ultimo | Durchschnitt  | Minimum       | Maximum       |
| Zinsänderungsrisiko  | 8.911         | 12.027        | 8.565         | 16.441        | 10.331        | 11.709        | 7.762         | 17.376        |
| Währungsrisiko       | 21.188        | 14.752        | 7.402         | 22.110        | 12.311        | 9.088         | 3.726         | 15.515        |
| Wertpapierkursrisiko | 3.133         | 3.617         | 2.009         | 7.261         | 4.747         | 3.808         | 1.851         | 5.913         |
| Alternative Risk     | 213           | 268           | 213           | 469           | 469           | 560           | 432           | 608           |
| <b>Marktrisiko</b>   | <b>33.446</b> | <b>30.664</b> | <b>23.111</b> | <b>37.835</b> | <b>27.857</b> | <b>25.165</b> | <b>17.416</b> | <b>29.529</b> |

Unter Alternative Risk sind jene Marktpreisrisiken zu verstehen, die aus Hedge-Fonds-Positionen entstehen.



Unter Zinsrisiko (synonym zu Zinsänderungsrisiko) verstehen wir die Gefahr, dass die bei unveränderten Zinsen erzielbare Zinsergebnisgröße aufgrund eintretender Marktänderungen nicht erreicht wird.  
 Durch das konsequente Absichern des Zinsrisikos bei neuen Geschäften hat sich der Zinsrisiko-Value at Risk im Wesentlichen seitwärts bewegt.  
**Entwicklung Währungsrisiko**  
 Offene Währungspositionen werden abgesichert, da für diese kein wesentlicher Inhalt in der Strategie definiert wurde. Der Währungs-Value at Risk resultiert damit praktisch aus dem Fremdwährungsrisiko zukünftiger Fremdwährungs-Cashflows aus Zinszahlungen aus dem Kundengeschäft. Den größten Einfluss auf das Fremdwährungsrisiko besitzt der CHF. Durch die Abwertung des Euro zum CHF hat sich die Volatilität bis September 2011 stark erhöht. Durch das Festsetzen eines unteren Wechselkurses von 1,20 Euro je CHF durch die Schweizer Nationalbank hat sich die Volatilität wieder verringert und es ist mit einer Risikoreduktion im Jahr 2012 zu rechnen.  
**Entwicklung Wertpapierkursrisiko**  
 Unter Wertpapierkursrisiko aus Substanzwerten verstehen wir das Risiko der Kursschwankung von Aktien und Investmentfondsanteilen. Zusätzlich zum Value at Risk wird das Risiko durch Limite auf die Volumina der Sub-Portfolios (zum Beispiel Rentenfonds, Aktien, ABS, etc.) beschränkt. Das Wertpapierkursrisiko stellt kein wesentliches Risiko dar und hat sich während des Jahres 2011 weiter auf niedrigem Niveau seitwärts entwickelt.

**Liquiditätsrisiko**  
**Definition**  
 Unter Liquiditätsrisiko werden das Zahlungsfähigkeitsrisiko und das Liquiditäts-Fristentransformationsrisiko zusammengefasst.  
 Das Zahlungsfähigkeitsrisiko ist das Risiko, gegenwärtigen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig oder nicht zeitgerecht bzw. nicht in ökonomisch sinnvoller Weise nachkommen zu können. Es umfasst das Risiko, dass im Falle einer Liquiditätskrise Refinanzierungsmittel nicht bzw. nur zu erhöhten Marktsätzen aufgenommen (Refinanzierungsrisiko) und dass Aktiva nur mit Abschlägen zu den Marktsätzen liquidiert werden können (Marktliquiditätsrisiko).  
 Das Fristentransformationsrisiko ist das Risiko, dass auf Grund einer Veränderung der eigenen Refinanzierungskurve (Spreadrisiko) aus der Liquiditätsfristentransformation innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums auf einem bestimmten Konfidenzniveau ein Verlust entsteht.

**Liquiditätsrisikosteuierung**  
 Zur Minderung des Liquiditätsrisikos werden in der Bank vor allem folgende Techniken eingesetzt:  
 • Halten ausreichender liquider Bestände in Form des Wertpapier-Eigenbestands und der Zwischenbankforderungen  
 • Pflege der eigenen Bonität („Rating“) zur langfristigen Sicherung der Emissionsfähigkeit und Refinanzierungslinien  
 • Sicherstellung der Streuung bei den Kapitalnehmern durch die Einzelkreditnehmerlimits für Kreditrisiken  
 • Erreichung einer Diversifikation bei den Kapitalgebern durch:  
 • Pflege von Beziehungen zu einer breiten Palette von Geldhandelskontrahenten  
 • Stärkung des Marktanteils im Retailmarkt  
 • Betreuung von institutionellen Kunden durch die Abteilung Treasury Sales  
 • Nutzung einer weiten Bandbreite von Arrangements bei der Platzierung von MTN-Emissionen

Zur Messung des Liquiditätsrisikos werden folgende Methoden verwendet:  
 • Liquiditätsbilanz  
 • Liquiditätskennzahl  
 • Liquidity at Risk  
 Die Messung der Liquidierungsdauer von Vermögensgegenständen und Verpflichtungen (Verbindlichkeiten) sowie die Berücksichtigung bereits feststehender und möglicher Abflüsse hat daher eine hohe Bedeutung und findet regelmäßig statt.  
 Durch die Gegenüberstellung der Fälligkeiten von Forderungen und Verbindlichkeiten (nach Kapitalbindung) kann die Liquiditätssituation eingeschätzt werden, und es wird eine Steuerung der Liquiditätsrisiken (Termin- und Abrufrisiko) erreicht.

**Entwicklung der Liquiditätskennzahl 2011**  
 Die Liquiditätskennzahl errechnet sich aus dem Verhältnis der liquiden Aktiva zu den liquiden Passiva. Dabei wird auf die Zahlen aufgesetzt, die die Bank wöchentlich an die OeNB meldet. Die Liquiditätskennzahl berücksichtigt die Zahlungsströme innerhalb eines 3-Monats-Horizonts und liegt per 31.12.2011 bei 5,4. Damit kann die Liquiditätssituation der Bank aufgrund der großen Nostro-Positionen in ausgezeichneter Bonität als komfortabel bezeichnet werden.

| Liquiditätskennzahl | 2011 | 2010 |
|---------------------|------|------|
| Jahresultimo        | 5,4  | 3,1  |
| Mittelwert          | 4,0  | 3,6  |

Zahlen basierend auf der wöchentlichen Liquiditätsmeldung.

Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten anhand undiskontierter Zahlungsströme

| in Tsd €          | bis 3 Monate | über 3 Monate bis 1 Jahr | über 1 Jahr bis 5 Jahre | über 5 Jahre |
|-------------------|--------------|--------------------------|-------------------------|--------------|
| Verbindlichkeiten | 1.124.813    | 1.097.204                | 3.841.976               | 4.743.537    |
| Derivate          | 284.080      | 420.399                  | 586.737                 | 601.964      |

**Liquidity at Risk**  
 Um im Geldhandel das Risiko unerwarteter Abflüsse zu berechnen, werden täglich die entsprechenden Daten erfasst. Diese dienen als Basis zur Berechnung eines Liquidity at Risk. Im Jahr 2011 wurde erstmals ein Liquidity at Risk berechnet. Ab 2012 dient der Liquidity at Risk dazu eine Cash-Reserve zu definieren, welche kurzfristige unerwartete Abflüsse auffangen soll.

**Konzerndatenqualitätsmanagement**  
 Das Jahr 2011 war für das Konzerndatenqualitätsmanagement ein sehr konstruktives als auch positives Jahr. Einerseits erhielten wir im Rahmen der letzten OeNB-Prüfung für die Themen, welche wir bereits monatlich beobachten, reporten und bearbeiten, ein positives Feedback und auf der anderen Seite konnten wir das Spektrum unserer Kontrollinstrumente rund um das Thema Sicherheiten erweitern. Hierbei stehen insbesondere die Aktualität von Immobiliensicherheiten zur Erfüllung der Anforderungen gemäß der Solvabilitätsverordnung als auch finanzielle Sicherheiten, Depots und Lebensversicherungen im Fokus. Ebenfalls konnte in Zusammenarbeit mit anderen Stellen eine Aufgabenplattform im Kernsystem etabliert werden, mit welcher der Grundstein für eine komfortable, durchgängige und einheitliche Bearbeitung gelegt wurde. Für das Jahr 2012 haben wir es uns zum Ziel gemacht, das Thema Rating hinsichtlich der Tools, Anwendungs- und Einsatzbereiche zu analysieren, die Komplexität zu reduzieren und eine durchgängige Kontrolle der korrekten Anwendung zu gewährleisten und auch insbesondere die Treffsicherheit und Prognosegüte durch die Nachjustierung der sich im Einsatz befindlichen Tools erhöhen zu können.

**Besondere Entwicklungen 2011 und Ausblick 2012**  
 Das Jahr 2011 war aus Risikosicht für die HYPO TIROL BANK AG außerordentlich und herausfordernd. Die Risikolage in unserer Tochterbank in Italien sorgte für große Unsicherheit. Es zeigte sich, dass sich das Kreditrisiko in unserer Tochter wesentlich höher darstellt als angenommen. Es wurde entschieden, dass eine Kredit-Sonderprüfung für Italien durchgeführt wird. Bis Ende März 2012 wird der Großteil des Portfolios geprüft und die zu erwartenden Verluste vorliegen. Neben der bereits im Geschäftsjahr 2011 erfassten Wertminderungen (siehe dazu Segmentberichterstattung) wird uns im gesamten Jahr 2012 die Bearbeitung und Sanierung unseres italienischen Portfolios beschäftigen.  
 Auch ein Wechsel im Vorstand und eine Änderung der Organisationsstruktur fanden im Jahr 2011 statt, welche Umstellungen im Risikoberichtswesen erforderlich machten.  
 Weiters wurde am Thema Liquiditätsmanagement gearbeitet. Es wurde ein Liquidity at Risk-Modell entwickelt. Im Fokus des Jahres 2011 standen unsere Ratingsysteme. Ein Backtesting wurde durchgeführt, entsprechende Analysen gemacht und Maßnahmen eingeleitet. Im Jahr 2011 wurde das selbst entwickelte automatische Bestandsscoring für Privatkunden in der HYPO TIROL BANK AG eingeführt und etabliert.  
 Im Jahr 2012 wird ein Ratinghandbuch erstellt werden, um die umfassenden Anwendungs- und Einsatzbereiche der Ratingtools zu verbessern. Ebenfalls steht die Entwicklung von Frühwarnsystemen im Vordergrund, um frühzeitig Risiken in der Bank zu erkennen.

Das Thema Basel III hat uns bereits im vergangenen Jahr beschäftigt und wird das Jahr 2012 aus Risikomanagement-Sicht stark prägen. Die HYPO TIROL BANK AG wird dieses Thema mit einem internen Projekt bearbeiten, um bis zur Einführung am 01.01.2013, die entsprechenden Regeln hausintern umgesetzt zu haben.

**INFORMATIONEN AUFGRUND ÖSTERREICHISCHEN RECHTS**

**(93) Österreichische Rechtsgrundlage**  
 Gemäß § 59a BWG iVm. § 245a Abs. 1 UGB muss ein nach § 59 BWG verpflichtend aufzustellender Konzernabschluss nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt werden. Ergänzend sind gemäß § 59a BWG die Angaben gemäß § 64 Abs. 1 Z 1-15 und Abs. 2 BWG sowie § 245a Abs. 1 und 3 UGB in den Konzernanhang aufzunehmen. Eine vollständige Auflistung der Beteiligungen des Konzerns befindet sich im Anhang unter Punkt VII (Anteilsbesitz).

**(94) Dividenden und nachträgliche Änderungen**  
 Die Landes-Hypothekbank Tirol Anteilsverwaltung kann eine Dividende höchstens im Ausmaß des im Einzelabschluss nach BWG bzw. UGB ausgewiesenen Bilanzgewinnes in Höhe von TEUR 1.857 (2010: TEUR 3.228) ausschütten.  
 Der erwirtschaftete Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2011 betrug TEUR 9 (2010: TEUR 2.844). Nach Zurechnung des Gewinnvortrages von TEUR 1.848 (2010: TEUR 384) ergibt sich ein verwendungsfähiger Bilanzgewinn von TEUR 1.857 (2010: TEUR 3.228). Die Bewilligung zur Veröffentlichung des vorliegenden Jahresabschlusses wurde vom Vorstand der Landes-Hypothekbank Tirol Anteilsverwaltung am 30. April 2012 erteilt.

**(95) Wertpapiergliederung gemäß BWG**  
 Nachstehende Tabelle gliedert die Wertpapiere gemäß § 64 Abs. 1 Z 10 und Z 11 BWG zum 31.12.2011 auf:

| in Tsd €  | nicht börsennotiert |                | börsennotiert    |                  | gesamt           |                  |
|---|---------------------|----------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
|   | 2011                | 2010           | 2011             | 2010             | 2011             | 2010             |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 116.574             | 61.853         | 1.112.598        | 1.011.769        | 1.229.172        | 1.073.622        |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere          | 7.721               | 12.060         | 12.368           | 16.665           | 20.089           | 28.725           |
| Beteiligungen   | 17.642              | 19.454         | 2.703            | 2.703            | 20.345           | 22.157           |
| Anteile an verbundenen Unternehmen                            | 150.035             | 154.714        | 0                | 0                | 150.035          | 154.714          |
| Finanzanlagen   | 68.873              | 64.242         | 2.032.952        | 2.310.328        | 2.101.825        | 2.374.570        |
| <b>Gesamtsumme Wertpapiere nach BWG</b>                       | <b>360.845</b>      | <b>312.323</b> | <b>3.160.621</b> | <b>3.341.465</b> | <b>3.521.466</b> | <b>3.653.788</b> |

Der Unterschiedsbetrag von Wertpapieren, die die Eigenschaft von Finanzinstrumenten haben, beträgt gemäß § 56 Abs. 2 BWG TEUR 1.059 (2010: TEUR 1.456) und gemäß § 56 Abs. 3 BWG TEUR 1.613 (2010: TEUR 2.560). Die voraussichtliche Tilgung im Jahr 2012 beträgt TEUR 466.309 (2011: TEUR 516.033). Das Ergänzung- und Nachrangkapital im Eigenbestand beträgt TEUR 33.104 (2010: TEUR 31.088).  
 Für das kommende Jahr werden Nominale von TEUR 957.017 (2011: TEUR 637.380) an Verbrieften Verbindlichkeiten auf Grund des Laufzeitendes zur Tilgung fällig.

**(96) Umsetzung der Offenlegung**

Umfassende Informationen zur Organisationsstruktur, zum Risikomanagement und zur Risikokapitalisierung gemäß §§ 26 und 26a BWG in Verbindung mit der Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde zur Durchführung des Bankwesengesetzes betreffend der Veröffentlichungspflichten von Kreditinstituten (Offenlegungsverordnung) werden auf der Homepage der HYPO TIROL BANK AG offen gelegt.

Unter [www.hypotiro.com/Unternehmen/Recht&Sicherheit](http://www.hypotiro.com/Unternehmen/Recht&Sicherheit) findet sich unter „Offenlegung § 26 BWG“ ein entsprechender Download.

**ORGANE**

**Mitglieder des Aufsichtsrates**

|                                |                               |           |
|--------------------------------|-------------------------------|-----------|
| Vorsitzender                   | Dipl.-Vw. Dr. Hans RUBATSCHER | Innsbruck |
| 1. Vorsitzender-Stellvertreter | Dr. Josef UNTERLECHNER        | Innsbruck |
| weiteres Mitglied              | Franz STREITBERGER            | Innsbruck |

**Mitglieder des Vorstandes**

|  |                               |           |
|--|-------------------------------|-----------|
|  | Mag. Dipl.-Vw. Max HOLZHAMMER | Innsbruck |
|  | Mag. Manfred TSCHOPFER        | Innsbruck |

**VII. ANTEILSBESITZ**

Unternehmen, die im Konzernabschluss voll konsolidiert wurden:

| Gesellschaftername, Ort   | Anteil am Kapital in % | Datum des Abschlusses |
|---|------------------------|-----------------------|
| HYPO TIROL BANK AG, Innsbruck                                       | 100,00                 | 31.12.11              |
| HYPO TIROL LEASING GMBH, Innsbruck                                  | 100,00                 | 31.12.11              |
| Hypo-Rent Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck            | 100,00                 | 31.12.11              |
| Hypo-Rent Gebäudeleasing 1987 Gesellschaft m.b.H., Innsbruck        | 100,00                 | 31.12.11              |
| Hypo-Rent Immobilienverwaltungs-Gesellschaft m.b.H., Innsbruck      | 100,00                 | 31.12.11              |
| Hypo-Rent Projektentwicklungs-Gesellschaft m.b.H., Innsbruck        | 100,00                 | 31.12.11              |
| Hypo-Rent Liegenschaftsanlage-Gesellschaft m.b.H., Innsbruck        | 100,00                 | 31.12.11              |
| Hypo-Rent II Grundverwertung GmbH, Innsbruck                        | 100,00                 | 31.12.11              |
| Hypo-Rent Sole Grundverwertungs-GmbH, Innsbruck                     | 100,00                 | 31.12.11              |
| Hypo-Tirol Mobilienleasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck           | 100,00                 | 31.12.11              |
| Beteiligungs- und Finanzierungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck       | 100,00                 | 31.12.11              |
| Grundverwertung GmbH, Innsbruck                                     | 100,00                 | 31.12.11              |
| Hypo Tirol Versicherungsmakler GmbH, Innsbruck                      | 100,00                 | 31.12.11              |
| HYPO TIROL INVEST GmbH, Innsbruck                                   | 100,00                 | 31.12.11              |
| Hypo Tirol Leasing Wiener Betriebsansiedlungen GmbH, Innsbruck      | 100,00                 | 31.12.11              |
| Liegenschaftsreuehand GmbH, Innsbruck                               | 100,00                 | 31.12.11              |
| L2 Errichtungs- und Vermietungsgesellschaft mbH, Innsbruck          | 100,00                 | 31.12.11              |
| Autopark Grundverwertungs GmbH, Innsbruck                           | 100,00                 | 31.12.11              |
| CYTA-Errichtungs- und Management GmbH, Völs                         | 100,00                 | 31.12.11              |
| CYTA-Errichtungs- und Management GmbH & CO KG, Völs                 | 100,00                 | 31.12.11              |
| Alpen Immobilieninvest AG, Innsbruck                                | 100,00                 | 31.12.11              |
| HTL Projektholding GmbH, Innsbruck                                  | 100,00                 | 31.12.11              |
| HTL Deutschland GmbH, München                                       | 100,00                 | 31.12.11              |
| ERFOLG Liegenschaftsvermietungs GmbH, Innsbruck                     | 100,00                 | 31.12.11              |
| VBC 3 Errichtungs GmbH, Wien  | 100,00                 | 31.12.11              |
| Dienstleistungszentrum Kramsach Betriebsgesellschaft mbH, Innsbruck | 100,00                 | 31.12.11              |
| Hypo Tirol Bank Italia S.p.A., Bozen                                | 100,00                 | 31.12.11              |
| Tirol Immobilien und Beteiligungs GmbH (IBG), Bozen                 | 100,00                 | 31.12.11              |
| Hypo Tirol Swiss AG, Zürich   | endkonsolidiert 2011   |                       |
| Hebbel Projektentwicklung Gesellschaft mbH, Innsbruck               | 100,00                 | 31.12.11              |
| Hypo-Rent Betriebsansiedlungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck         | 100,00                 | 31.12.11              |
| Aaron Kanlor AT 1 GmbH, Innsbruck                                   | 100,00                 | 31.12.11              |
| Hypo Tirol Beteiligungs GmbH, Innsbruck                             | 100,00                 | 31.12.11              |
| Berger Truck Service Verwaltungs GmbH, Innsbruck                    | 100,00                 | 31.12.11              |

Unternehmen, die nach der Equity-Methode im Konzernabschluss konsolidiert wurden:

| Gesellschaftername, Ort   | Anteil am Kapital in % | Eigenkapital in Tsd € | Datum des Abschlusses |
|---|------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Tiroler Kommunalgebäudeleasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck         | 33,33%                 | 1.370                 | 31.12.11              |
| TKL II Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck                 | 33,33%                 | -112                  | 31.12.11              |
| TKL III Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck                | 33,33%                 | 739                   | 31.12.11              |
| TKL IV Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck                 | 33,33%                 | 120                   | 31.12.11              |
| TKL V Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck                  | 33,33%                 | 1.703                 | 31.12.11              |
| TKL VI Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck                 | 33,33%                 | 760                   | 31.12.11              |
| TKL VII Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck                | 33,33%                 | -509                  | 31.12.11              |
| TKL VIII Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck               | 33,33%                 | -1.045                | 31.12.11              |
| Tiroler Landesprojekte Grundverwertungs GmbH, Innsbruck               | 33,33%                 | -1.293                | 31.12.11              |
| Immorent-Hypo-Rent Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck     | 50,00%                 | -954                  | 31.12.11              |
| Seilbahnleasing GmbH, Innsbruck                                       | 33,33%                 | 59                    | 31.12.11              |
| Competence Park Investment Verwaltungs GmbH, Friedrichshafen          | 50,00%                 | 25                    | 31.12.11              |
| Competence Park Investment Verwaltungs GmbH & Co. KG, Friedrichshafen | 50,00%                 | 5.955                 | 31.12.11              |
| SEE STATT Investment Verwaltungs-GmbH, Friedrichshafen                | 50,00%                 | verkauf 2011          |                       |
| SEE STATT Investment Verwaltungs-GmbH & Co. KG, Friedrichshafen       | 50,00%                 | verkauf 2011          |                       |
| C ZWEI Investment GmbH, Innsbruck                                     | 50,00%                 | Erwerb auf 100 %      |                       |
| MC EINS Investment GmbH, Wien   | 50,00%                 | 1.624                 | 31.12.11              |
| MC ZWEI Investment GmbH, Wien   | 50,00%                 | 726                   | 31.12.11              |
| CS EINS Investment GmbH, Innsbruck                                    | 50,00%                 | verkauf 2011          |                       |
| CS DREI Investment GmbH, Innsbruck                                    | 50,00%                 | verkauf 2011          |                       |
| CS VIER Investment GmbH, Innsbruck                                    | 50,00%                 | verkauf 2011          |                       |
| CS FÜNF Investment GmbH, Innsbruck                                    | 50,00%                 | verkauf 2011          |                       |
| MS 14 Investment GmbH, Friedrichshafen                                | 50,00%                 | 31                    | 31.12.11              |
| MS 14 Investment GmbH & Co. KG, Friedrichshafen                       | 50,00%                 | 2.287                 | 31.12.11              |
| HTV KAPPA Immobilienleasing GmbH, Dornbirn                            | 50,00%                 | 0                     | 31.12.2011 neu        |
| Projektentwicklungsges.m.b.H., Innsbruck                              | 75,00%                 | 3.360                 | 31.12.11              |
| BIZ Business- und Innovationszentrum St.Pölten GmbH, St. Pölten       | 75,00%                 | 861                   | 31.12.11              |
| GTZ Gründer- und Technologiezentrum Wels GMBH, Wels                   | 75,00%                 | 3.499                 | 31.12.11              |
| Bürocenter-Wienzeile GmbH, Wien                                       | 75,00%                 | 194                   | 31.12.11              |

Angaben gemäß IAS 28.37:

| Gesellschaftername, Ort   | Vermögensgesamt in Tsd € | Verbindlichkeiten in Tsd € | Umsatzerlöse in Tsd € | Ergebnis in Tsd € |
|---|--------------------------|----------------------------|-----------------------|-------------------|
| Tiroler Kommunalgebäudeleasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck         | 6.710                    | 5.340                      | 392                   | 183               |
| TKL II Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck                 | 1.761                    | 1.873                      | 62                    | 1                 |
| TKL III Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck                | 2.665                    | 1.926                      | 109                   | 3.056             |
| TKL IV Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck                 | 888                      | 768                        | 183                   | 81                |
| TKL V Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck                  | 16.546                   | 14.843                     | 1.040                 | 96                |
| TKL VI Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck                 | 23.105                   | 22.345                     | 638                   | -159              |
| TKL VII Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck                | 19.920                   | 20.429                     | 1.272                 | 398               |
| TKL VIII Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck               | 103.379                  | 104.424                    | 4.781                 | 518               |
| Tiroler Landesprojekte Grundverwertungs GmbH, Innsbruck               | 18.951                   | 20.244                     | 929                   | 61                |
| Immorent-Hypo-Rent Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck     | 24.362                   | 25.316                     | 2.218                 | 144               |
| Seilbahnleasing GmbH, Innsbruck                                       | 27.714                   | 27.655                     | 4.209                 | 33                |
| Competence Park Investment Verwaltungs GmbH, Friedrichshafen          | 26                       | 1                          | 1                     | 0                 |
| Competence Park Investment Verwaltungs GmbH & Co. KG, Friedrichshafen | 24.326                   | 18.371                     | 1.550                 | 250               |
| MC EINS Investment GmbH, Wien   | 7.732                    | 6.108                      | 63                    | -112              |
| MC ZWEI Investment GmbH, Wien   | 6.833                    | 6.107                      | 34                    | -135              |
| MS 14 Investment GmbH, Friedrichshafen                                | 32                       | 1                          | 9                     | 7                 |
| MS 14 Investment GmbH & Co. KG, Friedrichshafen                       | 13.040                   | 10.753                     | 994                   | 336               |
| HTV KAPPA Immobilienleasing GmbH, Dornbirn                            | 12.412                   | 12.412                     | 11                    | -7                |
| Projektentwicklungsges.m.b.H., Innsbruck                              | 27.903                   | 24.543                     | 3.831                 | 779               |
| BIZ Business- und Innovationszentrum St.Pölten GmbH, St. Pölten       | 3.280                    | 2.419                      | 542                   | 68                |
| GTZ Gründer- und Technologiezentrum Wels GMBH, Wels                   | 16.753                   | 13.254                     | 2.269                 | 297               |
| Bürocenter-Wienzeile GmbH, Wien                                       | 19.254                   | 19.060                     | 1.803                 | 25                |

Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden:

| Gesellschaftername, Ort   | Anteil am Kapital in % | Eigenkapital in Tsd € | Ergebnis in Tsd € | Datum des Abschlusses |
|---|------------------------|-----------------------|-------------------|-----------------------|
| HTI Immobilienverwaltungs-GmbH, Innsbruck   | 100,00%                | Neugründung           |                   | 2011                  |
| HTW Holding GmbH, Innsbruck   | 100,00%                | Neugründung           |                   | 2011                  |
| Landhaus-Parkgaragen Gesellschaft m.b.H., Innsbruck                                       | 100,00%                | 85                    | 5                 | 31.12.10              |
| Landhaus-Parkgaragen Gesellschaft m.b.H. & Co. KG, Innsbruck                              | 100,00%                | 15.811                | 615               | 31.12.10              |
| C ZWEI Investment GmbH, Innsbruck   | 100,00%                | 1.124                 | -410              | 31.12.10              |
| HYPO Gastro GmbH, Innsbruck   | 100,00%                | 24                    | -66               | 31.12.10              |
| HT Immobilien Investment GmbH, Innsbruck  | 100,00%                | 1.089                 | 64                | 31.12.10              |
| Kramsacher Betriebsansiedlungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck                              | 100,00%                | 20                    | -16               | 31.12.10              |
| ARZ Hypo-Holding GmbH, Innsbruck  | 99,09%                 | 345                   | 0                 | 31.12.10              |
| HPS Standortservice GmbH, Innsbruck   | 50,00%                 | 166                   | 48                | 31.12.10              |
| Tyrol Equity AG, Innsbruck  | 33,33%                 | 7.553                 | -176              | 31.12.10              |
| Senioren Residenz Veldidenapark Errichtungs- und Verwaltungs GmbH, Innsbruck              | 33,30%                 | 9.798                 | -380              | 31.12.10              |
| ARZ Allgemeines Rechenzentrum GmbH, Innsbruck   | 32,70%                 | 8.453                 | 69                | 31.12.10              |
| Lantech Innovationszentrum GesmbH, Landeck  | 32,73%                 | 413                   | 94                | 31.12.10              |
| REB II Beteiligungs AG, Wien  | 25,64%                 | 647                   | -247              | 31.12.10              |
| „Wohnungseigentum“, Tiroler gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H., Innsbruck           | 24,33%                 | 52.084                | 124               | 31.12.10              |
| GHS Immobilien AG, Wien   | 22,69%                 | 105.880               | 2.665             | 31.12.10              |
| HYPO EQUITY-Unternehmensbeteiligungen AG, Bregenz   | 21,78%                 | 46.336                | 9.541             | 30.09.11              |
| Global Private Equity IV Holding AG, Wien   | 18,74%                 | 4.518                 | 951               | 31.12.10              |
| Tiroler gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft m.b.H. (TIGEWOSI), Innsbruck | 17,45%                 | 63.888                | 3.684             | 31.12.10              |
| Masterinvest Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H., Wien                                      | 12,50%                 | 3.909                 | 311               | 31.12.10              |
| Hypo-Wohnbaubank Aktiengesellschaft, Wien   | 12,50%                 | 5.612                 | 70                | 31.12.10              |
| Hypo-Banken-Holding Gesellschaft m.b.H., Wien   | 12,50%                 | 14.493                | 1.153             | 31.12.10              |
| Rathaus Passage GmbH, Innsbruck   | 11,23%                 | 20.684                | 1.902             | 31.12.10              |
| HP IT-Solutions Gesellschaft m.b.H., Innsbruck  | 11,11%                 | 96                    | 0                 | 31.12.10              |
| Hypo-Haftungs-Gesellschaft m.b.H., Wien   | 11,05%                 | 29                    | 0                 | 31.12.10              |
| Merkur Bank KGA, München  | 8,75%                  | 34.887                | 931               | 31.12.10              |
| Logistikzentrum Hallbermoos GmbH, München   | 6,00%                  | 973                   | 164               | 30.09.10              |
| Logistikzentrum Forchheim GmbH, München   | 6,00%                  | 524                   | 452               | 30.09.10              |
| Pflegeheim Wolfratshausen Grundstücks GmbH, München                                       | 6,00%                  | 3.486                 | 136               | 30.09.10              |
| PenzPlan Invest SGR Spa/AG, Bozen   | 4,44%                  | 9.547                 | 60                | 31.12.10              |
| Innsbrucker Stadtmarketing GesmbH, Innsbruck  | 3,00%                  | 231                   | 36                | 31.12.10              |
| Lienzer-Bergbahnen-Aktiengesellschaft, Lienz  | 1,85%                  | 12.833                | -1.225            | 31.12.10              |
| Bergbahnen Rosshütte – Seefeld – Tirol – Reith AG, Seefeld                                | 1,62%                  | -2.261                | -1.122            | 31.12.10              |
| VVB-Betriebliche Altersvorsorge Aktiengesellschaft, Wien                                  | 1,28%                  | 50.302                | 3.859             | 31.12.10              |
| AAA – Air Alps Aviation Alpenländisches Flugunternehmen Ges.m.b.H., Innsbruck             | 0,28%                  | -2.908                | -1.060            | 31.12.10              |
| GELDSERVICE AUSTRIA Logistik für Wertgestionierung und Transportkoordination GmbH, Wien   | 0,20%                  | 2.909                 | 714               | 31.12.10              |
| Allgemeine Bausparkausgabe registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Wien     | 0,04%                  | 92.771                | 2.258             | 31.12.10              |

Innsbruck, am 30. April 2012  
 Der Vorstand gez.: Mag. Dipl.-Vw. Max Holzhammer Mag. Manfred Tschopfer

**BESTÄTIGUNGSVERMERK**

**Bericht zum Konzernabschluss**

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der Landes-Hypothekbank Tirol Anteilsverwaltung, Innsbruck, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2011 bis zum 31. Dezember 2011 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2011, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzernergänzungsbilanzrechnung und die Konzern-Eigenkapital-veränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige Anhangangaben.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und für die Konzernbuchführung**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von unbeabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

**Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung**

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standards einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von unbeabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoerschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

**Prüfungsurteil**

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2011 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2011 bis zum 31. Dezember 2011 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

**Aussagen zum Konzernlagebericht**

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a Abs 2 UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a Abs 2 UGB sind zutreffend.

Wien, am 30. April 2012 Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Ernst Schönhuber eh Dr. Elisabeth Glaser eh  
 Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüferin

Der Lagebericht der Landes-Hypothekbank Tirol Anteilsverwaltung liegt am Sitz der HYPO TIROL AG, Meraner Straße 8, 6020 Innsbruck auf. Der Konzernabschluss wird beim Firmenbuch des Landesgerichts Innsbruck unter FN48436f eingereicht.

**Erscheinungsort Innsbruck**  
**Verlagspostamt 6020 Innsbruck P. b. b.**  
**Vertr.-Nr. GZ 02Z030079 W DVR 0059463**

**Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung, 6010 Innsbruck**

Erscheint jeden Mittwoch. Redaktionsschluss: Freitag, 12 Uhr.

Bezugsgebühr € 60,- jährlich.

Einschaltungen nach Tarif.

**Verwaltung und Vertrieb:** Landeskanzleidirektion,  
Innsbruck, Neues Landhaus,

Tel. 0512/508-2182 – Fax 0512/508-2185 – E-Mail: [bote@tirol.gv.at](mailto:bote@tirol.gv.at)

**Redaktion:** Innsbruck, Landhaus,

Tel. 0512/508-2184 – Fax 0512/508-2185 – E-Mail: [bote@tirol.gv.at](mailto:bote@tirol.gv.at)

Internet: [www.tirol.gv.at/bote](http://www.tirol.gv.at/bote)

**Druck:** Eigendruck